

ALSO 

SPREADING KNOWLEDGE

**GESCHÄFTSBERICHT
2016**

KEY PERFORMANCE INDICATORS

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUR ANSICHT IN DER ALSO AUGMENTED REALITY APP



APP-DOWNLOAD:
www.also.com/goto/report2016
oder im App Store:
ALSO VR app

1

↓

REVENUE AND NET PROFIT

3

↓

RETURN ON INVESTED CAPITAL (ROIC)

2

↓

EARNINGS BEFORE INTEREST AND TAXES (EBIT)

4

↓

CASH CONVERSION DEVELOPMENT

6

↓

RETURN ON CAPITAL EMPLOYED (ROCE)

5

↓

EQUITY AND RETURN ON EQUITY (ROE)

7

↓

PRICE-EARNINGS RATIO (P/E RATIO)

8

↓

NET WORKING CAPITAL (NWC)

EDITORIAL

GUSTAVO MÖLLER-HERGT



**CEO und Verwaltungsratspräsident
der ALSO Holding AG**

▶ WILLKOMMEN IN DER WELT VON ALSO ◀

Wir leben in einer Wissensgesellschaft. Die Herausforderungen unserer Zeit können wir nur dann erfolgreich meistern, wenn wir unser Wissen teilen und es allen zugänglich machen. ALSO trägt dazu bei, indem wir unsere Kunden, die Anbieter, Käufer und Partner in der ITK-Industrie, dabei unterstützen, erfolgreich zu arbeiten.

Für unseren Geschäftsbericht 2016 haben wir basierend auf Virtual Reality einen digitalen Rundgang durch die Welt von ALSO entwickelt, der unsere Geschäftsmodelle erklärt. Er zeigt wie die unterschiedlichen Bestandteile unserer Industrie zusammenwirken, um Wissen für jedermann verfügbar zu machen.

Sie können das digitale Erlebnis über unsere Website erschliessen:

www.also.com/goto/report2016

Ihr

Gustavo Möller-Hergt

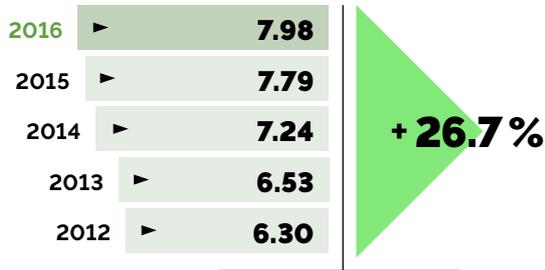
► WICHTIGE KENNZAHLEN ◀

	2016	2015	2014	2013	2012 ¹⁾
GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IN MILLIONEN EURO)					
Umsatz	7 984.1	7 792.1	7 237.8	6 532.6	6 297.0
davon Supply	6 231.6	6 018.1			
davon Services	220.3	211.7			
davon Solutions	1 532.2	1 562.3			
Bruttogewinn	506.0	507.5	462.8	428.6	418.0
EBITDA	146.0	140.0	123.9	113.5	109.4
EBIT	128.5	109.9	96.0	87.4	83.5
Gewinn vor Steuern (EBT)	113.9	90.8	81.9	72.6	64.0
Konzerngewinn	83.2	62.9	60.9	50.1	45.5
KONZERNBILANZ (IN MILLIONEN EURO)					
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012¹⁾
Flüssige Mittel	55.5	40.0	24.2	41.6	5.5
Übriges Umlaufvermögen	1 579.7	1 464.8	1 426.1	1 210.1	1 076.5
Anlagevermögen	259.9	255.0	261.5	241.1	254.0
TOTAL AKTIVEN	1 895.1	1 759.8	1 711.8	1 492.8	1 336.0
Kurzfristiges Fremdkapital	1 100.4	1 031.2	1 025.4	932.2	869.6
Langfristiges Fremdkapital	229.5	235.8	232.4	139.3	77.6
Eigenkapital	565.2	492.8	454.0	421.3	388.8
TOTAL PASSIVEN	1 895.1	1 759.8	1 711.8	1 492.8	1 336.0
Eigenkapitalquote	29.8 %	28.0 %	26.5 %	28.2 %	29.1 %
KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (IN MILLIONEN EURO)					
	2016	2015	2014	2013	2012¹⁾
Free Cashflow	70.5	21.3	-12.8	51.4	16.4
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	100.1	96.1	88.3	71.3	61.9
Investitionen in Sachanlagen	6.8	9.8	6.3	5.6	4.6
KENNZAHLEN					
	2016	2015	2014	2013	2012¹⁾
Bruttogewinn in % vom Umsatz	6.3 %	6.5 %	6.4 %	6.6 %	6.6 %
Konzerngewinn in % vom Umsatz	1.0 %	0.8 %	0.8 %	0.8 %	0.7 %
Eigenkapitalrendite (ROE)	14.7 %	12.8 %	13.4 %	11.9 %	11.7 %
Nettofinanzschulden/EBITDA	1.14	1.54	1.44	0.67	1.04
Personaldurchschnittsbestand ²⁾	3 524	3 649	3 426	3 155	2 985
EBITDA pro Mitarbeiter in 1 000 EUR	41.4	38.4	36.2	36.0	36.6
AKTIE ALSO HOLDING AG					
	2016	2015	2014	2013	2012¹⁾
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1.00	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962
Dividende pro Namenaktie (in CHF)	2.25 ³⁾	1.90	1.60	1.40	1.20
Ergebnis je Aktie EPS (in CHF)	7.09	5.26	5.82	4.81	4.28
Eigenkapital pro Namenaktie (in CHF)	47.24	41.56	42.49	40.25	36.53
Börsenkaptalisierung 31. Dezember (in Mio. CHF)	1 155.1	884.0	666.2	636.0	587.8
Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E ratio)	12.7	13.1	9.0	10.3	10.7

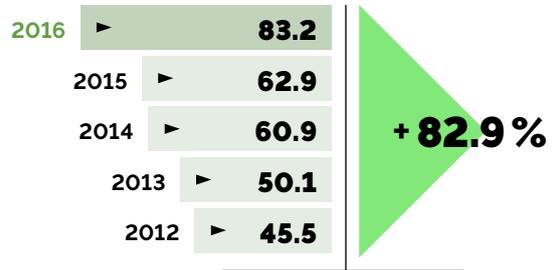
1) Angepasste Zahlen aufgrund von Restatement
 2) Basis: Vollzeitstellen exklusive Temporärangestellte
 3) Antrag des Verwaltungsrates

NACHHALTIGES WACHSTUM

UMSATZ (IN MILLIARDEN EURO)



EAT (IN MILLIONEN EURO)



CASHFLOW VOR ÄNDERUNG DES NETTOUMLAUFVERMÖGENS (IN MILLIONEN EURO)



EIGENKAPITALRENDITE (ROE) (IN PROZENT)

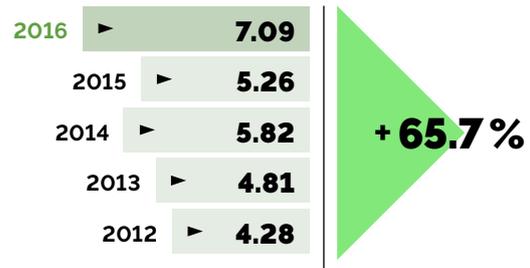


DIVIDENDE PRO AKTIE (IN SCHWEIZER FRANKEN)



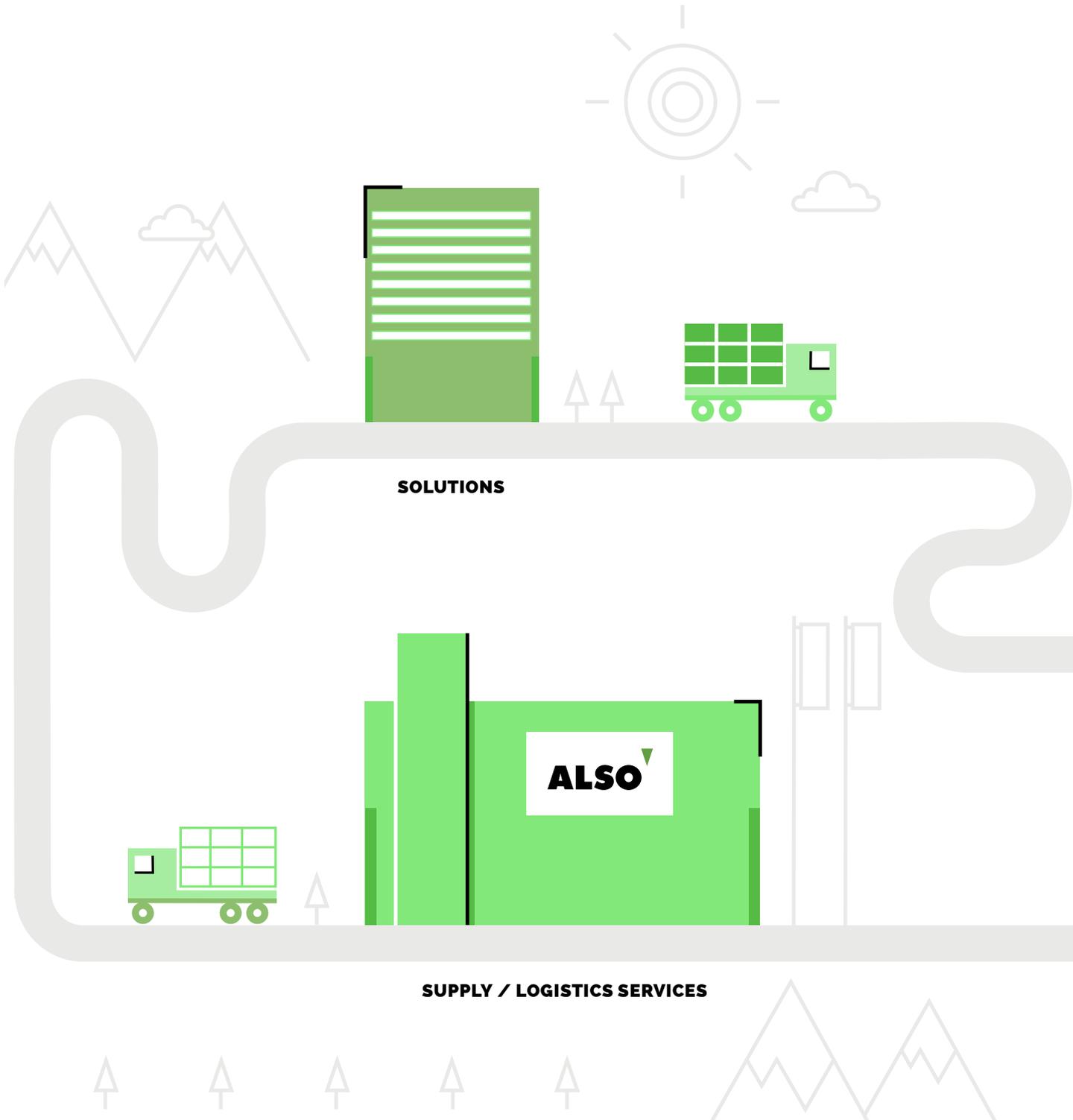
NACHHALTIGE WERTSTEIGERUNG FÜR DIE AKTIONÄRE

ERGEBNIS JE AKTIE (IN SCHWEIZER FRANKEN)



Stand für diese und alle folgenden Grafiken: 31.12.2016

SPREADING KNOWLEDGE WITH ALSO



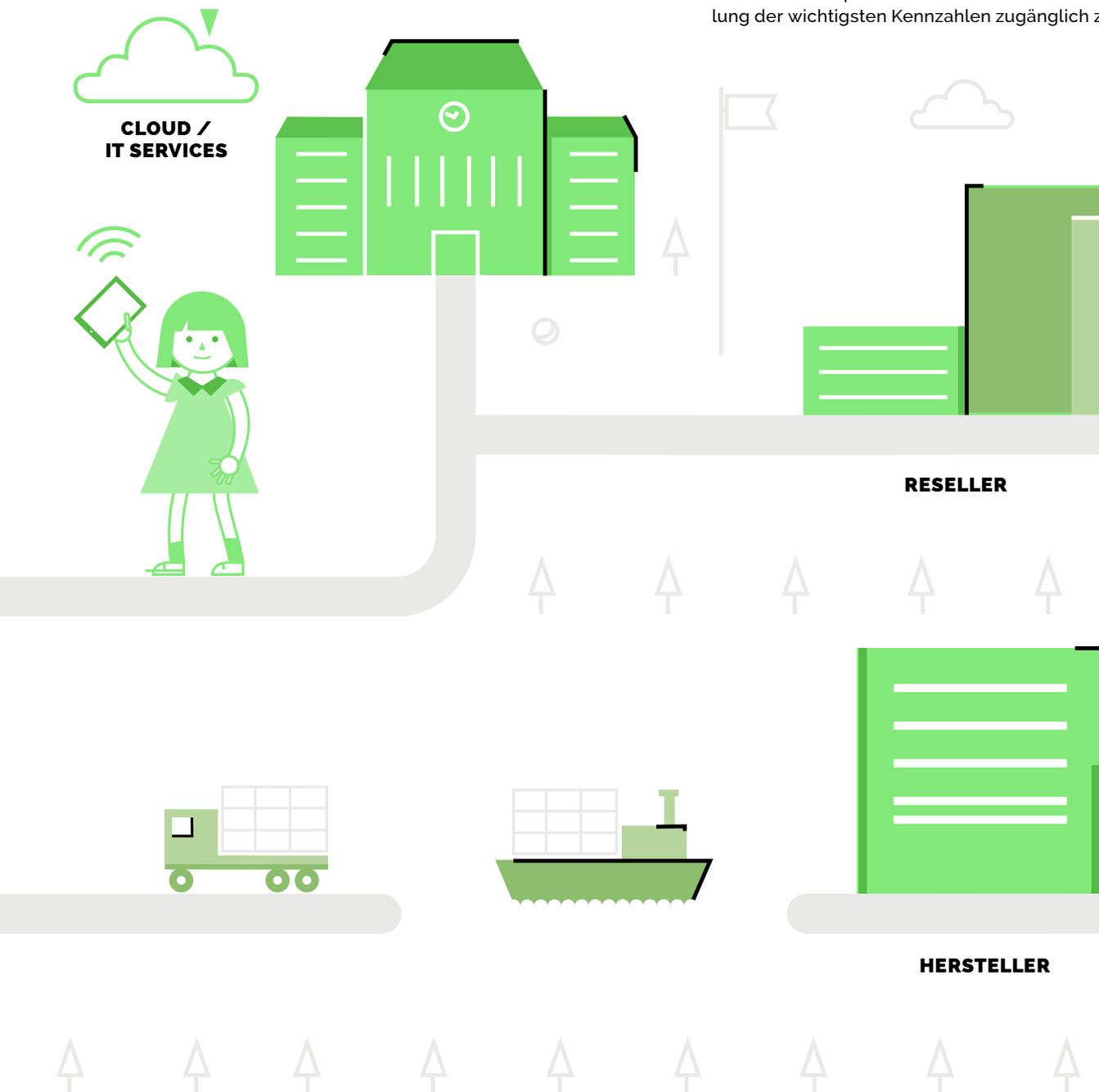
► **VIRTUAL REALITY UND AUGMENTED REALITY
– MEHR INFORMATIONEN FÜR EINE VERNETZTE WELT**

In der Erstellung des aktuellen Geschäftsberichts haben wir mit Virtual Reality und Augmented Reality gearbeitet. Virtual Reality bedeutet nichts anderes als die Schaffung digitaler Welten. ALSO hat dieses Instrument genutzt, um Stakeholdern die unterschiedlichen Geschäftsmodelle auf möglichst lebendige Weise zugänglich zu machen. Dazu wurden 360-Grad-Filme gedreht und in einer virtuellen Welt zusammengefügt. Mit Hilfe von Augmented Reality werden für den Betrachter die wichtigsten Geschäftszahlen sichtbar.

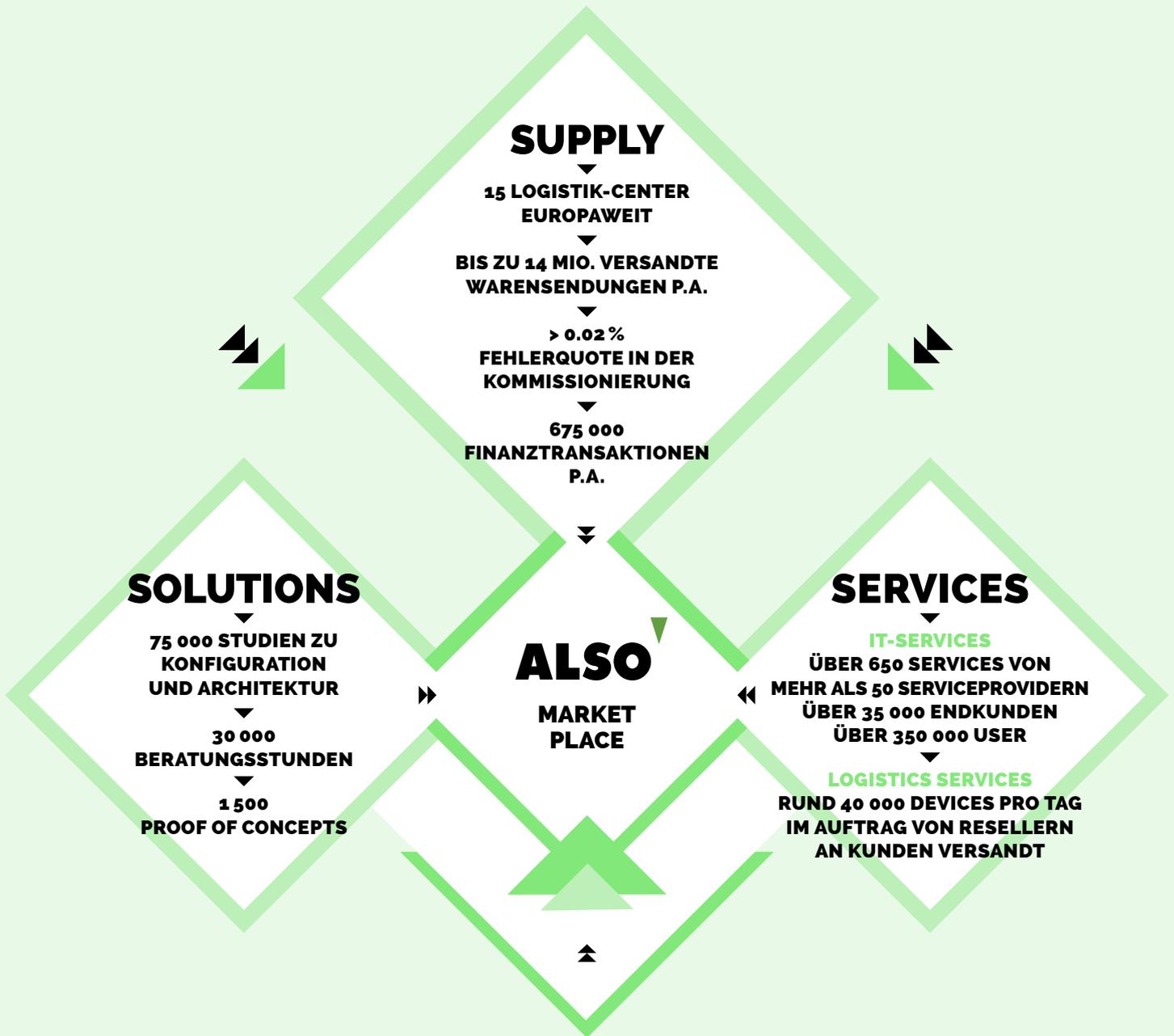
Die Kombination von VR und AR mit einer Vielzahl mobiler Geräte, Wearables, dem Internet der Dinge, Ambient Sensoren und Bots wird zukünftig digitale Welten und Erlebnisse erschliessen. ALSO arbeitet bereits heute mit diesen Technologien und erprobt ständig neue Anwendungsmöglichkeiten. Nur so können wir unseren Kunden in der ITK-Industrie auch zukünftig kompetent zukunftsgerichtete Services anbieten. Die genaue Anwendung der App und die Möglichkeit, den gedruckten Bericht zu bestellen finden Sie unter:

www.also.com/goto/report2016

Die App, die wir für das VR- und AR-Erlebnis programmiert haben, werden wir auch zukünftig für unsere Kommunikation nutzen, um beispielsweise unseren Shareholdern die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen zugänglich zu machen.



ALSO EINBLICKE IN DIE 3 S





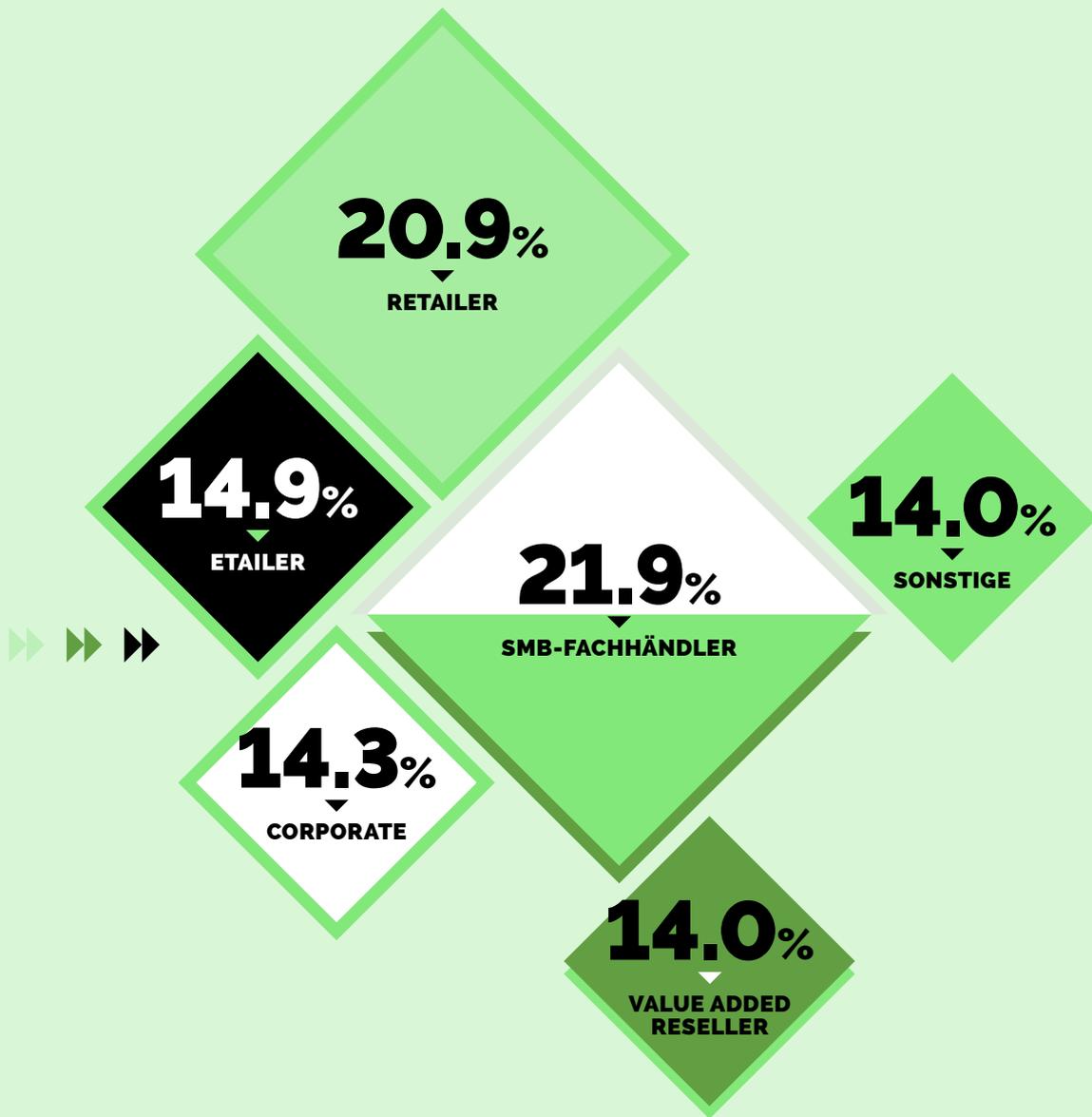
ALSO IM ÜBERBLICK



ALSO EINBLICKE ABNEHMERGRUPPEN

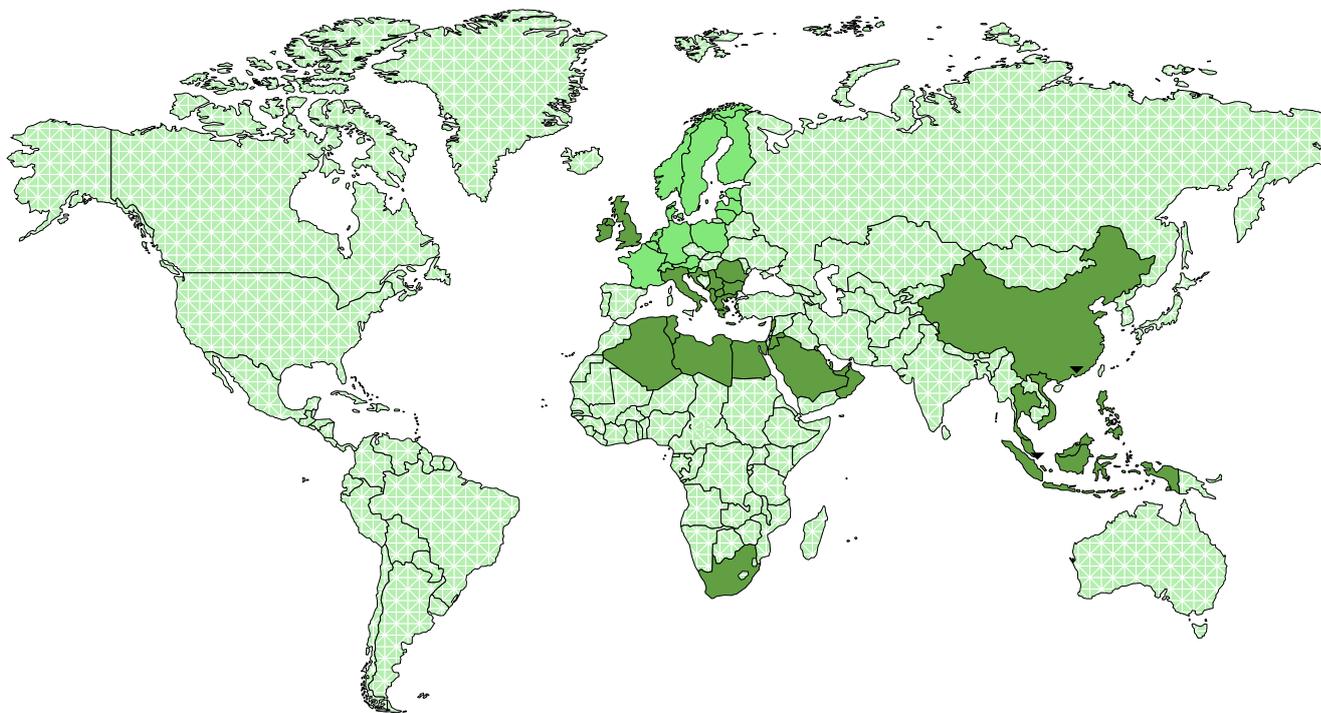


MARKETPLACE



ALSO'S «PLATFORM AS A SERVICE» PARTNER

Der ALSO Cloud Marketplace ist über die 15 ALSO-Länder in Europa hinaus in zusätzlichen 35 Ländern verfügbar über unsere "Platform as a Service" Partner.



ALSO UND WESTCOAST

GROSSBRITANNIEN
IRLAND

ALSO UND INNOVIX

MALAYSIA
SINGAPUR
HONGKONG
THAILAND
INDONESIEN
PHILIPPINEN
VIETNAM
CHINA

ALSO UND LOGICOM

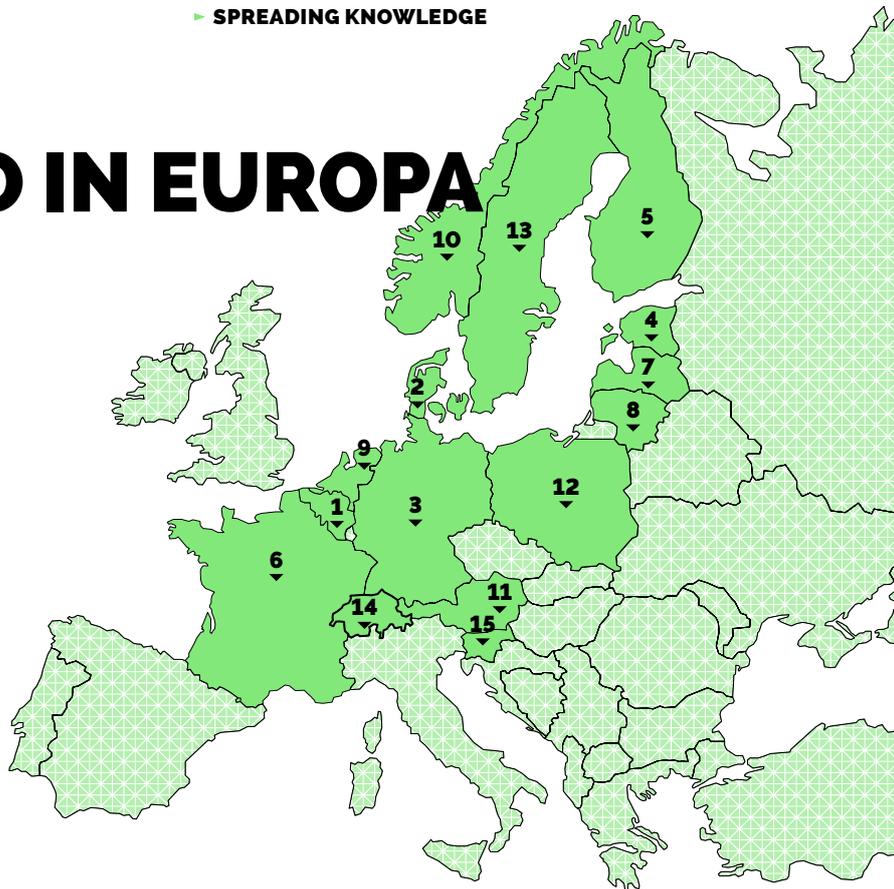
GRIECHENLAND	SÜDAFRIKA
ZYPERN	BULGARIEN
MALTA	SERBIEN
ITALIEN	MONTENEGRO
RUMÄNIEN	ALBANIEN
SAUDI-ARABIEN	KOSOVO
VEREINIGTEN ARABISCHEN EMIRATE	MAZEDONIEN
BAHRAIN	KROATIEN
JORDANIEN	ÄGYPTEN
KUWAIT	LIBYEN
LIBANON	ALGERIEN
OMAN	TUNESIEN
KATAR	

ALSO IN EUROPA

ALSO

HAUPTSITZ

ALSO Holding AG, Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
WWW.ALSO.COM



1 BELGIEN 

ALSO België, Amelia Earhartlaan 17
BE-9051 Gent
WWW.ALSO.BE

2 DÄNEMARK 

ALSO A/S, Helgeshøj Alle 8-10
DK-2630 Taastrup
WWW.ALSO.DK

3 DEUTSCHLAND 

ALSO Deutschland GmbH, Lange Wende 43
DE-59494 Soest
WWW.ALSO.DE

4 ESTLAND 

ALSO Eesti OÜ, Liivalao tn 18, Nõmme linnaosa
Harju maakond, EE-11216 Tallinn
WWW.ALSO.EE

5 FINNLAND 

ALSO Finland OY, Kalevantie 2D
FI-33100 Tampere
WWW.ALSO.FI

6 FRANKREICH 

ALSO France S.A.S., 10 avenue des Louvresses
FR-92230 Gennevilliers
WWW.ALSOFRANCE.FR

7 LETTLAND 

ALSO Latvia, SIA, Liliju iela 29
LV-2167, Latvija
WWW.LV.ALSO.COM

8 LITAUEN 

UAB «ALSO Lietuva», Verslo g. 6, Kumpi k.
Kauno rajonas, LT 54311
WWW.ALSO.LT

9 NIEDERLANDE 

ALSO Nederland B.V., Wijchenseweg 20
NL-6537 TL Nijmegen
WWW.ALSO.NL

10 NORWEGEN 

ALSO AS, Tassebekkveien 354
NO-3160 Stokke
WWW.ALSO.NO

11 ÖSTERREICH 

ALSO Austria GmbH, Industriestrasse 14
AT-2301 Gross-Enzersdorf
WWW.ALSO.AT

12 POLEN 

ALSO Polska sp. z o.o., ul 17 Stycznia 45A
PL-02-146 Warszawa
WWW.ALSOPOLSKA.PL

13 SCHWEDEN 

ALSO Sweden AB, Höjdrodergatan 25
SE-212 39 Malmö
WWW.ALSO.SE

14 SCHWEIZ 

ALSO Schweiz AG, Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
WWW.ALSO.CH

15 SLOWENIEN 

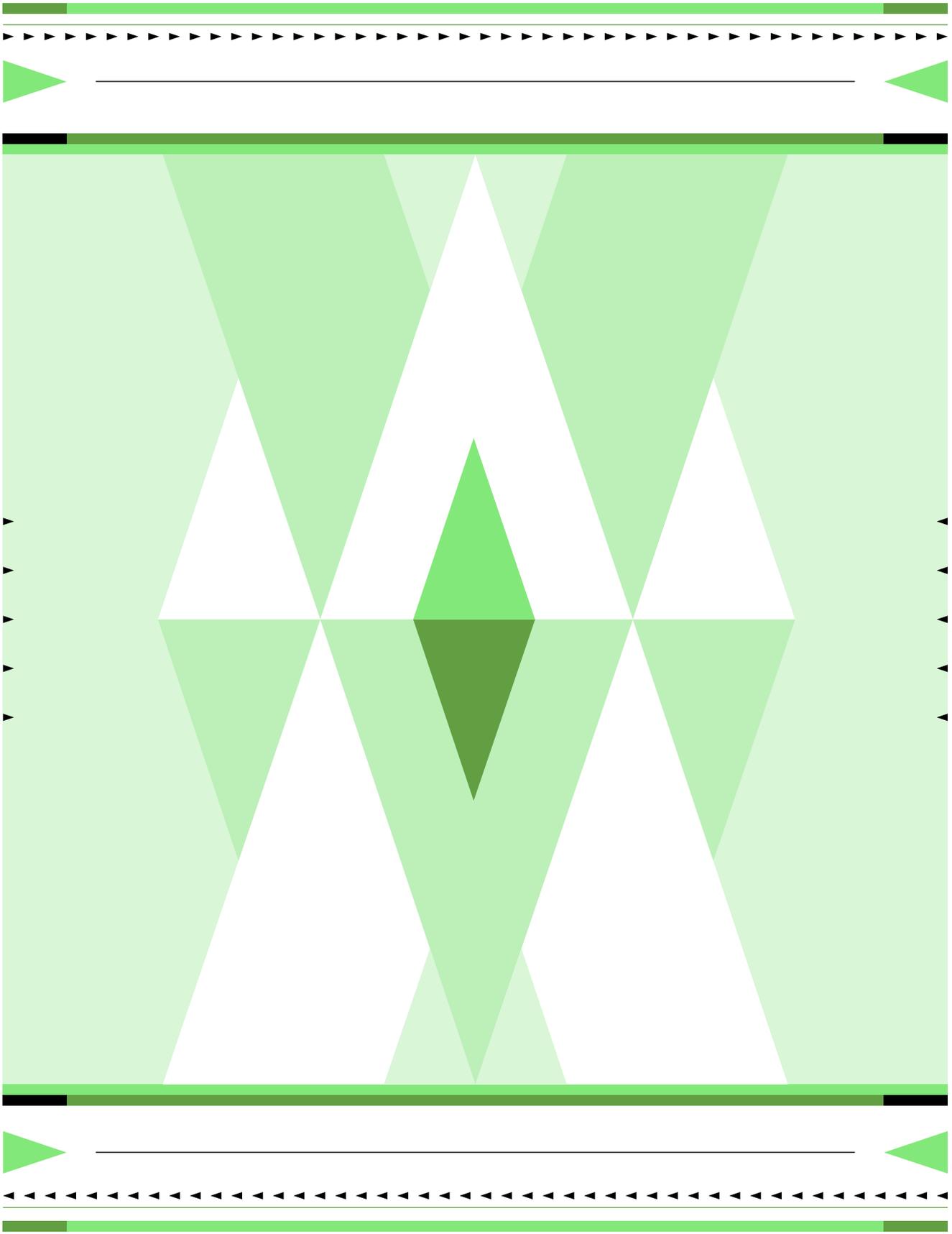
ALSO d.o.o., Koprška 98
SI-1000 Ljubljana
WWW.ALSO.SI

INHALT

1 ► LAGEBERICHT	Brief an die Aktionäre	15
	ALSO-Aktie und Aktionärsstruktur	19
	Der ALSO-Konzern	23
	Unsere Strategie	28
	Plattformen für die 3 S: B2B Marketplace	34
	Mitarbeitende und Gesellschaft	36
	Geschäftsentwicklung des Konzerns	38
	Ausblick	43
ALSO Ausblick	45	
2 ► CORPORATE GOVERNANCE	Konzernstruktur und Aktionariat	49
	Kapitalstruktur	50
	Verwaltungsrat	50
	Konzernleitung	60
	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	60
	Mitwirkungsrechte der Aktionäre	61
	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	64
	Revisionsstelle	64
	Informationspolitik	65
Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag	65	
3 ► VERGÜTUNGS BERICHT	Leitlinien	69
	Änderungen im Berichtsjahr	69
	Vergütungssystem	69
	Zuständigkeiten, Genehmigungs- und Festsetzungsverfahren	70
	Vergütungen für das Berichtsjahr	71
	Vergütungen für das Vorjahr	73
	Vergütungen an frühere Organmitglieder	74
	Vergütungen an nahestehende Personen	74
	Darlehen und Kredite	74
	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	75
4 ► FINANZ BERICHT	KONZERNRECHNUNG	
	Gesamtergebnisrechnung	79
	Konzernbilanz	80
	Konzerneigenkapitalnachweis	82
	Konzerngeldflussrechnung	83
	Anhang zur Konzernrechnung	84
	Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Konzernrechnung 2016	138
	JAHRESRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG	
	Erfolgsrechnung	142
	Bilanz	143
	Anhang zur Jahresrechnung	144
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2016	149	
Finanzkalender	154	
Impressum	153	



1
LAGE
BERICHT



Sehr geehrte Aktionärinnen Und Aktionäre



Im Geschäftsjahr 2016 entwickelte sich der ALSO-Konzern überaus positiv. Es ist uns zum sechsten Mal in Folge gelungen, Umsatz und Ergebnis auf Rekordniveau zu steigern. Während der ITK-Markt sich gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig entwickelte, konnten wir unsere Position deutlich verbessern. Die hervorragende Performance bestätigt unsere Strategie und deren entschlossene Umsetzung durch das ALSO-Team. Daher haben wir dem Verwaltungsrat einen Gewinnverwendungsantrag mit einer Dividende in Höhe von 2.25 Schweizer Franken je dividendenberechtigter Aktie unterbreitet. Der Verwaltungsrat hat diesem im Hinblick auf die gute Finanzlage und die Zukunftsaussichten des Konzerns sowie auf die Erwartungen unserer Aktionäre zugestimmt und wird diesen Vorschlag der Generalversammlung zur Genehmigung vorlegen.

ALSO AM MARKT

In 2016 hat die Gruppe die Schwerpunkte ihrer Aktivitäten auf die Umsetzung folgender strategischer Aufgaben konzentriert:

Ausbau von Plattformen:

- ▶ ERP Harmonisierung: SAP Einführung in Polen und Vorbereitung der Einführung in der Schweiz, die zum 2. Januar 2017 erfolgte
- ▶ Weitere Optimierung des Webshops zur Erhöhung von Customer Experience und Retention Rates
- ▶ Eröffnung des neuen Lagers in Finnland
- ▶ Konzeption mobiler Datacenter für die Gruppe

Portfolio-Optimierung zur Erhöhung der Profitabilität:

- ▶ Aufnahme von neuen Anbietern für neue Geschäftsmodelle, darunter Networking, Security und Serviceprovider wie «Software as a Service» Provider, Cancom und Ormuco für Enterprise Cloud Services und Einführung von «Workplace as a Service» in Deutschland und Frankreich
- ▶ Aufnahme neuer Anbieter für das traditionelle Geschäftsmodell, wie mobility und A3 Drucker
- ▶ Einführung von neuen Produktkategorien, z.B. Gaming
- ▶ Optimierung der Kundenstruktur, beispielsweise Erhöhung des Anteils von SMB Resellern in einigen Ländern

- Reduktion der Betriebskosten (Opex) durch Optimierung von Prozessen in Einkauf, Logistik und Sales und Aufbau der Competence Center für Supplies in den Niederlanden, Backend Funktionen in Lettland und Komponenten in Deutschland

INTERNATIONALISIERUNG UND AKQUISITIONEN

- Konsolidierung der Aktivitäten in den Niederlanden und Polen
- Aufbau der ALSO Standorte Slowenien und Belgien
- Expansion durch das Ausrollen der Cloud «Platform as a Service» in 35 Ländern in Asien, dem mittleren Osten und Europa durch Partnerschaften mit vorhandenen Distributoren
- Übernahme der Mehrheit an der Bachmann Mobile Kommunikation AG. Durch die damit verbundene Ausweitung des Angebots von Repair- und Logistikdienstleistungen im Bereich After-Sales-Service bietet ALSO End-to-End-Services für die ITK-Industrie.

Mit der Vielzahl an Massnahmen, die seit 2012 eingeleitet und umgesetzt wurden, hat sich ALSO zu einem der umfassendsten Angebots- und Lösungs-Aggregatoren der ITK-Industrie entwickelt.

ALSO AM KAPITALMARKT

Die gute Geschäftsentwicklung wurde am Kapitalmarkt positiv aufgenommen und die Börsenkapitalisierung von ALSO betrug im August 2016 erstmals in ihrer Geschichte mehr als eine Milliarde Schweizer Franken. Gegenüber dem Swiss Market Index (SMI) hat sich die ALSO-Aktie im Geschäftsjahr um 34.4 Prozentpunkte besser entwickelt. Im Vergleich zu den 20 Unternehmen im SMI und den 30 Titeln im Deutschen Aktienindex (DAX) wurde die Steigerung der ALSO-Aktie von 29.4 Prozent nur von einem im SMI und zweien im DAX übertroffen. Der dauerhaft hohe Kurs der ALSO-Aktie führte im Berichtsjahr zu zahlreichen Wandelungen der von der Schindler Holding AG ausgegebenen Umtauschanleihen in Namensaktien der ALSO Holding AG. Im September 2016 ist daher die Beteiligungsquote der Schindler Holding AG an der ALSO Holding AG unter die Schwelle von 10 Prozent gefallen. Der Aktionärsbindungsvertrag zwischen der Special Distribution Holding GmbH und der Schindler Holding AG wurde folglich aufgelöst.

Durch die Wandelung der Umtauschanleihen erhöhte sich der Free Float der ALSO-Aktie gegenüber dem Vorjahr von 20.73 Prozent auf 41.10 Prozent. Die Anzahl der Anleger hat sich gegenüber dem Vorjahr von 855 auf 1708 nahezu verdoppelt.

SYSTEMATISCHE WEITERENTWICKLUNG DER KOMMUNIKATION MIT KUNDEN UND KAPITALMARKT

Wichtigen Anteil an der positiven Entwicklung der Gruppe haben auch die Hinweise und Wünsche unserer Abnehmer, deren Zufriedenheit wir über den Net Promoter Score (NPS) kontinuierlich online überprüfen. Ihr Feedback fließt direkt in die Verbesserung unserer Services und die Weiterentwicklung unseres Portfolios ein. In 2017 werden wir den NPS auch auf unsere Anbieter ausweiten. Für die Mitarbeiter der ALSO-Gruppe nutzen wir den Net Promoter Score ebenfalls als Input- und Feedback-Instrument.

Seit 2014 ist ALSO in der Berichterstattung neue Wege gegangen. Mit der international anerkannten Agentur Strichpunkt, die für zahlreiche namhafte börsenkotierte Unternehmen arbeitet, wurden die Geschäftsberichte kommunikativ und gestalterisch deutlich optimiert. Der ALSO Geschäftsbericht 2015 wurde mit einem Red Dot Award im Bereich Communication Design ausgezeichnet. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht setzen wir eine Benchmark in der Nutzung der Möglichkeiten digitaler Technologien in der Kommunikation. Mithilfe von Augmented Reality präsentieren wir ausgewählte Kennzahlen, mittels Virtual Reality und 360-Grad-Videos veranschaulichen wir unser komplexes Geschäftsmodell für alle Stakeholder des Unternehmens.

Im Berichtsjahr haben wir auch unsere Kapitalmarktkommunikation weiter ausgebaut. Experten der Brunswick Group unterstützen unsere Investor Relations Arbeit. Darüber hinaus haben wir den Dialog mit der Financial Community intensiviert und europaweit vier Roadshows durchgeführt. So konnten wir eine neue Qualität in der Kapitalmarktkommunikation erreichen.

2016 ist eine erste detaillierte Studie über ALSO durch die Analysten des Bankhauses Vontobel erstellt worden. Die Studie trägt dazu bei, die Transparenz des Geschäftsmodells der ALSO-Gruppe zu erhöhen.

AUSBLICK

Die ALSO-Gruppe strebt mittelfristig ein Umsatzniveau von 9 bis 12 Milliarden Euro und eine EBITDA-Marge von 2.0 bis 2.5 Prozent an. Dies soll durch Optimierungen, organisches Wachstum und/oder Akquisitionen erreicht werden.

DANK

Im Namen des ALSO-Konzerns möchte ich mich bei allen unseren Stakeholdern bedanken. Zuerst bei unseren Abnehmern und Anbietern für das in uns gesetzte Vertrauen und die Möglichkeit, ihr Partner zu sein; im Weiteren bei unseren Lieferanten für ihre Flexibilität und Einsatzbereitschaft.

Ohne den Einsatz der Mitarbeitenden und ihre Expertise bei der Umsetzung der Massnahmen unserer MORE-Strategie wären die nachhaltigen Ergebnisverbesserungen nicht möglich.

Alle Aktivitäten wurden durch die wertvollen Beiträge meiner Kollegen im Verwaltungsrat effektiv gestaltet und unterstützt.

Interessierte Investoren und Analysten haben wertvolle Kommentare, Fragen, Diskussionen und Anregungen gegeben, die wir mit unseren Management Teams diskutiert und in einigen Fällen in konkrete Massnahmen übersetzt haben.

Bedanken will ich mich nicht zuletzt bei Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre. Bei den neuen für das in uns gesetzte Vertrauen, bei den langjährigen unter Ihnen für Ihre anhaltend grosse Verbundenheit mit dem ALSO-Konzern.

**GUSTAVO MÖLLER-HERGT**

CEO UND PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATES DER ALSO HOLDING AG

▶ ALSO-AKTIE UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

WESENTLICHE KENNZAHLEN ZUR ALSO-AKTIE

	2016
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1.00	12 848 962
Dividende pro Aktie (in CHF)	2.25 ¹⁾
Eigenkapital pro Namenaktie (in CHF)	47.24
Kurs Namenaktie Höchst (in CHF)	92.50
Kurs Namenaktie Tiefst (in CHF)	61.65
Börsenkapitalisierung 31. Dezember (in Mio. CHF)	1 155

1) Antrag des Verwaltungsrates

KURSENTWICKLUNG IM BERICHTSJAHR

Der Kurs der ALSO-Aktie hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres positiv entwickelt. Zum 1. Januar 2016 lag er bei 69.50 Schweizer Franken und schloss zum Ende des Geschäftsjahres bei 89.90 Schweizer Franken pro Aktie, was einem Anstieg von 29.4 Prozent gegenüber dem Jahresanfang entspricht. Auf eine zum 1. Januar 2016 erworbene Aktie konnte damit inklusive Dividende eine Rendite von 32.1 Prozent erreicht werden. Im Vergleich zum Vontobel Swiss Small Companies Index hat sich die ALSO-Aktie um 19.9 Prozentpunkte besser behauptet, gegenüber dem Swiss Performance Index (SPI) um 28.9 Prozentpunkte. Diese nachhaltige Performance führte zu einer vorzeitigen Wandelung der Umtauschanleihen der Schindler Gruppe in ALSO-Aktien. Die Folge war eine deutliche Erhöhung des Free Floats. Zusätzlich hat sich im September 2016 die Gewichtung der ALSO-Aktie im SPI um 50 Prozent erhöht.

Auch im Vergleich zu anderen bedeutenden Indizes entwickelte sich die ALSO-Aktie sehr positiv. So zeigte sie gegenüber dem Swiss Market Index (SMI) eine um 34.4 Prozentpunkte bessere Entwicklung und gegenüber dem Deutschen Aktienindex (DAX) eine um 17.7 Prozentpunkte höhere Steigerung. Im Vergleich zu den Aktien aller Unternehmen im SMI und DAX wurde die Steigerung der ALSO-Valoren von 29.4 Prozent nur von drei Unternehmen übertroffen.

Damit liegt die ALSO Aktie über vielen alternativen Anlagemöglichkeiten, wie zum Beispiel festverzinslichen Wertpapieren oder Sichteinlagen bei Banken. Die Attraktivität erhöht sich für in der Schweiz steuerpflichtige natürliche Personen zusätzlich durch die Steuerfreiheit bei Ausschüttungen aus Kapitalreserven.

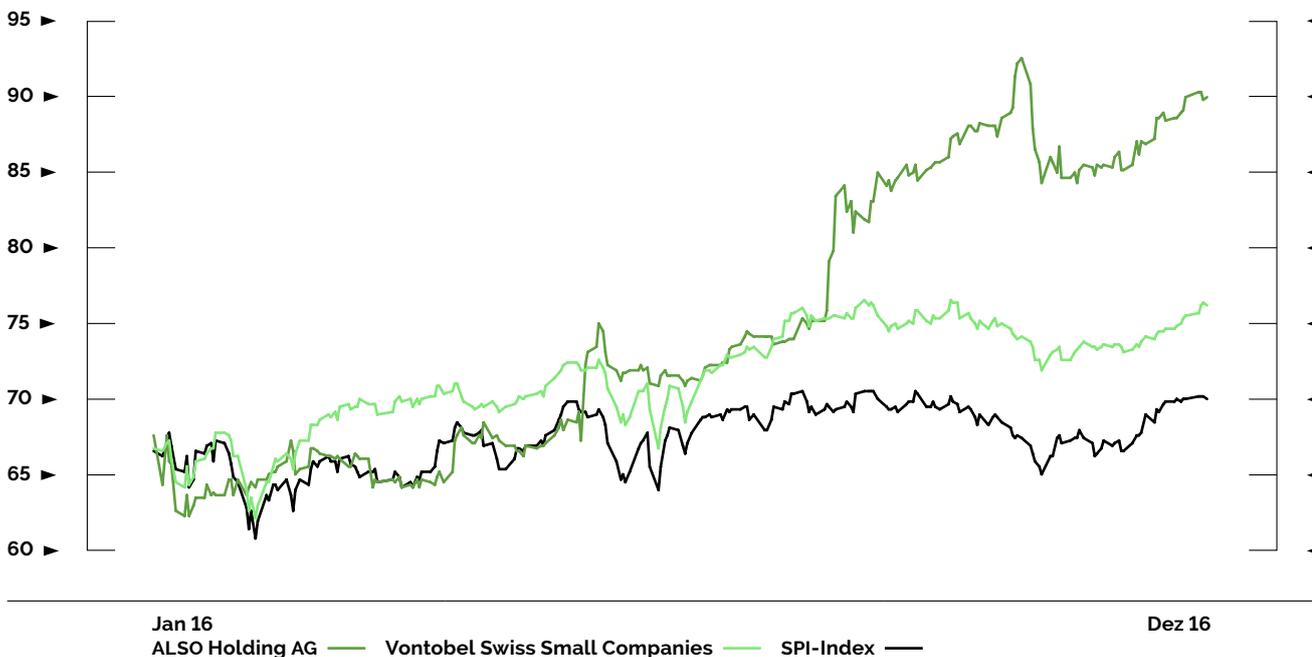
Im August 2016 hat die Börsenkapitalisierung von ALSO erstmals in ihrer Geschichte mehr als eine Milliarde Schweizer Franken betragen. Per 31. Dezember 2016 betrug die Börsenkapitalisierung von ALSO gesamt 1 155 Millionen Schweizer Franken (Vorjahr 884 Millionen Schweizer Franken). Die Börsenkapitalisierung ist durch das ausgewiesene Konzern-Eigenkapital von 607 Millionen Schweizer Franken zu rund 52.5 Prozent mit Substanz unterlegt (Stand 31. Dezember 2016).

KURSENTWICKLUNG 2012–2016

Mit der konsequenten Umsetzung der im Geschäftsjahr 2012 eingeführten MORE-Strategie hat sich der Aktienkurs kontinuierlich verbessert. Am 1. Juli 2012 lag er noch bei 39.65 Schweizer Franken und schloss am 31. Dezember 2016 bei 89.90 Schweizer Franken.

Der Netto-Vermögenszuwachs, resultierend aus der positiven Entwicklung des Aktienpreises und der Dividende, beträgt damit 142 Prozent, bezogen auf eine Zeitspanne von Juli 2012 bis Dezember 2016.

KURSCHART (IN SCHWEIZER FRANKEN)



DIVIDENDENPOLITIK

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik und strebt eine Ausschüttungsquote von 25 bis 35 Prozent an. Bei der jährlichen Festlegung der Dividende werden die aktuelle Ertrags- und Finanzlage sowie die entsprechenden Aussichten berücksichtigt. Für 2017 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Ausschüttung aus Reserven aus

Kapitaleinlagen in Höhe von 2.25 Schweizer Franken pro Aktie vor. Dies entspricht einer Dividendensumme von 28.8 Millionen Schweizer Franken. Der Vorschlag wird den Aktionären an der Generalversammlung vom 21. März 2017 zur Genehmigung vorgelegt.

Im Vorjahr wurden 36 Prozent des Konzerngewinns ausgeschüttet.

ENTWICKLUNG DER DIVIDENDE

CHF	2016	2015	2014	2013	2012
Dividende pro Aktie	2.25 ¹⁾	1.90	1.60	1.40	1.20
Ergebnis pro Aktie	7.09	5.26	5.82	4.81	4.28

1) Antrag des Verwaltungsrates

AKTIONÄRE

ALSO verfügt über ein breit gestreutes, internationales und langfristig orientiertes Aktionariat mit klaren Mehrheitsverhältnissen. Hauptgesellschafter sind die Special Distribution Holding GmbH (51.30 Prozent) und die Schindler Pars International Ltd. (7.60 Prozent).

Die Special Distribution Holding GmbH mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland, ist ein Unternehmen der Droege-Gruppe. Die Droege Group ist ein unabhängiges Beratungs- und Investmenthaus. Mit ihrem Leistungsprogramm agiert die Gruppe seit über 25 Jahren als Spezialist für massgeschneiderte Transformations-Programme mit dem Ziel der Steigerung des Unternehmenswertes. Die Droege Group verbindet Familienunternehmens-Struktur und Kapitalstärke zu einem Family-Equity-Geschäftsmodell. Die Gruppe tätigt Direct Investments mit Eigenkapital in Konzerntöchter und mittelständische Unternehmen in «special situations» oder agiert als «Partner auf Zeit» in ganzheitlichen Wertsteigerungs-Projekten auf Erfolgshonorar-Basis. Als Industrie-Holding wird ein diversifiziertes Portfolio gestaltet.

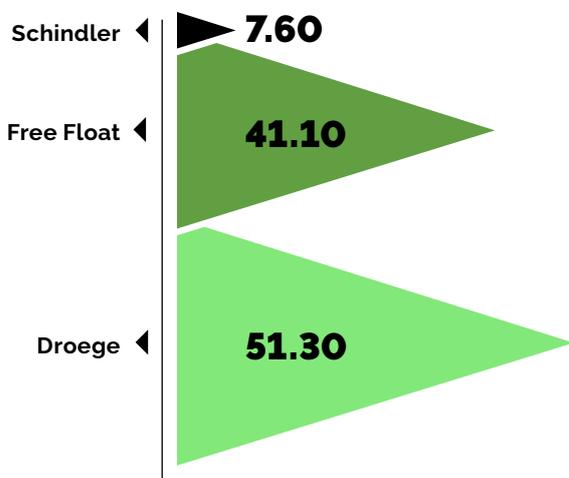
Die Schindler Pars International Ltd. mit Sitz in Hergiswil, Schweiz, gehört zum Schindler-Konzern. Die 1874 in der Schweiz gegründete Gruppe ist ein führender Anbieter für Aufzüge, Rolltreppen und dazugehörige Dienstleistungen.

Am 29. Mai 2013 hat die Schindler Holding AG Umtauschanleihen in Namenaktien der ALSO Holding AG mit einer Laufzeit bis 5. Juni 2017 ausgegeben. Aufgrund der nachhaltigen Ergebnisverbesserung der ALSO-Gruppe, die in einem anhaltend hohen Kurs der ALSO-Aktie resultierte, kam es im Berichtsjahr zu zahlreichen Wandlungen. Im September 2016 ist daher die Beteiligungsquote der Schindler Holding AG an der ALSO Holding AG unter die Schwelle von 10 Prozent gefallen. Der Aktionärsbindungsvertrag zwischen der Special Distribution Holding GmbH und der Schindler Holding AG wurde folglich aufgelöst.

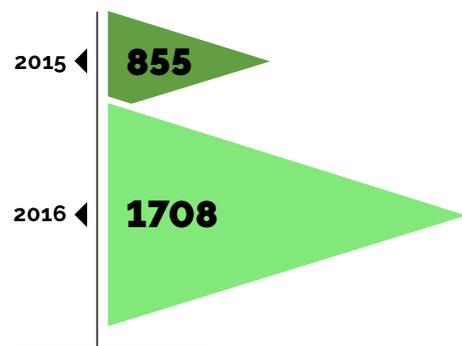
Durch die Wandelung der Umtauschanleihen hat sich der Free Float der ALSO-Aktie gegenüber dem Vorjahr von 20.73 Prozent auf 41.10 Prozent erhöht.

Die Anzahl der institutionellen Anleger und Kleinanleger hat sich gegenüber dem Vorjahr von 855 auf 1 708 praktisch verdoppelt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR (IN PROZENT)



ANZAHL DER INSTITUTIONELLEN UND KLEINANLEGER



INVESTOR RELATIONS

ALSO hat seit 2013 die Kapitalmarktkommunikation substantiell verändert. Vor allem an fünf Stellhebeln wurde gearbeitet:

- Webseite
- Geschäftsbericht
- Investor Relations und Corporate Communication
- Analysten
- Roadshows für Investoren

Webseite: Seit Dezember 2013 wurde die Harmonisierung aller Webseiten der ALSO-Gruppe vorgenommen mit dem Ziel einer einheitlichen Darstellung des Geschäftsmodells sowie einer gemeinsamen Corporate Identity und Corporate Design.

Geschäftsbericht: Mit Unterstützung von Strichpunkt, einer renommierten Design-Agentur, die für ihre Arbeiten im Bereich Geschäftsberichte vielfach ausgezeichnet wurde, haben wir mit dem Geschäftsbericht 2014 den ersten Meilenstein eines neuen Reportings beschrritten. Die Geschäftsberichte sollen neben dem Bericht über das Geschäftsjahr auch einen Einblick in Ziele, Strategie und Arbeitsfelder der ALSO-Gruppe geben. Diese Arbeit wird kontinuierlich fortgesetzt. Mit dem ALSO Geschäftsbericht 2015 konnten wir einen der renommierten Red Dots für Communication Design gewinnen.

Investor Relations und Corporate Communication: Mit der Brunswick Group wurde ein spezialisierter Dienstleister beauftragt, die Unternehmenskommunikation und Investor Relations Aktivitäten von ALSO zu unterstützen. Seitdem ist eine Roadmap für die Kommunikation innerhalb des Konzerns entwickelt worden mit dem Ziel der Harmonisierung und Steuerung der lokalen Meldungen. Es geht dabei nicht nur darum, ein einheitliches Bild der Gruppe zu zeigen, sondern auch um die Einordnung lokaler Nachrichten in die Gesamt-Strategie der Gruppe. Aktionäre können sich auf unterschiedlichen Kanälen über ALSO und die ALSO-Aktie informieren. Neben Online-Informationen steht das Investor-Relations-Team telefonisch oder über die zentrale Email ► investor-relations@also.com zur Verfügung.

Analysten: Die ALSO-Aktie wird von verschiedenen Bankinstituten und Analysten beobachtet und regelmässig bewertet. Erstmals hat die Bank Vontobel AG 2016 eine Studie über ALSO erstellt. Das Management der ALSO-Gruppe steht interessierten Analysten bei Fragen zur Verfügung und informiert im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten über die Entwicklung der Gruppe.

Roadshows für Investoren: Im Jahresverlauf haben wir vier Roadshows durchgeführt, beginnend am 22. und 23. Juni in Zürich und London, gefolgt von Frankfurt am 27. September und abschliessend am 1. November in London. Institutionelle Investoren und Analysten konnten sich eingehend über die Strategie und die geschäftliche Entwicklung der ALSO-Gruppe informieren. Hinzu kamen Telefonkonferenzen anlässlich der Veröffentlichung der Quartalsergebnisse.

Im Rahmen der Fokussierung unserer Kommunikation werden der Halbjahresbericht und der Geschäftsbericht unverändert publiziert werden. Die Zwischenberichte zum 1. und 3. Quartal werden ab 2017 eingestellt. Analysten und Journalisten stehen wir unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen selbstverständlich für Fragen im Rahmen der Quartalsentwicklung zur Verfügung.

► DER ALSO-KONZERN

ALSO IM ÜBERBLICK

ALSO wurde 1984 gegründet und ist heute europaweit einer der führenden Dienstleister für die ITK-Industrie. Wir bringen Anbieter und Abnehmer der ITK-Industrie zusammen und bieten ihnen aus einer Hand Leistungen auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an. Unser Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden zu erhöhen und ihr Geschäft nachhaltig und profitabel weiterzuentwickeln.

Basis der Geschäftsmodelle von ALSO sind die beiden Kundenkategorien Anbieter und Abnehmer. Die ALSO-Gruppe verfügt über ein Portfolio von über 500 Herstellern in den ITK-Produktkategorien Hardware, Software und IT-Services, darunter alle Weltmarktführer.

ALSO bietet Zugang zu einem breiten Spektrum von über 100 000 Abnehmern, die neben den traditionellen Distributionsleistungen weitere Dienstleistungen, unter anderem in den Bereichen Logistik, Finanzen, IT- und Digital-Services, massgeschneidert abrufen können. Entlang der Wertschöpfungskette bietet ALSO alle Leistungen aus einer Hand.

ALSO ist in 15 europäischen Ländern vertreten und erwirtschaftet mit rund 3 700 Mitarbeitenden einen Gesamt-Umsatz von ca. 8 Milliarden Euro. Über die ALSO Cloud Marketplace (ACM) Plattform werden 650 Services angeboten, sind 5 000 Channel Partner angebunden und es werden 35 000 Endkunden mit 350 000 Usern erreicht. Durch die Erweiterung des Angebots von ACM als «Plattform as a Service» für unsere Distributionspartner in verschiedenen Regionen können zukünftig zusätzlich 35 Länder in Europa, dem Mittleren Osten, Afrika und Asien (inkl. China) erreicht werden.

Auf Basis des grössten europäischen Marktplatzes für die ITK-Industrie ermöglichen wir unseren Kunden, ihre Geschäfte nachhaltig zu gestalten und zu entwickeln. Unser Webshop hat pro Monat rund 300 000 Besucher und generiert Umsätze in Höhe von 1.2 Milliarden Euro.

Die ALSO Holding AG hat den Firmensitz in Emmen (Schweiz) und ist seit 1986 an der Schweizer Börse kotiert. Die Droege International Group AG (Deutschland) besitzt eine Mehrheitsbeteiligung.

UNSER GESCHÄFTSMODELL

Die Vermarktung in der ITK-Industrie erfolgt zum grossen Teil dreistufig. In der ersten Stufe beliefern die Anbieter die ALSO-Gesellschaften und diese in der zweiten eine sehr heterogene Abnehmerstruktur, die die Endkunden bedient.

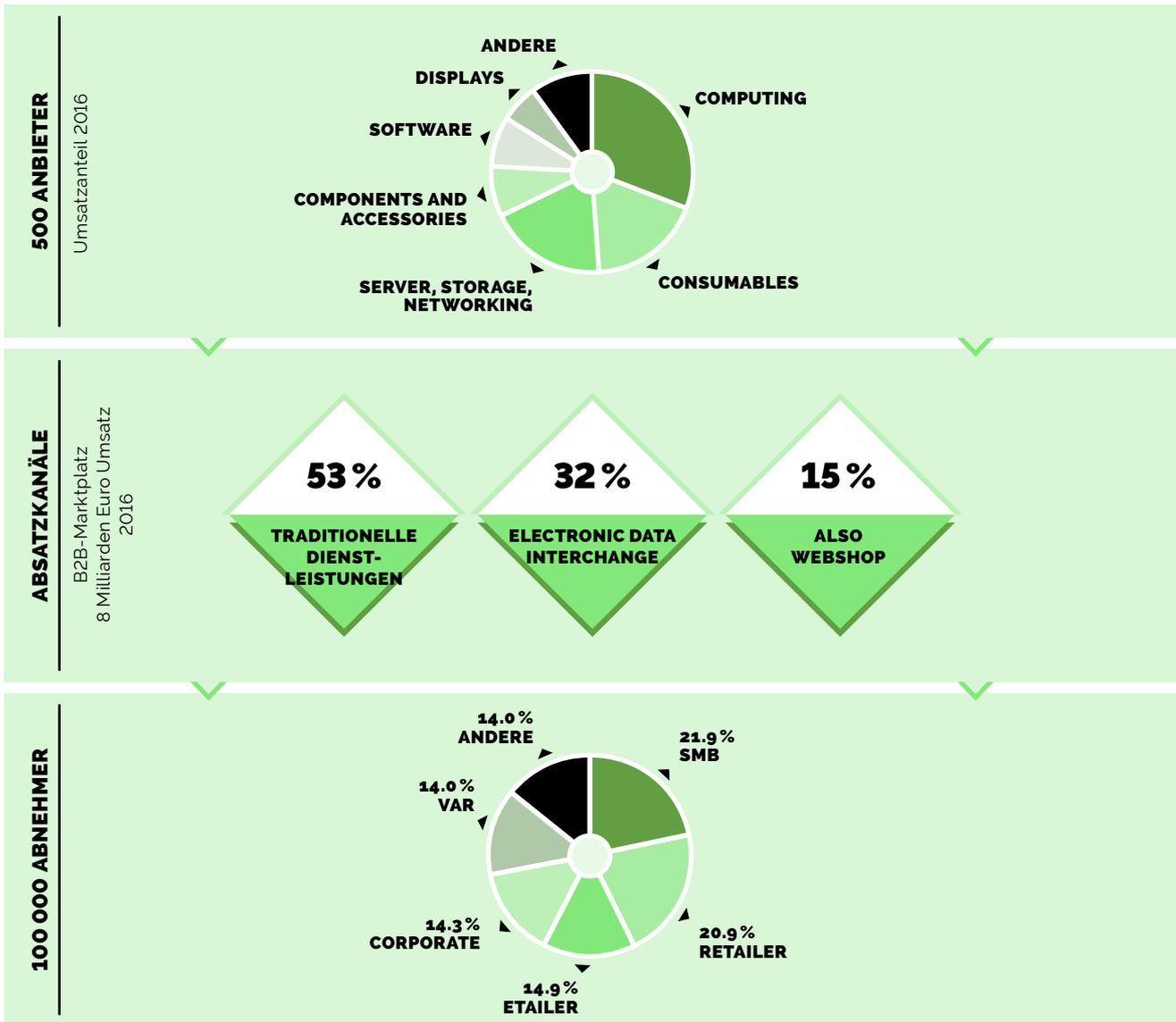
Kleinere und mittlere Abnehmer werden aufgrund fehlender Skaleneffekte nicht immer direkt von den Anbietern betreut. ALSO übernimmt hier zum Beispiel den Zahlungsverkehr, die Feinlogistik oder das Kreditcontrolling. Grössere Abnehmer, die aufgrund betriebswirtschaftlicher Überlegungen auch Funktionen und Prozesse outsourcen, haben die Möglichkeit, diese bei ALSO modular abzurufen.

Für die Anbieter ergibt sich durch die Übernahme dieser Aufgaben eine Reduktion der Komplexität und dadurch ein leichter Zugang zu den verschiedenen Kanälen und Regionen. Kleinere Anbieter, die über keine eigene Länderorganisation verfügen, nutzen ALSO, um Zugang zum Markt zu erlangen.

Die Dynamik der ITK-Industrie erfordert die ständige Optimierung von Funktionen und Prozessen sowie Investitionen in neue Plattformen. Aus dieser Verantwortung heraus hat ALSO einen europaweiten B2B-Marktplatz für die ITK-Industrie aufgebaut.

Ausserdem wird regelmässig der Net Promoter Score (NPS) der ALSO Kunden gemessen, um auf dieser Grundlage Handlungsbedarfe zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit und Loyalität zu identifizieren. 2016 wurden 2 137 Kunden aus allen Geschäftsbereichen und allen Ländern mit ALSO-Standorten in die Befragung aufgenommen. Seit Mitte 2016 wird der NPS für Kunden kontinuierlich online gemessen. Falls ein Kunde ein Problem meldet, wird er sofort von einem Team kontaktiert. Der Chief Customer Officer des jeweiligen Landes steuert diesen Prozess. Der Net Promoter Score beträgt 46.3 Prozent. Ab 2017 wird der NPS auch für die Anbieter eingeführt.

ALSO B2B-MARKTPLATZ ERMÖGLICHT END-TO-END SERVICE-ANGEBOT UND SCHAFFT NEUE MARKTPOTENZIALE FÜR DIE 3S



- Produktportfolio mit 188 000 Artikeln
- Über 18.5 Millionen Produkttransaktionen pro Jahr
- 1.2 Milliarden Euro Umsatz im ALSO Webshop in 2016
- 300 000 Besucher pro Monat im ALSO Webshop
- Über 100 000 Abnehmer
- Abnehmer u.a. Amazon, Inmics, Cancom und Quickline.co.uk

UNSERE KUNDEN

Wir ermöglichen unseren Kunden, den Anbietern und Abnehmern von Hardware, Software und IT-Services, ihre bestehenden Potenziale voll auszuschöpfen und neue Geschäftsideen zu verwirklichen.

ANBIETER

ALSO vermarktet die Produkte und Dienstleistungen von Anbietern für Hardware, Software und IT-Services. Durch den zielgerichteten Ausbau der Cloud Services konnte die Zahl der Anbieter auf über 500 gesteigert werden, darunter namhafte IT-Provider. Die fokussierte Unterstützung wird mit spezialisierten Teams sichergestellt, die über tiefgreifendes Know-how verfügen. Sie handeln schnell, flexibel und zuverlässig. Die Strukturen und Prozesse werden individuell auf das jeweilige Geschäftsmodell des Anbieters angepasst.

ALSO bietet sehr differenzierten Nutzen, abgestimmt auf den Kundenkanal des jeweiligen Anbieters. Die Bandbreite reicht dabei von der Erhöhung der Kundenbreite, dem Kreditmanagement und der Logistik für SMB-Fachhändler bis hin zu spezifizierten Verkäufen und Lieferungen an Retailer und Etailer. Für kleinere Anbieter, die nicht über eine eigene Infrastruktur für den Verkauf ihrer Produkte verfügen, bietet ALSO durch Logistik, Lagerung und Vertrieb Zugang zu den verschiedenen Märkten.

ABNEHMER

ALSO hat über 100 000 Abnehmer: Systemhäuser, SMB-Fachhändler, Value Added Resellers, Retailer und Etailer. Zielgerichtet offerieren wir Dienstleistungen für alle individuellen Anforderungen, wie zum Beispiel Projektkonfigurationen, Vorverkaufsunterstützung und Ausschreibungsprojekte öffentlicher Auftraggeber.

Retailer und Etailer schätzen die Schnelligkeit und Flexibilität von ALSO – von elektronischen Anbindungsmöglichkeiten bis hin zu Logistik-Dienstleistungen wie Einlagerungsmöglichkeiten oder Auslieferung im Namen Dritter. Die umfassenden Angebote von ALSO ermöglichen es aber auch den SMB-Fachhändlern, durch schnelle elektronische Anbindungen, den einfach zu bedienenden Webshop sowie Finanz- und Logistikdienstleistungen, unkompliziert und effizient Geschäfte abzuwickeln.

Über den B2B-Marktplatz von ALSO können die Abnehmer Dienstleistungen passgenau abrufen, um ihr Geschäft zu entwickeln. Ziel ist es, diesen ständig zu optimieren, neue Angebote und Funktionalitäten zur Verfügung zu stellen und die Wettbewerbsfähigkeit der Kunden zu erhöhen.

UNSERE LIEFERANTEN

Unsere wesentlichen Lieferanten sind die führenden Transportunternehmen, bedeutende Warenkreditversicherer und Banken. Die Zusammenarbeit beschränkt sich nicht nur auf die Abnahme von Dienstleistungen, sie umfasst auch die gemeinsame Entwicklung von Services, die über unseren B2B-Marktplatz angeboten werden.

UNSERE KONZERNSTRUKTUR UND ORGANISATION

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG ist zuständig für die Oberleitung des Konzerns. Er legt die strategischen, organisatorischen und finanziellen Ziele des Konzerns fest. Zusätzlich gibt es drei Ausschüsse (Vergütungs- und Nominationsausschuss, Verwaltungsratsausschuss und das Audit-Komitee). Die Führung des laufenden Geschäfts hat der Verwaltungsrat an den CEO des Konzerns delegiert. Die vierköpfige Konzernleitung setzt sich aus dem CEO, dem CFO und den Corporate Vice Presidents Zentraleuropa und Nord-/Osteuropa zusammen. Seit Ende 2016 verantworten die regionalen Corporate Vice Presidents die aktive Entwicklung unserer Kunden im Bereich der Systemhäuser, Value Added Reseller sowie Re- und Etailer. Der Verwaltungsratsausschuss berät und überwacht die Konzernleitung. Für jedes Land, in dem ALSO tätig ist, trägt ein Geschäftsführer die operative Gesamtverantwortung. Zusätzlich gibt es Senior Vice Presidents, die für die konzernweiten funktionalen Bereiche Supply-, Solutions-, Logistics-, Financial-, IT- und Digital-Services sowie für Small & Medium Business verantwortlich sind. Mitte 2016 wurden aus der IT die Positionen eines E-Commerce-Verantwortlichen und eines Chief Transformation Officers herausgelöst und stellen nun eigenständige Verantwortungsbereiche dar. Dies trägt sowohl der Ausweitung der Vertriebs-Kanäle Rechnung, die sich in den letzten Jahren stark entwickelten, als auch der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle wie dem Consumptional Business Modell, eine Folge des zunehmenden Wechsels von Kauf zu «as a service» im IT-Bereich.

ALSO ist in 15 Ländern vertreten, die in zwei Marktsegmente zusammengefasst sind: Marktsegment Zentraleuropa (Deutschland, Frankreich, Österreich und die Schweiz) und Marktsegment Nord-/Osteuropa (Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Niederlande, Norwegen, Polen, Schweden und Slowenien). Die 15 Ländergesellschaften sowie alle weiteren von der ALSO Holding AG direkt oder indirekt kontrollierten Gesellschaften bilden gemeinsam den ALSO-Konzern.

DAS ITK-MARKTMODELL



Quelle: Context

UNTERNEHMENSSTEUERUNG

ALSO nutzt quantitative und qualitative Kennzahlen für die kurz-, mittel- und langfristige Steuerung des Unternehmens. Der Managementfokus liegt auf den Veränderungen dieser KPIs. Im qualitativen Bereich wird der Schwerpunkt auf den Net Promoter Score (NPS) gelegt, um Kundenloyalität und Mitarbeiterzufriedenheit zu erheben. ALSO strebt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wachstum, Profitabilität und Kapitalstruktur an. Quantitativ werden daher Ergebnis-, Wachstums- und Kapitalkennzahlen verwendet.

QUALITATIVE KENNZAHLEN

Kundenloyalität: Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass eine hohe Korrelation zwischen Unternehmenserfolg und NPS besteht. Der NPS misst die Loyalität der Kunden und ist eine international anerkannte und gebräuchliche Steuerungsgrösse. ALSO verwendet diese Kennzahl, weil die gesteckten Finanzziele nur mit einer loyalen und zufriedenen Kundenbasis erreicht werden können. Im April wurde eine kontinuierliche Online-Befragung der Kunden in vier ALSO Präsenz-Ländern gestartet. Die Ergebnisse werden in den jeweiligen Ländern ständig ausgewertet und sind direkt verbunden mit einem Alert-System für die jeweiligen Managing Directors bei kritischen Entwicklungen.

Aufgrund dieser positiven Erfahrungen wird das Online-Tool in 2017 auf alle ALSO Präsenz-Länder sowie auf die Anbieterseite ausgerollt werden.

Mitarbeiterzufriedenheit: Die Wachstumsstrategie der ALSO-Gruppe kann nur mit engagierten Mitarbeitern gelingen. Deshalb wurde im vergangenen Jahr damit begonnen, die Mitarbeiterzufriedenheit systematisch zu erheben. Neben dem persönlichen Arbeitsumfeld und der Team-Zusammenarbeit werden unter anderem die Einschätzung der Zukunftsfähigkeit sowie die Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens hinterfragt. Im Berichtsjahr wurde das Universum der Befragten deutlich vergrössert und somit die Basis für eine unternehmensweit relevante Datengrundlage gelegt.

Die Ergebnisse liefern wichtige Erkenntnisse für die Positionierung des Unternehmens als attraktiver Arbeitgeber sowie die Entwicklung einer gezielten HR-Arbeit. Den im Bereich der gezielten Personalentwicklung sowie der Kommunikation innerhalb des Unternehmens sichtbaren Schwächen wird durch konkrete Massnahmen in den Ländern unter Leitung und in Verantwortung der jeweiligen Managing Directors begegnet.

QUANTITATIVE STEUERUNGSGRÖSSEN

Profitabilität: Die EBT-Entwicklung gegenüber dem Vorjahr wird analysiert. Gleichzeitig werden Vergleiche zwischen den einzelnen ALSO-Gesellschaften durchgeführt. 2016 haben wir ein EBT von 114 Millionen Euro erzielt und uns damit gegenüber dem Vorjahr (91 Millionen Euro) um 25.4 Prozent verbessert. Die EBT-Marge betrug 1.4 Prozent.

Nachhaltiges Wachstum: ALSO strebt ein nachhaltiges Wachstum an. Dies wird überwacht und gesteuert auf Grundlage der Nachhaltigen Wachstumsrate (Sustainable Growth Rate, SGR). Die SGR ist die maximale Wachstumsrate eines Unternehmens bei stabiler Kapitalstruktur basierend auf internen Finanzressourcen, ohne Neuverschuldung oder die Ausgabe neuer Aktien. Zur Berechnung der SGR werden Gewinnspanne¹⁾, Rückhalterate²⁾, Kapitalumschlagquote³⁾ und Eigenkapitalquote⁴⁾ multipliziert. Bei der Entwicklung neuer Geschäftsbereiche oder Akquisitionen muss die Auswirkung auf diese Konzern-Kennzahl berücksichtigt werden. Ebenso werden die Auswirkungen von Veränderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsmodelle, des Kunden- und Produktmixes sowie der Herstellerentwicklung ausgewertet. Auch die Umsatzentwicklung bei den einzelnen Produktkategorien und Herstellern im Vergleich zum Markt wird bewertet. ALSO hat 2016 einen Umsatz von 8.0 Milliarden Euro erwirtschaftet. Dies entspricht einem Wachstum von 2.5 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Durch die Akquisition der PCF in 2015 ist der Supply Umsatz 2016 überproportional gestiegen und der Anteil hat sich von 77 Prozent auf 78 Prozent erhöht. Obwohl der Solutions Umsatz nahezu stabil geblieben ist, hat sich der Anteil damit von 20 Prozent auf 19 Prozent reduziert. Der Anteil von Services liegt weiterhin bei 3 Prozent. Im Bereich Services hat die Bedeutung von Cloud Services stark zugenommen. Der Umsatz hat sich verfünffacht.

Kapitalstruktur: Ziel der Gruppe ist es, Gewinn oder Wachstum nicht auf Kosten von Veränderungen in der Kapitalstruktur zu erzielen. Ein Angebot von ALSO an seine Kunden ist die Bereitstellung von Kapital. Daher wird der Kapitalbedarf der Gruppe unter strikter Überwachung des Liquiditätszyklus der verschiedenen Länderorganisationen gesteuert. Die Länderverantwortlichen, und seit letztem Jahr auch einige Business Unit Manager, haben hierzu konkrete Zielvorgaben, die auch als Basis für die Berechnung ihrer Boni in Betracht gezogen werden.

Der Cashflow wird massgeblich von den Veränderungen im Nettoumlaufvermögen beeinflusst. Aus diesem Grund überwacht das ALSO-Management diese Kennzahlen regelmässig. Der Cashflow (vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens) erhöhte sich 2016 um 4.2 Prozent auf 100.1 Millionen Euro (2015: 96.1 Millionen Euro).

1) Gewinnspanne: Reingewinn/Umsatz
2) 1 minus Ausschüttungsquote
3) Umsatz/Gesamtvermögen
4) Gesamtvermögen/Eigenkapital

► UNSERE STRATEGIE

MORE

Hauptziel des Unternehmens ist es, nachhaltiges, profitables Wachstum zu erzielen. Das bedeutet, ALSO erzielt Wachstum unter Berücksichtigung der Kapitalstruktur und Profitabilität des Unternehmens. Diese Eckpunkte definieren das Spannungsfeld unserer Aktivitäten und jede Entscheidung wird danach ausgerichtet.

Wir haben vier Aktivitäten innerhalb dieses Feldes definiert und priorisiert:

M wie **MAINTAIN** steht für die Sicherung des transaktionalen Geschäftsmodells, auf dessen Basis das Service- und Lösungsgeschäft weiter ausgebaut werden soll, um die anvisierten Wachstums- und Ertragsziele zu erreichen.

O wie **OPTIMIZE** steht für die kontinuierliche Optimierung der Prozesse in den Regionen. Wesentliche Hebel bilden die Programme zur Gewinnverbesserung (PIP) und zur Prozessoptimierung (POP).

R steht für **REINVENT**. ALSO will weiterhin mit dem transaktionalen Geschäftsmodell Wachstum erzielen und gleichzeitig mit den beiden Geschäftsmodellen Solutions und Services zusätzliches Wachstum generieren.

E schliesslich steht für **ENHANCE**. Dabei geht es vor allem darum, die Marktstellung durch Akquisitionen im Sinne der Zielsetzung von Reinvent auszubauen.

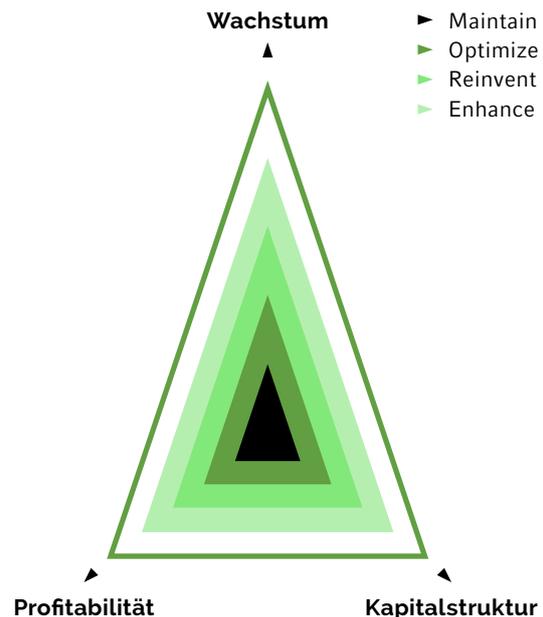
ALSO richtet seine Aktivitäten auf Märkte mit langfristiger Profitabilität und/oder Wachstumspotenzial aus. Ziel der Portfoliopolitik ist es, in allen Ländern die jeweils erste oder zweite Marktposition zu erreichen oder zu halten. Der Konzern ist in 15 Ländern vertreten. In Ländern, in denen ALSO eine dominante Marktposition innehat, liegt der Fokus auf Firmen bzw. Investitionen zur schnellen Ausweitung neuer Geschäftsmodelle. In anderen Ländern verfolgt ALSO eine Doppelstrategie: Durch weitere Zukäufe innerhalb bestehender Geschäftsmodelle eine dominante Marktposition zu erreichen und parallel dazu neue Geschäftsmodelle durch Zukauf bestehender Anbieter schnell zu etablieren.

Falls eine ausreichende rechtliche Stabilität gegeben ist, werden neue Länder und Regionen nach folgenden Prioritäten erschlossen:

- Kooperationen mit bestehenden Unternehmen zur Erschliessung neuer Geschäftsmodelle.
- Erschliessung neuer Märkte mit neuen Geschäftsmodellen (Green field).
- Akquise etablierter Marktanbieter.

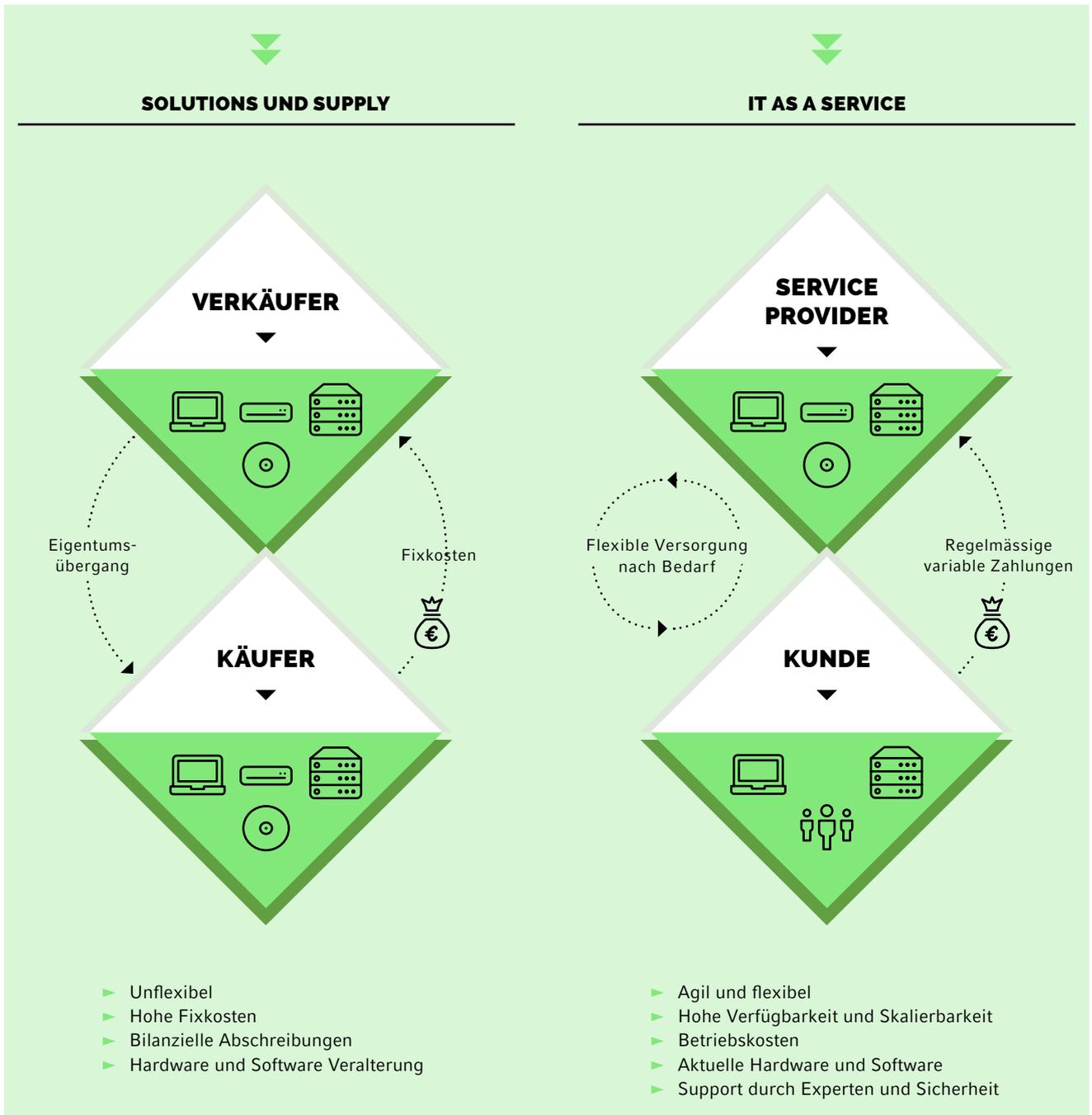
Ziel ist es, in einem herausfordernden Marktumfeld nachhaltig und profitabel zu wachsen und damit den Wert von ALSO kontinuierlich zu steigern.

DAS MORE-STRATEGIEPROGRAMM



Die Konzernstrategie konzentriert sich auf die gezielte Weiterentwicklung der bisherigen Ausrichtung der ALSO-Gruppe. Vor dem Hintergrund der breiten Kundenbasis werden die Geschäftsmodelle Solutions und Services weiter ausgebaut, um zusätzliches Wachstum mit höheren Margen zu generieren, beziehungsweise mögliche sinkende Margen des traditionellen Geschäfts zu kompensieren. Gleichzeitig sind sie ein wichtiges strategisches Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb.

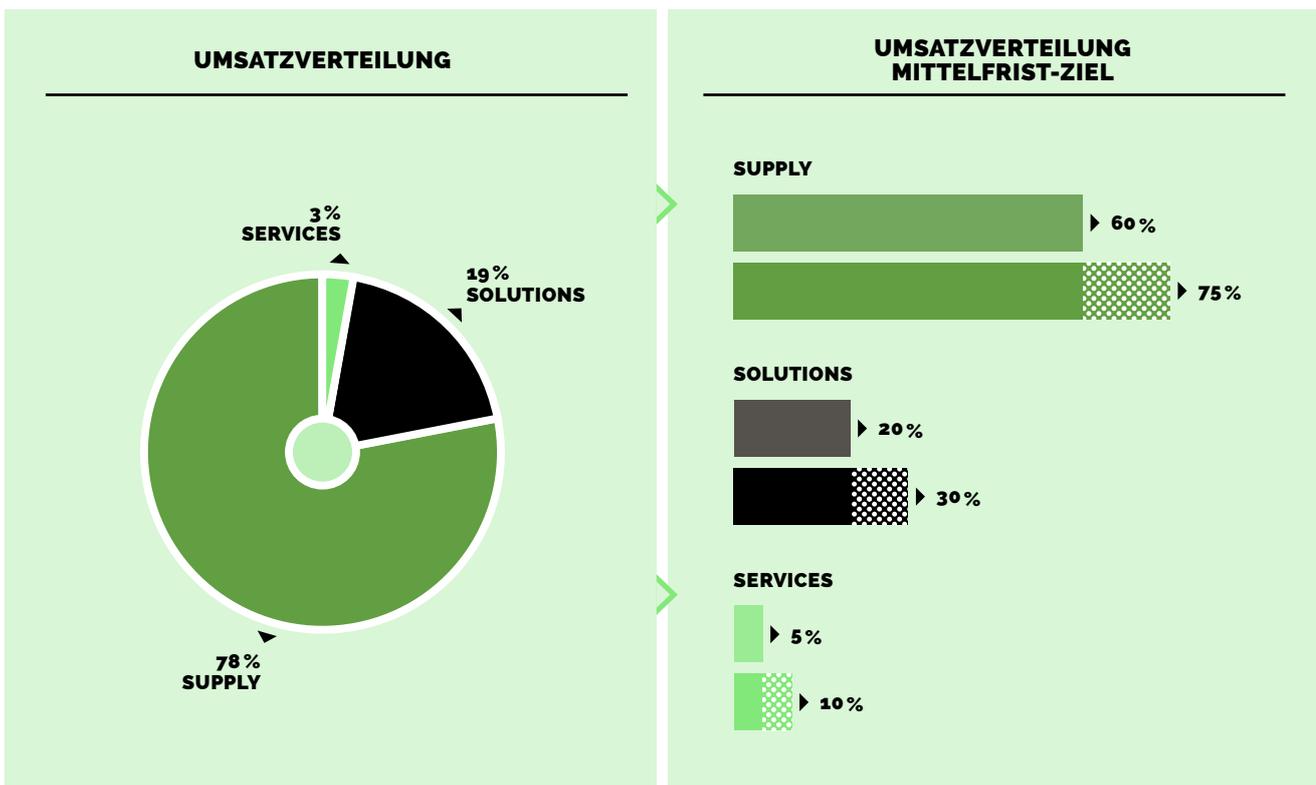
HÖHERE FLEXIBILITÄT UND GERINGERE FIXKOSTEN FÜR KUNDEN



DIE 3S GESCHÄFTSMODELLE: SUPPLY, SOLUTIONS UND SERVICES

Die stabile und breite Kundenbasis der ALSO-Gruppe ist ein zentraler Erfolgsfaktor, durch den zusätzliche Möglichkeiten der Geschäftsentwicklung entstehen. Diese basieren auf verschiedenen Geschäftsmodellen. Sie unterscheiden sich in Dynamik, Ein- und Austrittsbarrieren, Marge, Kosten, involviertem Working Capital und nicht zuletzt in der Qualifikation der Mitarbeiter. ALSO hat eine Entzerrung der bestehenden Modelle vollzogen, um deren Entwicklung intensiver voranzutreiben.

NUTZUNG DER ANGEBOTE ENTLANG DER 3S GESCHÄFTSMODELLE (IN PROZENT)¹⁾



¹⁾ Hinweis: 2016 verzeichnete Supply ein überproportionales Umsatzwachstum. Der Umsatz von Solutions blieb auf Vorjahresniveau. Daraus ergibt sich trotz steigendem Umsatz ein konstanter Anteil von Services in der Höhe von 3% der Gesamterlöse.

UMSATZDEFINITION 3S**UMSATZDEFINITION SUPPLY**

Die Umsätze im traditionellen transaktionalen Geschäftsmodell (Supply) beinhalten das Geschäft mit optimierten Handelsprozessen und die Logistik für die Branchen IT, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation. Das Geschäftsmodell ist gekennzeichnet durch eine hohe Anzahl und Dichte von Transaktionen, hohen Umsatz, hohe Skalierbarkeit, hohen Working Capital Bedarf, geringe Kundenbindung und geringe Margen. Kurz: es ist ein Modell, das auf der «economy of scale» basiert.

Die ALSO Value Proposition für die Anbieter besteht in der Schaffung der Kundenbreite, der Bereitstellung der Feinlogistik und dem Management der Komplexität. Für die Abnehmer beinhaltet es das Bereitstellen eines Produktportfolios, das Management der Feinlogistik und die Bereitstellung der Kreditlinie.

Der Schwerpunkt im Supply-Geschäft liegt in der Fähigkeit, Aufträge beliebiger Grössenordnung für den Reseller kurzfristig und möglichst einfach abzubilden. ALSO kann seine Kunden – oder die Kunden dieser Kunden – noch am selben Tag beliefern. Kleinere Reseller können Produkte aus einem Portfolio zu attraktiven Preisen in jeder gewünschten Menge bestellen. Informationen über das umfassende Produktangebot und die Bestellmöglichkeiten erhalten die Abnehmer rund um die Uhr in den ALSO-Webshops. Die Umsatzerfassung erfolgt zum Zeitpunkt des Verkaufs eines Produkts.

UMSATZDEFINITION SOLUTIONS

Im Solutions-Bereich beinhalten die Umsätze das Handelsgeschäft mit Produkten, die Teil umfassender Lösungen sind. Beratungen über alle Projektphasen hinweg charakterisieren das Geschäftsmodell. In Projekten unterstützt ALSO bei Architektur- und Designfragen, übersetzt Anforderungen kurzfristig in konkrete Konfigurationen und überwacht den Status von Projekten.

Für den Anbieter beinhaltet die Value Proposition die Kundenbreite und die Bereitstellung von First- bzw. Second-Level Support. Für den Abnehmer liegt der Schwerpunkt in der Konfiguration, dem Engineering, dem Proof-of-Concept und der Bereitstellung der Kreditlinie.

Die Umsatzerfassung erfolgt auf den Zeitpunkt des Verkaufs eines Produkts. Konkrete Solutions-Geschäfte sind beispielsweise Performance-Tests, die Optimierung der IT-Umgebung sowie der After-Sales-Support. ALSO bietet Resellern die Möglichkeit, ihren Endkunden Produkte und Lösungen im Demo-Center live vorzuführen.

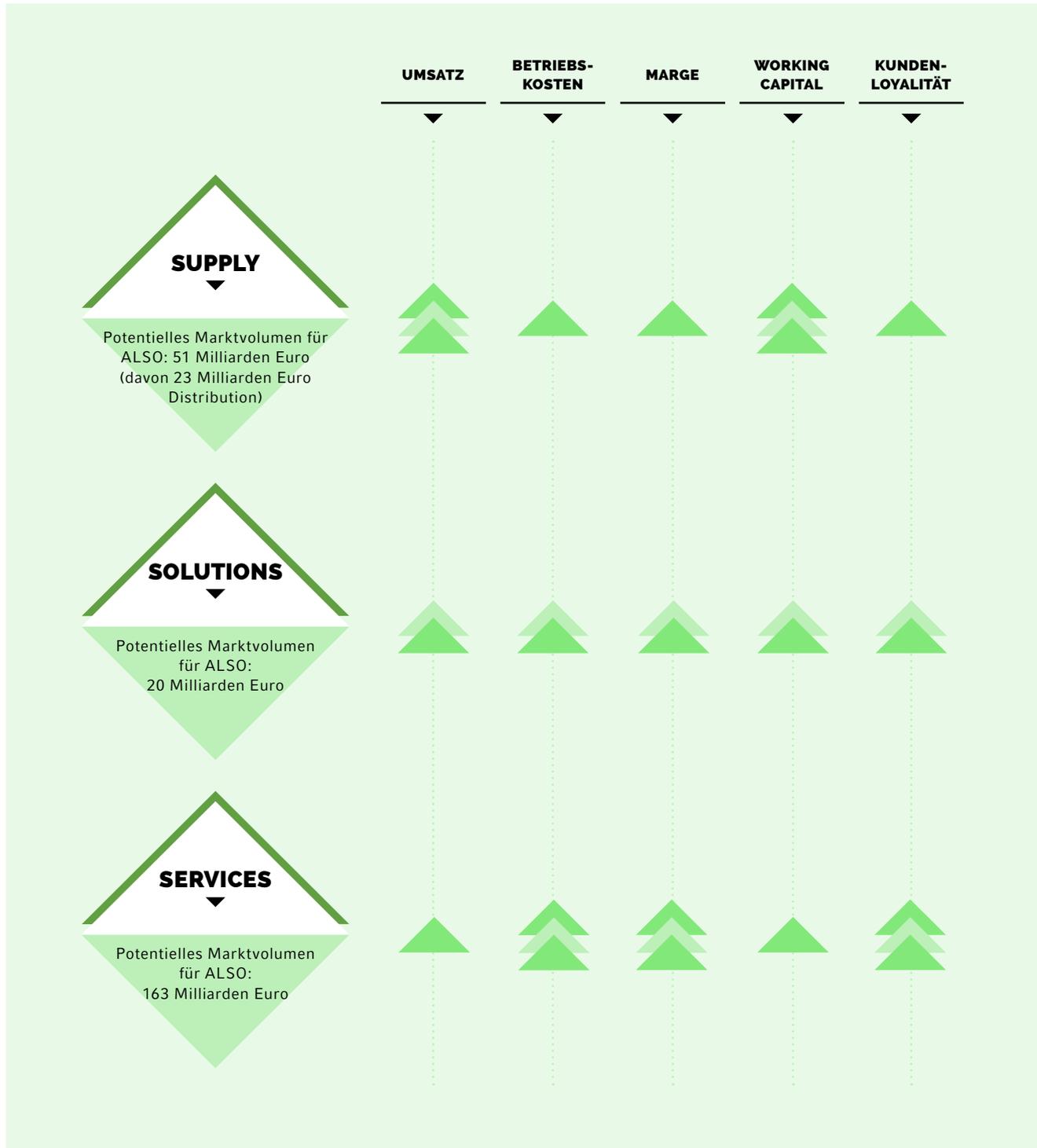
UMSATZDEFINITION SERVICES

Die bei ALSO ausgewiesenen Service-Umsätze beinhalten heterogene Geschäftsmodelle, die Outsourcing und (Re-)Engineering umfassen:

- *Marketingservices:* Traditionelles und digitales Marketing für Anbieter, um deren Kundenbreite zu erhöhen
- *Logistics Services:* Supply-Chain-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für Anbieter und Abnehmer
- *IT Services:* Platform as a Service, Infrastructure as a Service, Software as a Service und Workplace as a Service. Dies beinhaltet auch die Aufarbeitung von gebrauchter Hardware mit anschliessender Vermarktung.

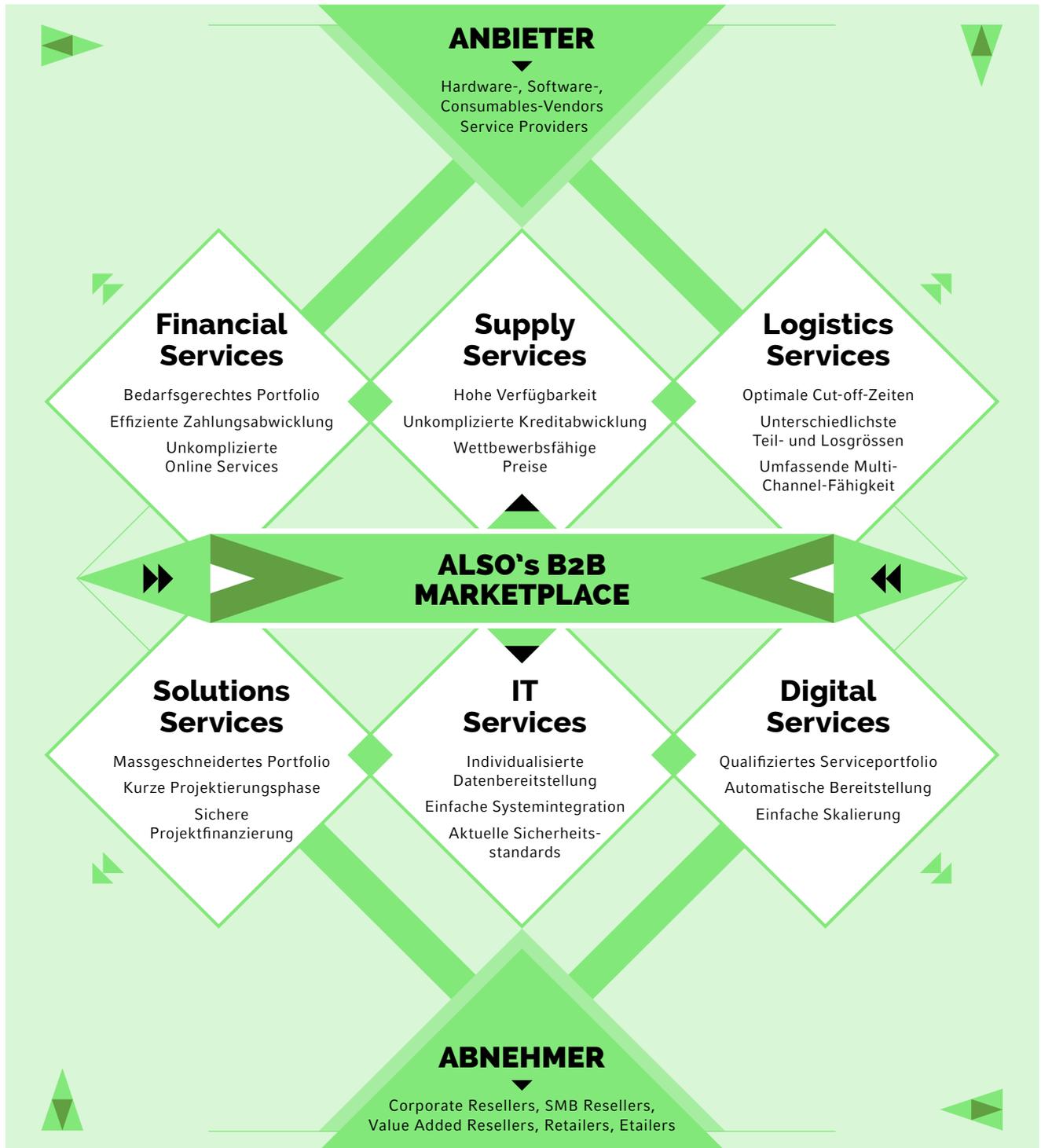
Die Umsatzerfassung erfolgt entweder bei der Leistungserbringung (Vermittlungsprovision), beim Verkauf des veredelten Produkts (Aufbereitung gebrauchter Ware) oder verteilt über eine Nutzungsperiode (Managed Print Services, Cloud oder WaaS). Konkrete Service-Geschäfte sind IT-Services (ITK-Services im Bereich Rekrutierung, 2nd-Level-Support und Telesales), Logistik-Services sowie Training.

BEWERTUNG DER 3 S



▲ Hoch ▲ Mittel ▲ Gering

ALSO's B2B MARKETPLACE



▶ PLATTFORMEN FÜR DIE 3 S: B2B MARKETPLACE

FINANCIAL SERVICES

Eine wesentliche Aufgabe unserer Financial-Plattform besteht in der Unterstützung der Working-Capital-Finanzierung. Wir bieten bedarfsgerecht ausgestaltete Kreditlinien und Zahlungsziele. Für SMB-Fachhändler werden darüber hinaus individuelle Lösungen zur Finanzierung in grösseren Projektgeschäften entwickelt. ALSO vermittelt Angebote im Bereich Leasing, Warenkreditversicherungen und Bonitätsauskünfte im Webshop, die unkompliziert und digital abgerufen werden können. Alle Zahlungsabwicklungen für Produkte und Dienstleistungen gegenüber Abnehmern und Anbietern werden effizient ausgeführt.

- ▶ **Bedarfsgerechtes Portfolio, effiziente Zahlungsabwicklung, unkomplizierte Online Services**

SUPPLY SERVICES

ALSO kann seine Kunden – oder die Kunden dieser Kunden – noch am selben Tag beliefern. Kleinere Reseller können bei uns Produkte aus einem breiten Portfolio zu attraktiven Preisen in jeder gewünschten Menge bestellen. Die Vertriebs- und Produktmarketingmitarbeiter von ALSO sind in der Lage, bei Fragen bezüglich Konfiguration und Projektmanagement professionelle Unterstützung anzubieten. Informationen über das umfassende Produktangebot und die Bestellmöglichkeiten erhalten Abnehmer rund um die Uhr in unseren Webshops.

- ▶ **Hohe Verfügbarkeit, unkomplizierte Kreditabwicklung, wettbewerbsfähige Preise**

LOGISTICS SERVICES

In unserem europaweiten Logistiknetzwerk mit annähernd 300 000 Quadratmetern wickeln wir jährlich bis zu 14 Millionen Pakete und Paletten unterschiedlichster Grössen ab, von kleinen USB-Sticks bis zu Grossformatdruckern. B2B- und B2C-Partnern bieten wir einen Zugang zur Auftragsverfolgung. Selbst komplettes Fullfillment gehört zum Leistungsangebot. Ein europaweites

«track-and-trace»-System gewährleistet die jederzeitige Auftragsverfolgung unabhängig vom eingesetzten Spediteur.

- ▶ **Optimale Cut-off-Zeiten, unterschiedlichste Teil- und Losgrössen, umfassende Multi-Channel-Fähigkeit**

SOLUTIONS SERVICES

ALSO steht täglich in Kontakt mit ihren Abnehmern und kennt somit ihre Bedürfnisse rund um Software, Server, Storage, Netzwerke, Security und andere Themen. ALSO bietet ein Lösungsportfolio, das sich exakt an den Anforderungen der Kunden ausrichtet. In Projekten stellt ALSO Unterstützung bei Architektur- und Designfragen zur Verfügung, übersetzt Anforderungen kurzfristig in konkrete Konfigurationen und überwacht den Status von Projekten. Dabei macht ALSO im Projektmanagement auf Preis- und Produktänderungen aufmerksam und bietet Unterstützung beim Proof-of-Concept.

- ▶ **Massgeschneidertes Portfolio, kurze Projektierungsphase, sichere Projektfinanzierung**

IT SERVICES

ALSO betreibt eine eigene Cloud mit einem redundanten Data Center unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards. Neben dem aktuellen SAP-System mit HANA-Technologie verwendet ALSO auch ein modernes Business-Intelligence-System mit Predictive Analytics, um Entwicklungen im Markt rechtzeitig zu erkennen. Unsere Partner wickeln 2.5 Milliarden Euro über Electronic Data Interchange (EDI) und 1.2 Milliarden Euro über unsere Webshops ab. Zur weiteren kontinuierlichen Optimierung werden Analysetools genutzt, um unsere Kunden noch besser zu unterstützen. Die Abnehmer können ihre Strukturdaten, wie zum Beispiel Auftragsdaten, jederzeit online abrufen.

- ▶ **Individualisierte Datenbereitstellung, einfache Systemintegration, aktuelle Sicherheitsstandards**

DIGITAL SERVICES

ALSO verbindet über die Cloud-Plattform Service-Provider mit Resellern und ermöglicht ihnen, einfach und schnell passende Cloud-Lösungen für ihre Kunden zusammenzustellen. Bei der Auswahl der Angebote setzt ALSO neben den bekannten Cloud-Services – wie virtuelle Server oder Mailboxen – auch auf unabhängige Software- und Serviceanbieter. Vordefinierte Kriterien regeln die Aufnahme von Services in den lokalen Cloud-Service-Katalog. Reseller bauen sich ihren eigenen Marktplatz und bestimmen die Services für ihre Kunden, legen ihre Verkaufspreise fest und stellen ein Angebot mit einem bis zwei Klicks zusammen. Diese Services werden den Kunden automatisch zugewiesen. Die einfache und intuitive Bedienung über eine einheitliche Schnittstelle sowie Support in der jeweiligen Landessprache helfen beim schnellen Einstieg ins Cloud-Geschäft.

- **Qualifiziertes Serviceportfolio, automatische Bereitstellung, einfache Skalierung**

STELLHEBEL ZUR ERTRAGSOPTIMIERUNG

Innerhalb der 3S-Geschäftsmodelle bestehen fünf Stellhebel, die ALSO zur Optimierung der Erträge aktiv steuert:

- *Geschäftsmodell-Mix (Business Model Mix)*
Konsequenter Ausbau und Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle (Solutions und Services).
- *Anbieter-Mix (Vendor Mix)*
Sicherung eines attraktiven Lieferanten-Portfolios durch kurze Reaktionszeiten auf Veränderung der Rahmenbedingungen im ALSO Marktplatz.
- *Abnehmer-Mix (Reseller Mix)*
Fokussierung auf wachstumsstarke Abnehmergruppen durch passgenaue Services und Anbindung an das CRM.
- *Produkt-Mix (Product Mix)*
Schnelle Bereitstellung von innovativen Produkten und Leistungen mit hohem Wachstumspotenzial.
- *Operative Exzellenz (Operational Excellence)*
Kontinuierliche Optimierung der Strukturen und Prozesse zur Senkung des operativen Aufwands.

► MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

Die Kunden stehen im Zentrum unserer Geschäftsaktivitäten. Aber letztlich sind es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihr Wissen und ihr Engagement, die das Unternehmen erfolgreich machen. Im Zuge des digitalen Wandels bieten sich unseren Mitarbeitern ganz neue Möglichkeiten, ihre Arbeit mitzugestalten. Wir wollen, dass sich unsere Mitarbeiter weiterbilden und ihre beruflichen Ziele verwirklichen, dass unsere Führungskräfte Talente motivieren, damit wir eine flexible und dynamische Organisation schaffen, die schnell und agil auf die Anforderungen unseres sich ständig verändernden Marktes reagiert.

2016 beschäftigte ALSO im Jahresdurchschnitt 3 524 Mitarbeitende aus 50 Nationen, das sind 125 Beschäftigte weniger als im Vorjahr (-3.5 Prozent). Der Rückgang ist auf die Entkonsolidierung der ALSO Logistics Services GmbH zurückzuführen. Der Personalaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 209.4 Millionen Euro. Das ist ein Rückgang von -1.3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Durch das webbasierte «Performance Appraisal Tool» werden die Leistungen von rund 200 Führungskräften zweimal jährlich überprüft und beurteilt. Dadurch werden auch notwendige Schulungsmassnahmen ersichtlich.

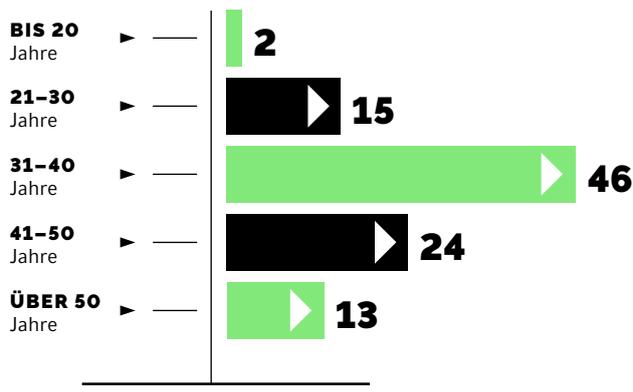
Im Geschäftsjahr wurden in den einzelnen Landesgesellschaften **lokale Aus- und Weiterbildungen** mit folgenden Inhalten angeboten:

- Workshops für strategische Ausrichtungen in den Landesgesellschaften
- Führungskräfteausbildungen (Leadership Trainings) auf verschiedenen Stufen zum Führungsalltag (schwierige Mitarbeitergespräche führen, Zielvereinbarungen etc.)
- Projektmanagement Ausbildung
- Selbst- und Zeitmanagement Seminar
- Verhandlungstechnik (Negotiation Skills) mit Händlern und Kunden
- Verkaufsschulungen für CRM, New Web, etc.
- Einführungsprogramme und Schulungen für neue Mitarbeitende, AZUBIs und Praktikanten
- Trainings zur Einführung und Nutzung eigener Tools/Plattformen wie z. B. SAP
- Interne Kurse wie z. B. Business Englisch, Excel, Sitzungsleitung, Präsentationstechnik etc.

Im Sommer und Herbst 2016 absolvierten rund 80 Fach- und Führungskräfte aus allen Ländern und Funktionen der ALSO-Gruppe einen «**Innovation Workshop**» in Berlin mit dem Ziel, die «Startup Mentality» zu entdecken und zu entwickeln. Dabei wurde in vier Sessions die «Design Thinking» Methode praktiziert mit den Schwerpunktthemen HR, Service Development, Kunden und Digitalisierung. Die Methode wird mittlerweile unternehmensweit regelmässig eingesetzt, um Prozesse zu durchdringen und schnell zum lösungsorientierten Handeln zu kommen. In zentral gesteuerten Arbeitsgruppen werden die Ergebnisse der Workshops vertieft und sukzessive ins Unternehmen getragen.

Die Altersstruktur unserer Mitarbeitenden ist ausgewogen und stellt eine gute Mischung zwischen hochqualifizierten Mitarbeitern, international erfahrenen Führungskräften und jungen Talenten dar. Durch unser Ausbildungsprogramm und Kooperationen mit Universitäten haben wir Zugang zu qualifiziertem Nachwuchs.

ALTERSSTRUKTUR MITARBEITENDE ALSO-KONZERN PER 31. DEZEMBER 2016 (IN PROZENT)



ALSO führt jährlich eine konzernweite Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit auf Basis der NPS-Methode durch. Dadurch gewinnen wir wertvolle Ergebnisse, um konkrete Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln und in der Organisation zu verankern. Die Ergebnisse werden durch die Organisationsverantwortlichen in Gesprächen mit den jeweiligen Abteilungen reflektiert und daraus resultierende Aktionen erarbeitet.

ÖKOLOGIE

Unsere Schweizer Landesgesellschaft erhebt und bewertet im Rahmen des Umweltmanagements kontinuierlich Energieverbräuche und Emissionen, Verpackungs- und Verbrauchsmaterialien, das Abfallaufkommen sowie die CO₂-Emissionen unserer Transportpartner. Aus den Ergebnissen werden konkrete Massnahmen abgeleitet, um Verbräuche und Emissionen zu reduzieren und umweltschonendes Handeln sicherzustellen. Darauf aufbauend wurde 2016 begonnen, die Energieverbräuche konzernweit in den Landesgesellschaften zu erfassen.

► GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

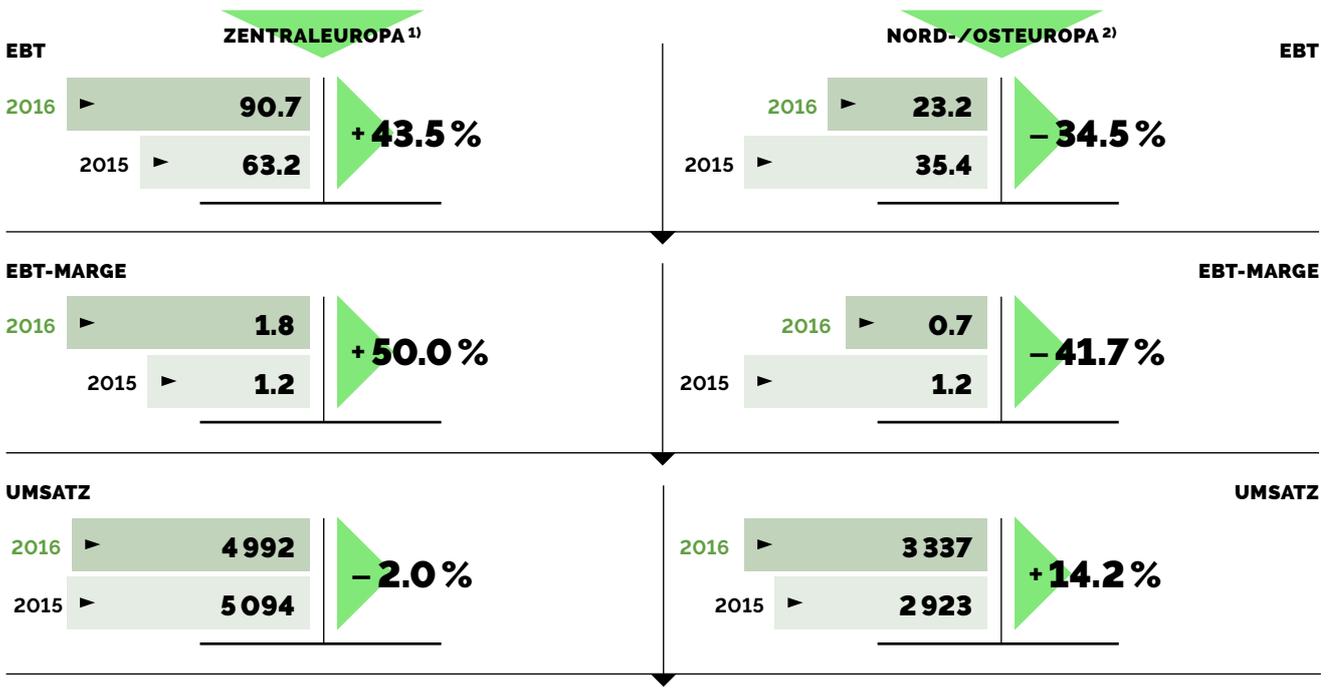
ÜBERBLICK ITK-MARKT

Laut dem Marktforschungsinstitut CONTEXT ging der Umsatz im gesamten ITK-Distributionsmarkt in den für ALSO relevanten Ländern gegenüber dem Vorjahr um –0.9 Prozent zurück. Wesentlicher Treiber hierfür waren die Bereiche Telekommunikation (–10.0 Prozent), Components (–3.3 Prozent), Desktops (–3.1 Prozent) und Printing (–3.7 Prozent). Positiv haben sich die Bereiche Displays (+4.7 Prozent), Software (+4.6 Prozent), Consumables (+3.7 Prozent) und Networking (+1.9 Prozent) entwickelt.

ALSO konnte im vergleichbaren Berichtsjahr bei wesentlichen Kategorien Marktanteile gewinnen: Software +6.1 Prozent (Panel +4.6 Prozent), Storage +3.4 Prozent (Panel –1.6 Prozent), Components +0.7 Prozent (Panel –3.3 Prozent), Displays +6.1 Prozent (Panel +4.7 Prozent), Networking +6.4 Prozent (Panel +1.9 Prozent) und Printing –0.3 Prozent (Panel –3.7 Prozent).

In den Kategorien Telekommunikation –30.9 Prozent (Panel –10.0 Prozent), Mobile Computing –4.4 Prozent (Panel –2.0 Prozent) und Consumables +1.0 Prozent (Panel +3.7 Prozent) waren

UMSATZ, EBT UND MARGE NACH MARKTSEGMENTEN (IN MILLIONEN EURO)



1) Deutschland, Frankreich, Österreich, Schweiz

2) Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Niederlande, Norwegen, Polen, Schweden, Slowenien

die ALSO Marktanteile leicht rückläufig. Der rückläufige Panel-Wert Telekommunikation wird insbesondere durch das sinkende Volumen der Apple und Samsung Absätze (–12 Prozent bzw. –39 Prozent) verursacht. ALSO hat dies aufgrund des geringen Panel-Shares (4.3 Prozent) nur in geringem Masse getroffen. Der Fokus in dem Segment lag auf Ergebnisoptimierung. Im Bereich Consumables und Mobile Computing liegt der ALSO Panel Anteil dagegen bereits sehr hoch (36 Prozent bzw. 31 Prozent). Der Fokus liegt daher bei der Optimierung des Vendor und Product Category Mix zur Profitabilitätssteigerung.

MARKTSEGMENT ZENTRALEUROPA

Laut CONTEXT lag das Marktvolumen in den für ALSO relevanten zentraleuropäischen Ländern im ITK-Distributionsmarkt auf Vorjahresniveau. ALSO konnte im vergleichbaren Berichtsjahr in Frankreich um +4.8 Prozent zulegen (Panel –1.2 Prozent). Dieses erfreuliche Wachstum ist auf die gesteigerte Performance in fast allen Kategorien zurückzuführen. In der Schweiz¹⁾ konnten ALSO und Panel nach der rückläufigen Entwicklung 2015 wieder erfreulich wachsen +5.8 Prozent (Panel +7.7 Prozent). In Deutschland wurde bei –4.5 Prozent (Panel –0.5 Prozent) gezielt in Projekte mit höheren Margen investiert.

MARKTSEGMENT NORD-/OSTEUROPA

In dieser Region hat sich der ITK-Distributionsmarkt nach CONTEXT negativ entwickelt (–3.3 Prozent). Demgegenüber verzeichnete ALSO einen erfreulichen Zuwachs von +2.3 Prozent und konnte somit die Marktanteile deutlich ausbauen. Dies gilt für alle ALSO Gesellschaften dieses Segments: in Dänemark¹⁾ mit +6.1 Prozent (Panel +1.4 Prozent), in Schweden¹⁾ mit +5.2 Prozent (Panel +0.5 Prozent), in Norwegen¹⁾ mit –2.6 Prozent (Panel –5.8 Prozent), in Finnland mit –4.7 Prozent (Panel –4.9 Prozent) und auch in Polen¹⁾ mit +27.6 Prozent (Panel –0.4 Prozent). In Polen wurde damit die Position von ALSO deutlich gefestigt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

ALSO legt für das Geschäftsjahr 2016 ein Rekordergebnis vor. Der Konzerngewinn konnte um 32.3 Prozent auf 83.2 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Gleichzeitig verbesserte sich der Umsatz des Konzerns um 2.5 Prozent auf 8.0 Milliarden Euro.

Der Gewinn vor Steuern (EBT) stieg im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 25.4 Prozent auf 113.9 Millionen Euro, unter anderem begünstigt durch die Reduktion der Abschreibungen und den Wegfall von Einmalbelastungen des Vorjahres. Das EBITDA verzeichnete einen Anstieg um 4.3 Prozent auf 146.0 Millionen Euro.

MARKTSEGMENT ZENTRALEUROPA UND NORD-/OSTEUROPA

Das Unternehmen ist in 15 Ländern vertreten, die in zwei Marktsegmenten zusammengefasst sind: Marktsegment Zentraleuropa (Deutschland, Frankreich, Österreich und die Schweiz) und Marktsegment Nord-/Osteuropa (Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Niederlande, Norwegen, Polen, Schweden und Slowenien).

ALSO verzeichnete im Marktsegment Zentraleuropa gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang des Umsatzes um 2.0 Prozent auf 4 992 Millionen Euro nach 5 094 Millionen Euro im Vorjahr. Das EBT verbesserte sich um 43.5 Prozent auf 90.7 von 63.2 Millionen Euro. In Frankreich setzte sich der Umsatzanstieg mit einem starken Wachstum auch in 2016 fort. ALSO Schweiz konnte nach dem schwierigen Jahr 2015 wieder deutlich wachsen. Die Verbesserung des EBT ging vor allem auf den französischen und den deutschen Markt zurück. In Deutschland wurde bewusst auf einige hochvolumige Aufträge im Retailbereich zugunsten einer höheren Profitabilität verzichtet.

Im Marktsegment Nord-/Osteuropa stieg der Umsatz um 14.2 Prozent auf 3 337 Millionen Euro, nach 2 923 Millionen Euro im Vorjahr. Das EBT fiel auf 23.2 Millionen Euro von 35.4 Millionen Euro. Die Zahlen wurden aufgrund der im abgelaufenen Geschäftsjahr vorgenommenen Umgliederung des niederländischen Geschäfts in das Marktsegment Nord-/Osteuropa bereinigt. Anhaltende Anlaufinvestitionen in den neuen Märkten in Polen und Benelux sowie das neue hochmoderne Lager in Finnland wirken sich kurzfristig negativ auf die Gewinnentwicklung aus.

¹⁾ In lokal Währung

INVESTITIONEN UND AKQUISITIONEN

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte im Jahr 2016 beliefen sich auf rund 13.4 Millionen Euro (Vorjahr 13.8 Millionen Euro). Diese Mittel wurden insbesondere für die Weiterentwicklung der IT- und Logistikinfrastruktur eingesetzt. Das Verhältnis von Investitionen zum EBITDA beträgt 9.2 Prozent (Vorjahr 9.8 Prozent). In 2016 ist die Eröffnung des neuen Lagerstandorts in Finnland erfolgt. Dieses Lager ermöglicht es ALSO Finnland, die Kundenbedürfnisse noch flexibler zu bedienen. Im Bereich der immateriellen Werte betrifft ein wesentlicher Teil die SAP Einführungen in Polen und der Schweiz. Die Investitionen enthalten zwei Mobile Datacenter im Rahmen der Partnerschaft mit Cancom. ALSO nutzt diese Datacenter für den Eigenbedarf und Services für Kunden. Die Investitionen tragen entscheidend dazu bei, die ehrgeizigen Wachstumsziele zu erreichen. ALSO wird auch in Zukunft seine Investitionspolitik fortsetzen. Im Logistik Bereich werden 2017 aufgrund des Wachstums Investitionen in Lagereinbauten für ein neues Lager in Polen erforderlich.

AKQUISITIONEN

Die für Akquisitionen eingesetzten Mittel betragen 2016 rund 3.7 Millionen Euro und betreffen ausschliesslich Kaufpreiszahlungen für die vollständige Übernahme der Schweizer Bachmann Mobile Kommunikation AG (Bachmann), Stans. Die bestehende Beteiligung wurde aufgestockt und weitere 70 Prozent der Anteile übernommen. Der Anteil des Services-Geschäfts am Gesamtumsatz von ALSO soll mittelfristig durch anorganisches und organisches Wachstum auf fünf bis zehn Prozent steigen. Bachmann ist führender Schweizer Anbieter von Repair- und Logistikdienstleistungen im Bereich After-Sales-Service in der Unterhaltungselektronik- und Mobilfunkindustrie. ALSO und Bachmann erbringen für Grosskunden wie Swisscom, Sunrise, Salt und die Schweizerische Post bereits heute verschiedene Tätigkeiten in der Rückwärtslogistik, zum Beispiel Reparaturdienstleistungen, Kostenvoranschläge für den Endkunden oder die Retourenabwicklung.

ALSO strebt weiterhin an, die ehrgeizigen Wachstumsziele durch wertsteigernde Akquisitionen zu unterstützen. Der Fokus liegt dabei auf Akquisitionen von Solutions- und Services-Aktivitäten, die auf Basis der ALSO-Plattform skaliert werden können, sowie auf Akquisitionen in europäischen Wachstumsmärkten zur Erweiterung der ALSO-Plattform. Auch Möglichkeiten in den entwickelten europäischen Märkten, in denen ALSO nicht vertreten ist, werden zur Erweiterung der Plattform erwogen.

INVESTITIONEN UND AKQUISITIONEN IM ÜBERBLICK

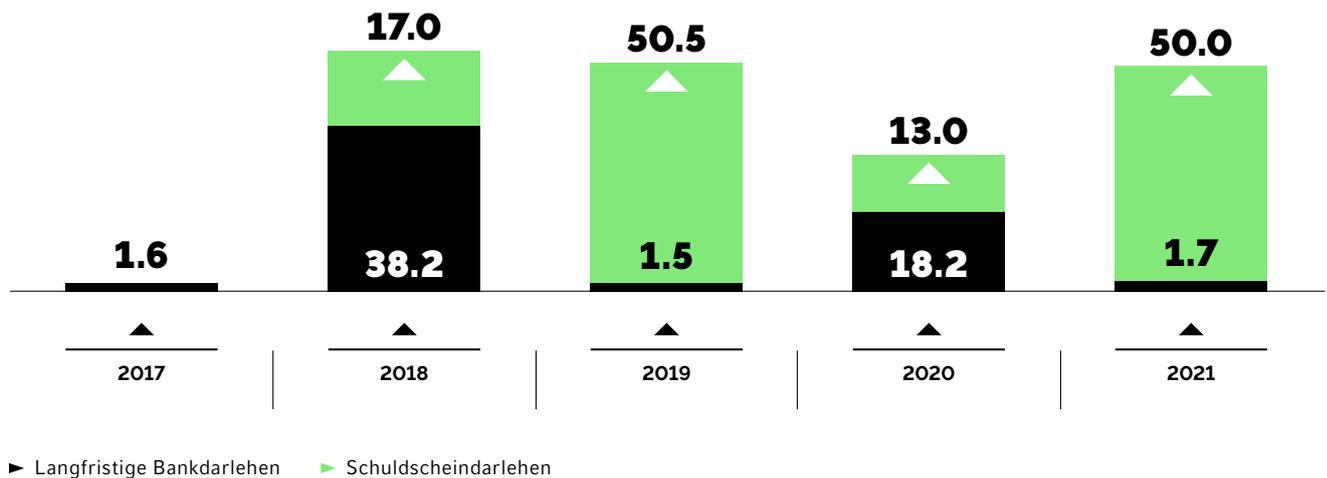
EUR 1 000	2016	2015	2014	2013
INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMATERIELLEN WERTE	13 351	13 751	11 965	9 002
Davon in Grundstücke und Gebäude	291	854	2 016	528
Davon in Lagerausstattung	3 218	5 432	1 087	1 496
Davon in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 014	4 061	3 512	4 142
Davon in übrige immaterielle Werte	5 828	3 404	5 350	2 836
Investitionen in Prozent vom EBITDA	9.2 %	9.8 %	9.7 %	7.9 %
AKQUISITIONEN	3 676	11 346	62 308	2 320
Bachmann Mobile Kommunikation AG	3 676			
INVESTITIONEN UND AKQUISITIONEN GESAMT	17 027	25 097	74 273	11 322

SOLIDE FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Hauptaufgabe des ALSO-Finanzbereichs ist die Bereitstellung liquider Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts unter der Prämisse, die Kapitalstruktur zu sichern. Dabei wird die Finanzierung der notwendigen Fristigkeiten bei bestmöglichen Konditionen angestrebt. Durch das transaktionale Geschäft liegt der Hauptteil des Finanzierungsbedarfs im kurzfristigen Bereich. Aufgrund der Saisonalität ist das Working Capital kurzfristigen Schwankungen unterworfen. In erster Linie werden die benötigten Finanzmittel durch den Verkauf von bestehenden Forderungen an Factoringgesellschaften beschafft. Sie werden ergänzt durch kurzfristig verfügbare Banklinien. ALSO hat zusätzlich den Anteil der langfristigen Finanzierungen durch die Platzierung von Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt kontinuierlich erhöht. Zur Risikominimierung wurde hierbei auf eine breit diversifizierte Laufzeitstruktur bei günstigen Finanzierungsbedingungen geachtet, kurzfristige Banklinien bzw. Factoring wurden entsprechend zurückgefahren.

Anfang 2016 wurde die in 2015 begonnene Neustrukturierung der bestehenden Schuldscheindarlehen abgeschlossen sowie die bestehende Factoring Transaktion in Deutschland aufgestockt. Diese bietet nun eine höhere Flexibilität zur Deckung der Net Working Capital Finanzierung. Bei den langfristigen Finanzierungen besteht eine ausgewogene Verteilung der Fälligkeitsstruktur über die Jahre 2018 bis 2021.

FÄLLIGKEITSPROFIL (IN MILLIONEN EURO)



KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

Der höhere Konzerngewinn 2016 hat erneut zu einer Steigerung des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens um 4.2 Prozent geführt und betrug rund 100.1 Millionen Euro. Er steht ALSO für die operative und strategische Weiterentwicklung zur Verfügung und kann als nachhaltiger Cash betrachtet werden.

Die Höhe der Veränderung des Nettoumlaufvermögens hängt stark von der Saisonalität und dem Zeitpunkt von Kundenumätzen und -zahlungen ab und schwankt zwischen den Stichtagen. Ein reduzierter Verkauf von Kundenforderungen führt grundsätzlich zu einem negativen Cashflow aus der Veränderung von Nettoumlaufvermögen. Nach Abzug der Veränderung des Nettoumlaufvermögens in Höhe von 10.1 Millionen Euro verbleibt ein Geldfluss aus Geschäftstätigkeit von 90.0 Millionen Euro, der wesentlich über dem Vorjahr liegt (+128 Prozent).

Die Vorräte haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent erhöht und entwickelten sich entsprechend dem Umsatzanstieg von 2.5 Prozent. Dies führte zu einem Cashflow aus der Zunahme

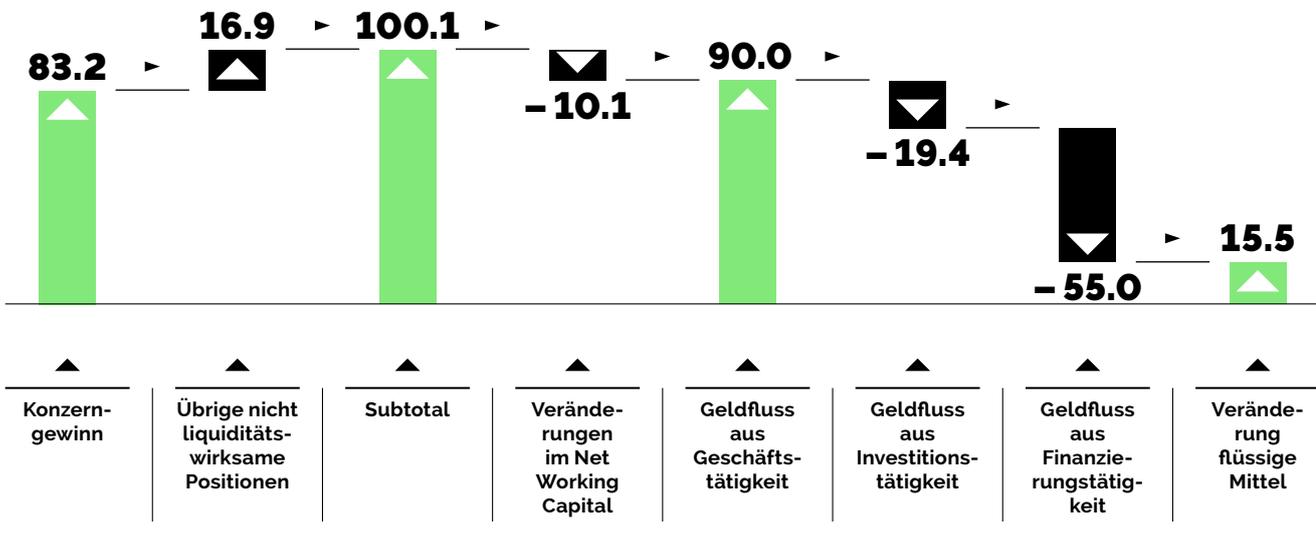
von Vorräten von –22.3 Millionen Euro. Die Veränderungen von Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus Factoring kompensieren sich nahezu gegenseitig. Der verbleibende Effekt resultiert aus dem Saldo der sonstigen Positionen.

Der Geldfluss wird im Weiteren um Investitionen in Sachanlagen und Akquisitionen im Umfang von 19.4 Millionen Euro reduziert. Darin enthalten ist ein Teil der Kaufpreiszahlung aus den Akquisitionen der PC Factory Gruppe und NRS sowie der Kaufpreis für die Aufstockung der Anteile an Bachmann in Höhe von 3.7 Millionen Euro.

Beim Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit von –55.0 Millionen Euro entstehen Abflüsse durch die Ausschüttung an die Aktionäre im Umfang von 22.3 Millionen Euro. Der verbleibende Betrag resultiert aus der Rückzahlung kurzfristiger Bankdarlehen und Factoring Verbindlichkeiten.

Mit einem Bestand an flüssigen Mitteln von 55.0 Millionen Euro und kurzfristig verfügbaren Bankkrediten in Höhe von 334 Millionen Euro weist der ALSO-Konzern eine hohe Liquidität aus.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (IN MILLIONEN EURO)



► AUSBLICK

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Wirtschaftsprognose der UBS-Research zeigt, dass die Wirtschaft in der Eurozone ihre moderate Erholung 2017 fortsetzt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der 19 Euro-Staaten wird der jüngsten Prognose zufolge um 1.3 Prozent zunehmen (2016: 1.6 Prozent). Nach ersten Einschätzungen wird im ganzen Euro-Raum die Konjunktur weiterhin durch die im Jahr 2014 eingesezte deutliche Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar angeschoben. In Europa ist es eher der solide Privatkonsum, der den Konjunkturmotor am Laufen hält. Die Investitionstätigkeit hat angesichts der weiterhin ungelösten Strukturprobleme, der schwelenden Bankenkrisen in Italien und Deutschland sowie des bevorstehenden Austritts Grossbritanniens aus der EU spürbar nachgelassen.

Gleichzeitig scheinen die Unsicherheiten rund um den Wirtschaftsausblick kaum abzunehmen. Zu den Risiken zählen eine höhere Volatilität an den Finanzmärkten, ausgelöst durch die Normalisierung der US-Geldpolitik, und eine stärkere Abschwächung des weltweiten Handels in den Schwellenländern. Für das Welt-Bruttoinlandsprodukt wird laut UBS-Research ein Zuwachs im 2017 von 3.3 Prozent prognostiziert (2016: 2.9 Prozent). Somit kommt das Wirtschaftswachstum nicht auf höhere Drehzahlen. Die Ursache ist in allen Ländern praktisch dieselbe: Unternehmen sind weltweit extrem zurückhaltend mit ihrer Investitionstätigkeit.

MARKTAUSSICHTEN

Das Marktforschungsinstitut Gartner prognostiziert für den ITK-Markt in den ALSO-Ländern¹⁾ bei den Endverbraucherausgaben ein Wachstum von 1.4 Prozent.

ENTWICKLUNG DER ENDVERBRAUCHER-AUSGABEN BEI IT NACH SEGMENTEN (IN PROZENT)

Segment	2016	2017
Devices	-7.1 %	-4.1 %
Data Center Systems	-3.6 %	+1.8 %
Software	+4.9 %	+6.2 %
IT Services	+3.1 %	+4.0 %
Communications Services	-3.3 %	-0.6 %
TOTAL	-0.8 %	+1.4 %

Chart erstellt von ALSO basierend auf Gartner Research, Quelle: Gartner, Inc., Gartner Market Databook, 4Q16 Update
 Analysten: Ken Newbury, Kathryn Hale, George Shiffler III, Adrian O'Connell, Steve Cramoysan, Ranjit Atwal, Colleen Graham,
 Erscheinungsdatum: 21. Dezember 2016

1) Belgien, Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz; exkl. baltische Staaten und exkl. Slowenien

DEVICES

Im Sektor Devices geht Gartner von einem Rückgang bei den Endverbraucher Ausgaben von 4.1 Prozent aus. In dem Subsegment PCs and Tablets wird ein Rückgang von 7.0 Prozent prognostiziert. ALSO erwartet, dass der Absatz von PCs den Tiefpunkt im 2016 erreicht hat und im 2017 stagniert. Nutzungsdauerverlängerungen kamen in der Vergangenheit bei PCs und verschiedenen Tablets zum Tragen und werden sich nun voraussichtlich auch auf das Subsegment Mobile Phones auswirken, in dem trotz iPhone 8 Release ein Rückgang von 1.6 Prozent vorausgesagt wird. Bei den Ausgaben für Drucker ist mit Absatzzrückgängen von 4.2 Prozent zu rechnen, v.a. verursacht durch die Mobilität, Digitalisierung und andere Veränderungen. Für 2017 wird mit steigenden Verkaufspreisen für PCs gerechnet.

SOFTWARE

Prognosen von Gartner zufolge dürfte der Softwaresektor ein starkes Wachstum von 6.2 Prozent aufweisen. Im Subsegment Enterprise Application Software (+7.7 Prozent) dürfte gemäss Erwartung von ALSO Customer Relationship Management (CRM) ein Wachstumstreiber sein, gefolgt von Enterprise Resource Planning (ERP) und sonstiger Anwendersoftware. Das SMB-Wachstum dürfte Grossunternehmen überflügeln, neue Anforderungen an das Datenmanagement werden gestellt und der Ansporn, die IT-Infrastruktur zu erneuern, steigt.

Im Subsegment Infrastructure Software wird das prognostizierte Wachstum von 4.8 Prozent durch Datenbankverwaltungssysteme unterstützt. ALSO geht davon aus, dass der Markt auch 2016 durch die positiven Auswirkungen neuer Trends gekennzeichnet sein wird: Digitalgeschäft, bimodale IT und Software-definierte Infrastruktur, Cloud-Bereitstellung und Open Source. Es wird erwartet, dass die zunehmende Akzeptanz von Cloud-Services den Markt für traditionelle On-Premise-Software weiter kannelalisieren wird. Die Digitalisierung des Business wird die Entwicklung in diesem Sektor weiter vorantreiben, insbesondere die Nachfrage nach flexiblen Produkten mit einfachem Zugang.

DATA CENTER SYSTEMS

Bei den Data Center Systems wird ein Wachstum der Endverbraucher Ausgaben um 1.8 Prozent erwartet. Gartner prognostiziert bei External Controller-Based Storage einen Rückgang von 6.8 Prozent. ALSO führt dies zurück auf alternative Architektur. Gemäss dem Gartner Bericht kann dieser Umsatzrückgang vom

Subsegment Server (5.1 Prozent), von Enterprise Network Equipment (+4.1 Prozent) und Unified Communications (+2.9 Prozent) kompensiert werden. Angesichts der Unsicherheit von Brexit erwartet ALSO, dass die IT-Ausgaben flexibler und taktischer werden, statt auf langfristige Strategien zu setzen. Unternehmen sind motiviert, ihre Rechenzentren in die EU zu verlegen, um die EU-Handelspolitik nutzen zu können. Langfristig sind die beiden grossen störenden Kräfte in diesem Sektor Software-definierte Infrastruktur und Cloud-Lieferungen.

IT SERVICES

Im Sektor IT Services prognostiziert Gartner ein Wachstum von 4.0 Prozent. In den Subsegmenten wird von einem Anstieg bei Business IT Services von 4.5 Prozent und einem Rückgang von 0.8 Prozent beim IT Product Support ausgegangen. Gartner schätzt, dass die Wachstumstreiber in der Kategorie Business IT Services einerseits Infrastructure-as-a-Service (IaaS) und andererseits Technologie-Consulting sein werden. Das Wachstum beim IT Product Support wird sowohl vom Anwendungs- als auch vom Infrastruktur-Software-Support getragen. Eine Reihe von Unsicherheiten werden die Beratungsausgaben vor allem aufgrund der Auswirkungen von Brexit in der EU beeinflussen.

Generell erwartet ALSO, dass die Nachfrage nach Cloud-Services weiter an Dynamik gewinnen wird, da sich immer mehr Unternehmen entscheiden, ihre eigenen Applikationen auf Basis von IaaS oder aufgrund eines Vertrags mit Managed-Service-Providern auf Basis von IaaS in der Public Cloud zu hosten. Weitere Wachstumstreiber in diesem Sektor sind Business Consulting sowie Data Center Services.

COMMUNICATIONS SERVICES

Insgesamt wird für das Segment Communications Services ein Rückgang von 0.6 Prozent erwartet. Generell werden in folgenden Subsegmenten Absatzzrückgänge prognostiziert: Consumer Fixed Services –3.7 Prozent, Enterprise Fixed Services –3.3 Prozent. ALSO erwartet, dass das Wachstum im Consumer-Segment (1.8 Prozent) und Enterprise Mobile Services (1.3 Prozent) durch einen gestiegenen Preisdruck in Festnetzdiensten verursacht wird.

Der erwartete Umsatzrückgang im Jahr 2017 in den Kategorien Geräte und Kommunikationsdienste wird durch gestiegene Ausgaben für Software, Rechenzentrumssysteme und IT-Dienste mehr als kompensiert.

Disclaimer: Die tatsächliche Entwicklung, insbesondere der Finanzlage und der Ergebnisse, kann von den hier gemachten Aussagen oder Einschätzungen abweichen. ALSO übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen oder Einschätzungen zu aktualisieren. Hier wiedergegebene, von Gartner herausgegebene Berichte (Gartner Reports) sind Daten, Analystenmeinungen oder Standpunkte, die Gartner, Inc. (Gartner) im Rahmen eines Dienstleistungsabonnements veröffentlicht, und keine Tatsachendarstellungen. Alle Gartner Reports beziehen sich auf das ursprüngliche Datum ihrer Veröffentlichung (und nicht auf das Datum der vorliegenden Publikation). Die in den Gartner Reports geäusserten Ansichten können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.



ALSO AUSBLICK

Die Umsetzung der MORE-Strategie wird auch 2017 im Fokus stehen. ALSO beabsichtigt, neben der Weiterentwicklung des Supply-Bereichs das Solutions- und Services-Geschäft weiter auszubauen, um durch überzeugende Marktleistungen die Marktanteile zu vergrößern. Der Strategie entsprechend zieht der ALSO-Konzern weiterhin mögliche Akquisitionen in Betracht. Inklusive Akquisitionen strebt ALSO mittelfristig ein Umsatzvolumen von 9 bis 12 Milliarden Euro an. Der Anteil von Solutions dabei soll im Bereich von 20 Prozent bis 30 Prozent liegen, im Bereich Services werden 5 Prozent bis 10 Prozent angestrebt. Die genauen Verhältnisse werden auch von der Gewichtung der Akquisitionen abhängen. ALSO geht hier von einem Schwerpunkt im Bereich Solutions und Services aus. Im Bereich Services liegt der Fokus auf dem Ausbau der nutzungsbasierten Geschäftsmodelle: Platform-, Infrastructure-, Workplace- und Software-as-a-Service. Im Bereich Supply besteht das Ziel in der Optimierung von Anbieter- und Kundenstrukturen, Produktkategorien und automatisierten Prozessen. Dies führt zusammen mit der Optimierung der anteiligen Gewichtung der Geschäftsmodelle zu einer Steigerung der Ertragskraft. ALSO strebt mittelfristig eine EBITDA-Marge im Bereich von 2.0 Prozent bis 2.5 Prozent des Umsatzes an. Trotz anhaltender Unsicherheiten bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist ALSO daher zuversichtlich, dass die angestrebten Massnahmen volle Wirkung zeigen und auch in Zukunft eine attraktive Rendite erzielt werden kann.

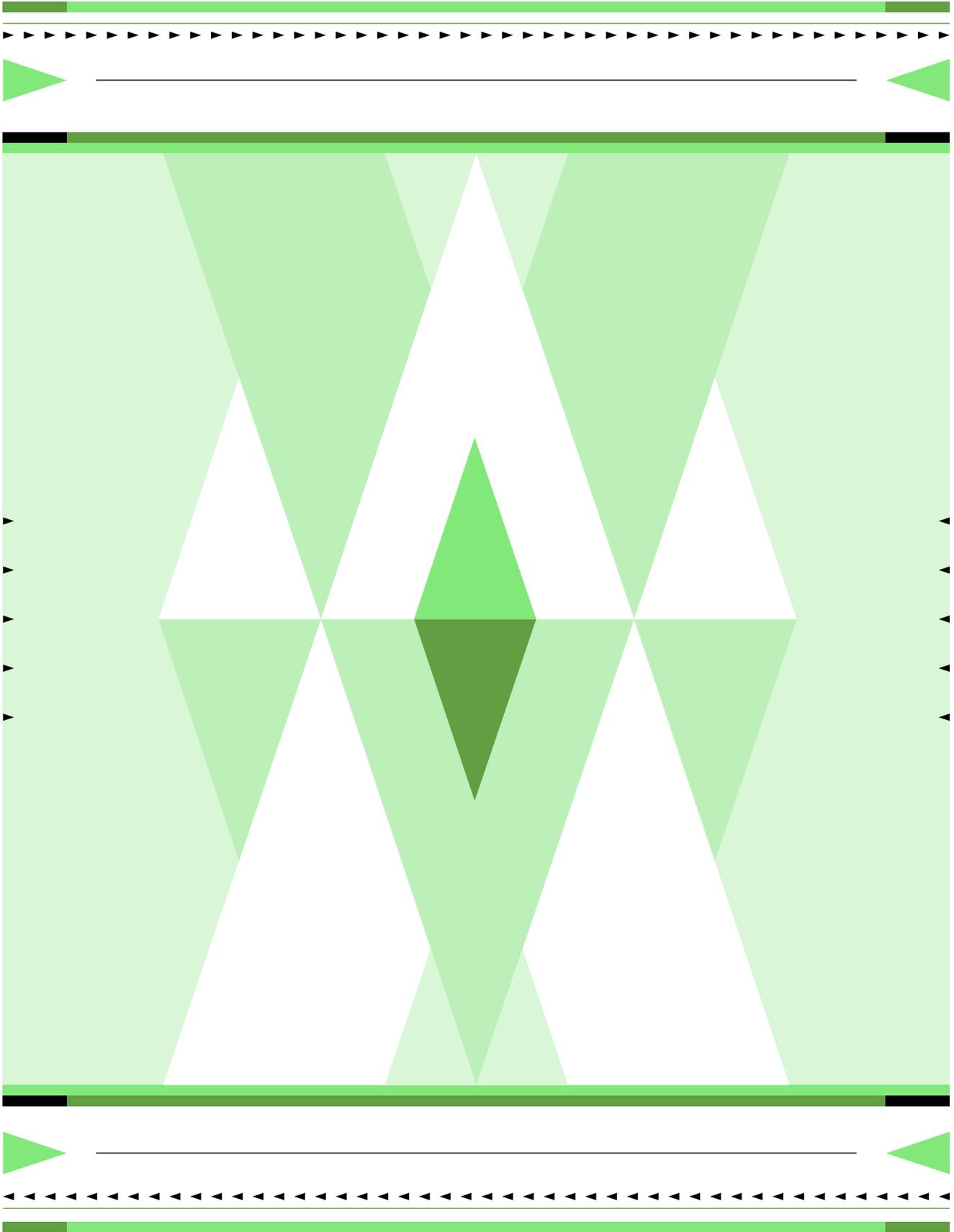
In 2017 werden sich für ALSO auch Geschäftschancen aufgrund von Veränderungen in der Wettbewerbsstruktur ergeben. Der erwartete Umsatzanstieg im Gesamtjahr sollte daher über dem von Gartner prognostizierten Marktwachstum von 1.4 Prozent liegen. Für den Konzerngewinn wird erneut damit gerechnet, dass der Anstieg stärker als beim prognostizierten Umsatzwachstum ausfällt.

Disclaimer: Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von ALSO beruhen. Bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte des Konzerns, wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Der Konzern übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



2

**CORPO
RATE
GOVER
NANCE**



► CORPORATE GOVERNANCE

Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur.

1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 KONZERNSTRUKTUR

Die ALSO Holding AG ist die Muttergesellschaft der ALSO-Gruppe, die direkt oder indirekt sämtliche weiteren Konzerngesellschaften und Beteiligungen hält. Die Aktien der ALSO Holding AG sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2 459 027, ISIN: CH0024590272). Die Börsenkaptalisierung des ALSO-Konzerns beträgt per 31. Dezember 2016 1 155 Millionen Schweizer Franken.

Für die Übersicht über die Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf ► [Seite 126](#) des Geschäftsberichts.

Der ALSO-Konzern weist auf allen Ebenen schlanke und effiziente Führungsstrukturen auf. Die operative Konzernstruktur per

31. Dezember 2016 gestaltet sich wie folgt: Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG ist zuständig für die Oberleitung des Konzerns (► [vgl. dazu Ziff. 3](#) dieses Berichts). Er legt die strategischen, organisatorischen und finanziellen Ziele des Konzerns fest. Zusätzlich gibt es drei Ausschüsse (Vergütungs- und Nominationsausschuss, Verwaltungsratsausschuss und Audit-Komitee; ► [vgl. dazu Ziff. 3.4.2](#) dieses Berichts).

Neben dem Verwaltungsrat besteht eine vierköpfige Konzernleitung, die sich aus dem CEO, dem CFO und den Corporate Vice Presidents «Zentraleuropa» und «Nord-/Osteuropa» zusammensetzt (► [vgl. dazu Ziff. 4](#) dieses Berichts). Die Führung des laufenden Geschäfts hat der Verwaltungsrat an die Konzernleitung unter der Leitung des CEO des Konzerns delegiert. Der Verwaltungsratsausschuss berät und überwacht die Konzernleitung.

Für jedes Land, in dem ALSO tätig ist, trägt ein Geschäftsführer die operative Gesamtverantwortung. Zusätzlich gibt es Senior Vice Presidents, die für die konzernweiten funktionalen Bereiche Supply-, Solutions-, Logistics-, Financial-, IT- und Digital-Services sowie für Small & Medium Business verantwortlich sind. Ab Januar 2017 werden die Corporate Vice Presidents eine überregionale Kundenverantwortung tragen um somit Best Practices der verschiedenen Kundensegmente angleichen zu können.

1.2 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

	31.12.2016	31.12.2015
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland)*/**	51.30 %	51.30 %
Schindler Pars International Ltd., Hergiswil (Schweiz)**/**	7.60 %	27.97 %
Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	5.96 %	5.97 %
SaraSelect, c/o J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	4.00 %	3.00 %
LB(Swiss) Investment AG, Zürich (Schweiz)	3.93 %	3.18 %

Quelle: Aktienregister Stand 31.12.2016 (ohne Nominees)

* In Mehrheitsbeteiligung von Walter P.J. Droegge durch die Droegge International Group AG

** Traten bis zum 15. September 2016 als Aktionärsgruppe auf

*** Zu 100 Prozent gehalten von Schindler Holding AG

Am 15. September 2016 wurde der Aktionärsbindungsvertrag zwischen der Special Distribution Holding GmbH und der

Schindler Holding AG aufgelöst. Damit entfielen auch vertraglich vorgesehene Minderheits- und Vertretungsrechte der Schindler

Holding AG. Infolge der Auflösung des Aktionärsbindungsvertrags bilden die Special Distribution Holding GmbH und die Schindler Pars International Ltd., sowie die an diesen Gesellschaften wirtschaftlich berechtigten Personen, keine offenlegungsrechtliche Gruppe mehr.

Meldungen, die während des Geschäftsjahres gemäss Art. 120 ff. Finanzmarktinfrastukturgesetz «FinfraG» gemeldet wurden, können unter dem folgenden Link eingesehen werden:

► <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>

Betreffend die aufgeführten Beteiligungswerte ist zu beachten, dass Veränderungen im Halten von Stimmrechtsanteilen innerhalb der meldepflichtigen Schwellenwerte keiner Offenlegungspflicht unterliegen.

1.3 KREUZBETEILIGUNGEN

ALSO Holding AG hält keine Kreuzbeteiligung über 5 Prozent an einer Gesellschaft ausserhalb des ALSO-Konzerns.

2. KAPITALSTRUKTUR

2.1 ORDENTLICHES AKTIENKAPITAL

Per 31. Dezember 2016 beträgt das ordentliche Aktienkapital CHF 12 848 962. Es ist eingeteilt in 12 848 962 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Jede Namenaktie gibt – vorbehaltlich von Art. 5 der Statuten – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen verhältnismässigen Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Die Gesellschaft hat weder Partizipationsscheine noch Aktien mit Vorzugsrechten ausgegeben.

Es sind keine Genussscheine ausgegeben worden.

2.2 GENEHMIGTES UND BEDINGTES AKTIENKAPITAL

Die Gesellschaft verfügt per 31. Dezember 2016 über ein genehmigtes und ein bedingtes Aktienkapital in der Höhe von je CHF 2 500 000. Die Kapitalerhöhungen aus genehmigtem und bedingtem Kapital begrenzen sich gegenseitig, d. h. die maximale Anzahl neuer Aktien aus genehmigtem und bedingtem Kapital gemäss den Art. 2a und 2b der Statuten darf zusammen

2 500 000 Aktien nicht übersteigen, wobei die Aufteilung zwischen den beiden Kategorien dem Verwaltungsrat obliegt. Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Die Statuten mit dem genauen Wortlaut, insbesondere Angaben betreffend den Kreis der Begünstigten sowie die Bedingungen und Modalitäten der Ausgabe für das genehmigte und bedingte Kapital, können als PDF-Dokument unter ► www.also.com/goto/statuten heruntergeladen werden.

2.3 KAPITALVERÄNDERUNGEN DER LETZTEN DREI JAHRE

In den letzten drei Jahren gab es keine Veränderungen des Aktienkapitals.

2.4 BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d. h. als Aktionär mit Stimmrecht) im Aktienbuch verweigern, sofern der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienregister vorgesehen.

2.5 WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

Die ALSO Holding AG hat per 31. Dezember 2016 keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3. VERWALTUNGSRAT

3.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus maximal acht Mitgliedern bestehen darf, umfasst zurzeit sieben Personen. Abgesehen von Gustavo Möller-Hergt, der seit 2011 der Konzernleitung angehört und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates ist, setzt sich der Verwaltungsrat aus nicht exekutiven Mitgliedern zusammen.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Name	Nationalität	Funktion	Im Amt seit
Gustavo Möller-Hergt	DE	Präsident	2014
Walter P.J. Droege	DE	Vizepräsident	2011
Rudolf Marty	CH	Mitglied	1993
Karl Hofstetter	CH	Mitglied	1996
Frank Tanski	DE	Mitglied	2011
Peter Athanas	CH	Mitglied	2014
Ernest-W. Droege	DE	Mitglied	2016

Stand 31. Dezember 2016

Mutationen im Verwaltungsrat im Berichtsjahr: Ernest-W. Droege wurde von der Generalversammlung am 17. März 2016 in den Verwaltungsrat der ALSO Holding AG gewählt. Olaf Berlien stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl und ist zum Datum der Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Keines der Mitglieder des Verwaltungsrates, mit Ausnahme von Gustavo Möller-Hergt, hat in den drei dem Berichtsjahr vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung der ALSO Holding AG oder einer Konzerngesellschaft des ALSO-Konzerns angehört.

Walter P.J. Droege hält mehrheitlich die Droege International Group AG (Droege-Gruppe). Für geschäftliche Beziehungen zwischen dem ALSO-Konzern und der Droege-Gruppe verweisen wir auf ► **Ziff. 6.6 auf Seite 128** des Geschäftsberichts. Es bestehen keine weiteren wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Verwaltungsrates mit der ALSO Holding AG.

3.2 ANZAHL ZULÄSSIGE TÄTIGKEITEN

Gemäss Art. 24 der Statuten darf ein Mitglied des Verwaltungsrates maximal zehn weitere Tätigkeiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganes bei anderen Rechtseinheiten ausüben, die im Sinne von Art. 12 der VegüV im Handelsregister eingetragen sind oder hierzu verpflichtet wären und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass solche Tätigkeiten nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung von Pflichten gegenüber dem ALSO-Konzern stehen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche Beteiligung hält, gelten als ein Mandat.

3.3 WAHL UND AMTSZEIT

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung einzeln für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt und sind wieder wählbar. Der Präsident des Verwaltungsrates wird ebenfalls von der Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass Verwaltungsratsmitglieder grundsätzlich auf jene Generalversammlung hin, an der über die Genehmigung des Geschäftsberichts des Jahres beschlossen wird, in dem sie das siebzigste Altersjahr vollendet haben, zurücktreten sollten. Der Verwaltungsrat kann von dieser Regel ausnahmsweise abweichen.

3.4 INTERNE ORGANISATION

3.4.1 AUFGABENTEILUNG IM VERWALTUNGSRAT UND ARBEITSWEISE

Der Verwaltungsrat vertritt die ALSO Holding AG nach aussen. Er kann die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern oder Dritten übertragen. Der Präsident des Verwaltungsrates beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, sofern es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Er bereitet die Sitzungen vor, leitet sie und bestimmt die Traktandenliste. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten. Jedes Mitglied kann die Einberufung einer Sitzung und die Aufnahme eines Traktandums in die Agenda verlangen.

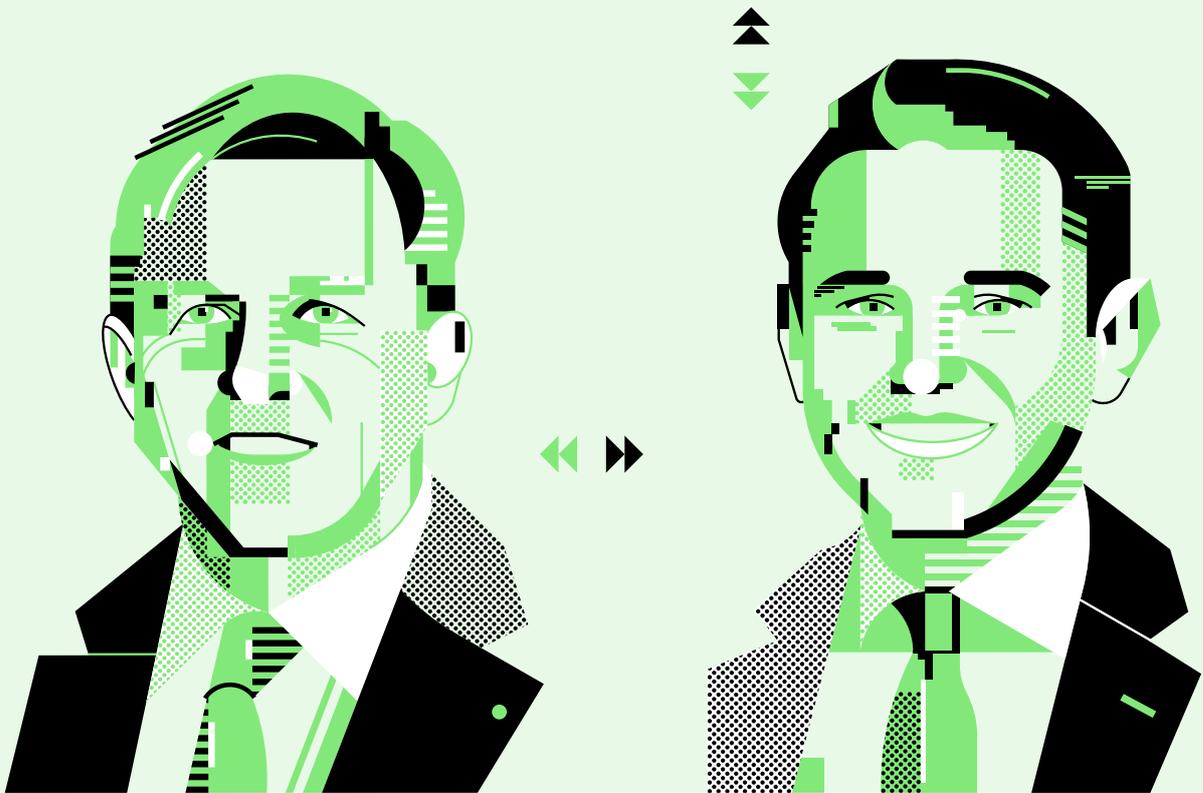
▶ MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN



WALTER P.J. DROEGE

Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2011 und Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses. **BERUFLICHE STATIONEN** ▶ Gründer und Alleinvorstand der Droege International Group AG, Düsseldorf, Deutschland, die sich vollständig im Eigentum der Familie Walter P.J. Droege befindet. **AUSBILDUNG** ▶ Betriebswirt. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ▶ Aufsichtsrat, Geschäftsführer oder Beirat verschiedener Tochtergesellschaften innerhalb der Droege International Group AG, Beirat Deutsche Bank AG, Düsseldorf, Deutschland, Mitglied des Verwaltungsrates der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trenkwalder International AG sowie der Trenkwalder Beteiligungs GmbH, beide in Wien, Österreich, Beirat der Weltbild Holding GmbH, Augsburg, Deutschland, Mitglied des Aufsichtsrates der METRIC mobility solutions AG, Hannover, Deutschland.



PETER ATHANAS

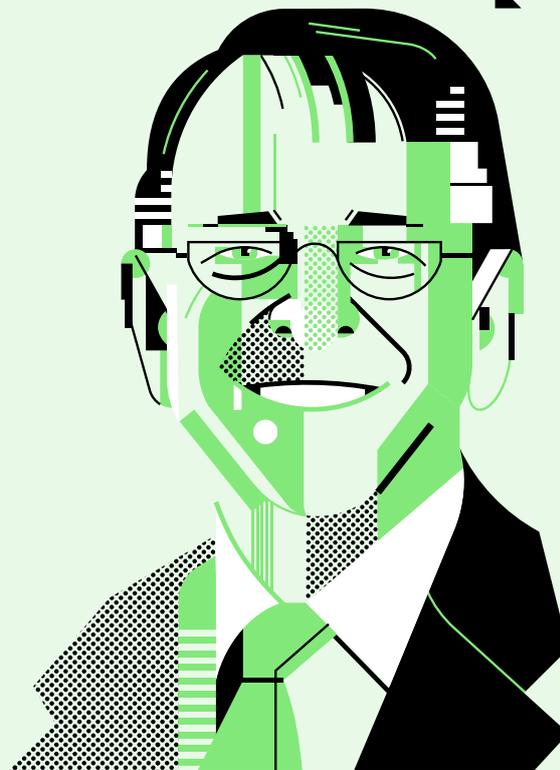
Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014 und Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses. **BERUFLICHE STATIONEN** ► CEO der pa impact GmbH, Baden, Schweiz. Zuvor Senior Executive Vice President Corporate Development der Schindler Holding AG. Mitglied des Verwaltungsrates und Verwaltungsratsausschusses des Schindler-Konzerns. Verwaltungsratspräsident sowie CEO der Ernst & Young Schweiz, Mitglied des Global Executive Board und Mitglied der Global Management Group. Partner der Arthur Andersen Organisation sowie CEO von Arthur Andersen Schweiz und Mitglied des Global Boards. **AUSBILDUNG** ► Master in Law and Economics und Doktorat in Wirtschaftswissenschaften der Universität St. Gallen, Schweiz. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Mitglied des Verwaltungsrates der Cembra Money Bank AG, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der Blackrock Asset Management Schweiz AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der Skuani AG, Zürich, Schweiz, Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht der Universität St. Gallen, Schweiz, Stiftungsratsmitglied der Stiftung zur Förderung des Studiengangs Master in Law and Economics der Universität St. Gallen, Schweiz, sowie Kurator der Werner-Siemens-Stiftung, Zug, Schweiz. Titularprofessor für nationales und internationales Steuerrecht an der Universität St. Gallen, Schweiz. Mitglied des Stiftungsrates der Schweizerischen Studienstiftung, Zürich, Schweiz. Beraterfunktion bei Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz.

ERNEST-W. DROEGE

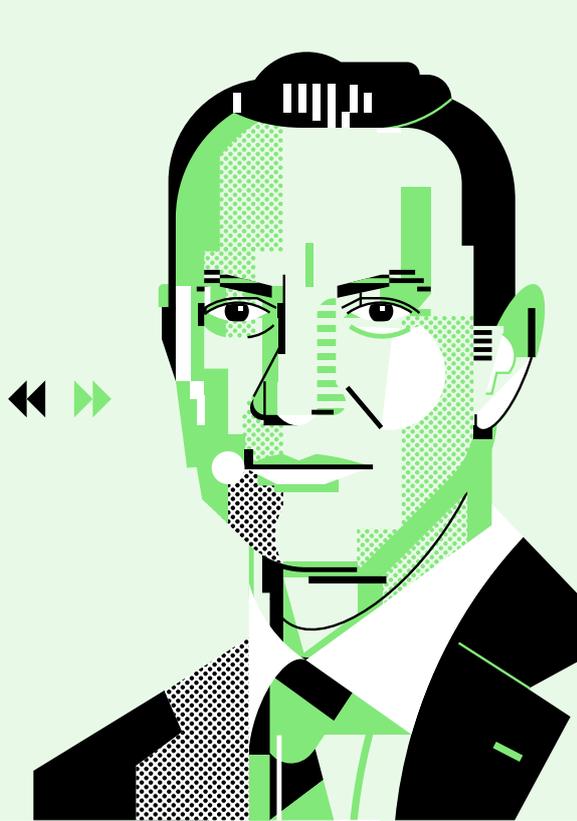
Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2016. **BERUFLICHE STATIONEN** ► Mitglied des Management-Teams der Droege International Group AG, Düsseldorf. Davor im Investment Banking bei Goldman Sachs. **AUSBILDUNG** ► Studium des Wirtschaftsingenieurwesens in Karlsruhe und Zürich, Promotion in Wirtschaftswissenschaften an der RWTH Aachen. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Aufsichtsrat, Geschäftsführer oder Beirat verschiedener Tochtergesellschaften innerhalb der Droege International Group AG, darunter Geschäftsführer der Droege Group Unternehmer-Beratung GmbH, Düsseldorf, Deutschland; Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trenkwalder International AG sowie der Trenkwalder Beteiligungs GmbH, beide in Wien, Österreich.


KARL HOFSTETTER

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 1996. **BERUFLICHE STATIONEN** ► Group General Counsel beim Schindler Konzern. Während vieler Jahre Konzernleitungsmitglied von Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz. **AUSBILDUNG** ► Studium von Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich, Schweiz, Stanford, UCLA und Harvard, alle USA. Inhaber der Anwaltspatente in Zürich und New York sowie Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Mitglied des Verwaltungsrates und des «Supervisory and Nomination Committee» (VRA) der Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz. Verwaltungsratsmitglied der Venture Incubator AG, Zug, Schweiz, und Präsident des Stiftungsrates der Kuoni und Hugentobler-Stiftung, Zürich, Schweiz. Mitglied im Stiftungsrat der Stichting INPAR, Amsterdam, Niederlande, und ausserdem Mitglied des Vorstands der SwissHoldings (Verband der Industrie- und Dienstleistungskonzerne in der Schweiz). Ferner Mitglied des Universitätsrates der Universität Luzern, Schweiz, der Fachkommission für Offenlegung der SIX Swiss Exchange sowie Vorsitzender des Beirates des «Program on Comparative Corporate Law, Governance and Finance» an der Harvard Law School, Boston, USA.


RUDOLF MARTY

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 1993 und Vorsitzender des Audit-Komitees. **BERUFLICHE STATIONEN** ► VR-Präsident und Mehrheitsaktionär der Advexo AG, Luzern, Schweiz. Davor geschäftsleitender Partner der itopia AG – corporate information technology, Zürich, Schweiz. Früher o. Professor für Informatik an der Universität Zürich, Leiter des Informatik-Forschungslabors sowie der Applikationsentwicklung der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG), Zürich, Schweiz. **AUSBILDUNG** ► Lizenziat in Betriebswirtschaftslehre und Doktorat in Informatik an der Universität Zürich, Schweiz. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Präsident der Gebert Rüt Stiftung, Zürich und Basel, Schweiz.



GUSTAVO MÖLLER-HERGT

Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014. CEO des ALSO-Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied. **VOR DER AKTUELLEN POSITION WAREN DIE BERUFLICHEN STATIONEN** ► Chief Operating Officer ALSO-Konzern, zuvor Generalbevollmächtigter der Droege Group. CEO und Generalbevollmächtigter und zuvor in verschiedenen Positionen bei der Warsteiner-Gruppe. Aufsichtsrat bei SIAC, Douala, Kamerun, Aufsichtsratsvorsitzender bei CASA Isenbeck, Buenos Aires, Argentinien. **AUSBILDUNG** ► Diplomingenieur-Studium an der Technischen Universität München, Deutschland, Absolvent der Harvard Business School, Boston, USA. Promotion an der Technischen Universität Berlin, Deutschland, wo er über Operations Management doziert. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Mitglied des Beirates der Deutschen Bank AG, Düsseldorf, Deutschland und Mitglied des Kuratoriums der Bamberger Symphoniker, Bamberg, Deutschland.



FRANK TANSKI

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2011. **BERUFLICHE STATIONEN** ► Geschäftsführer der Droege Capital GmbH und der Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf, Deutschland. Davor in leitender Stellung bei einer Grossbank in Deutschland. **AUSBILDUNG** ► Diplom-Kaufmann.

3.4.2 AUSSCHÜSSE

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse an Ausschüsse oder einzelne seiner Mitglieder delegieren. Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse: den Verwaltungsratsausschuss (VRA), den Prüfungsausschuss (Audit-Komitee) sowie den Vergütungs- und Nominationsausschuss.

Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Amtszeit der Ausschussmitglieder beträgt jeweils ein Jahr. Der Verwaltungsrat kann jedes Mitglied eines Ausschusses jederzeit abberufen mit Ausnahme der Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses, deren Wahl und Abberufung in die Kompetenz der Generalversammlung fallen.

3.4.2.1 VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSS (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen VRA. Dieser besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die über fundiertes Fachwissen und eine reiche Erfahrung auf den Gebieten des Grosshandels, der Finanzen, der Corporate Governance sowie der Risikokontrolle verfügen.

Der VRA unterstützt und entlastet den Verwaltungsrat bei der Oberleitung des ALSO-Konzerns sowie bei der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Der VRA rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des VRA. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Der VRA hat unter anderem folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Überwachung der Umsetzung der Konzernstrategie durch die Konzernleitung
- Vorbereitung und Überwachung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Investitionen, Mergers & Acquisitions sowie anderer bedeutender Projekte und Sachgeschäfte des ALSO-Konzerns
- Sicherstellung der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, soweit diese Funktion nicht durch das Audit-Komitee wahrgenommen wird

- Prüfung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrates betreffend eine mögliche Erhöhung oder Herabsetzung des Aktienkapitals und die Ausgabe von Anleihen durch die Gesellschaft
- Prüfung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrates betreffend eine allfällige Benachrichtigung des Richters im Falle einer Überschuldung der Gesellschaft
- Beschlussfassung über die Notwendigkeit und den Umfang von Sanierungen der ALSO-Gesellschaften
- Beschlussfassung über wesentliche Erhöhungen oder Herabsetzungen des Gesellschaftskapitals der ALSO-Gesellschaften
- Beschlussfassung über wesentliche Budgetabweichungen
- Beschlussfassung über Massnahmen gegenüber allen oder einer erheblichen Zahl von Mitarbeitenden der ALSO-Gesellschaften oder über Konsultationen mit dem Betriebsrat der einzelnen ALSO-Gesellschaften bezüglich solcher Massnahmen

Der VRA kann gewisse Aufgaben an ein einzelnes Mitglied des VRA, an die Konzernleitung, an Mitarbeitende des ALSO-Konzerns, die wichtige Linien- und/oder Stabsfunktionen ausüben, sowie an Dritte delegieren.

ZUSAMMENSETZUNG DES VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSSES

Walter P.J. Droege	Vorsitz
Frank Tanski	Mitglied
Peter Athanas	Mitglied

Stand 31. Dezember 2016

3.4.2.2 PRÜFUNGS AUSSCHUSS (AUDIT-KOMITEE)

Der Verwaltungsrat setzt ein Audit-Komitee ein. Das Audit-Komitee hat in der Regel drei Mitglieder, die das dazu notwendige finanzielle, rechtliche und technische Know-how besitzen.

Das Audit-Komitee rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Audit-Komitees. Der Leiter der internen Revision und der Chief Compliance Officer haben das Recht, den Vorsitzenden des Audit-Komitees jederzeit über revisions- oder compliance-relevante Aspekte zu informieren. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich auf dem Zirkulationsweg zur Kenntnis gebracht.

Das Audit-Komitee nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- ▶ Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle im Finanzbereich, Kontrolle der Anpassungen nach wesentlichen Änderungen im Risikoprofil
- ▶ Beurteilung der Prüfstrategie der externen Revisionsstelle und Überprüfung, ob Mängel behoben und Empfehlungen umgesetzt wurden
- ▶ Genehmigung der Jahresplanung der internen Revision und Besprechung ihrer Berichterstattung mit dem Leiter der internen Revision
- ▶ Beurteilung der Leistung und Honorierung der Revisionsstelle und Kontrolle über deren Unabhängigkeit
- ▶ Beurteilung des Zusammenwirkens von Revisionsstelle und interner Revision
- ▶ Beurteilung der von der Konzernleitung getroffenen Massnahmen für ein zweckmässiges Risikomanagement
- ▶ Überwachung und Beurteilung der Massnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen (Compliance) sowie der dazugehörenden Kontrollmassnahmen
- ▶ Analyse der Finanzberichterstattung, Beurteilung der Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertung der wesentlichen Positionen
- ▶ Besprechung des Jahresabschlusses und der jährlichen Finanzberichterstattung mit den verantwortlichen Stellen und Abgabe einer Empfehlung gegenüber dem Verwaltungsrat

Das Audit-Komitee kann im Rahmen seiner Aufgaben Aufträge erteilen, insbesondere an die Konzernleitung, an die interne Revision, an den Chief Compliance Officer und an die externe Revisionsstelle.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUDIT-KOMITEES

Rudolf Marty	Vorsitz
Frank Tanski	Mitglied
Peter Athanas	Mitglied

Stand 31. Dezember 2016

3.4.2.3

VERGÜTUNGS- UND NOMINATIONSAUSSCHUSS

Die Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses werden jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat benennt den Vorsitzenden.

Gemäss Art. 21 der Statuten bereitet der Vergütungs- und Nominationsausschuss alle relevanten Entscheide des Verwaltungsrates im Bereich der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vor und unterbreitet Vorschläge an den Verwaltungsrat zu Art und Höhe der jährlichen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, den Nebenleistungen und den Bestimmungen der Arbeitsverträge. Der Verwaltungsrat hat dem Vergütungs- und Nominationsausschuss ausserdem folgende weitere Aufgaben zugewiesen:

- ▶ Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung des Vizepräsidenten des Verwaltungsrates und Vorauswahl potenzieller Kandidaten für den Verwaltungsrat
- ▶ Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung, Beförderung und Entlassung der Mitglieder der Konzernleitung und der Länderchefs des ALSO-Konzerns
- ▶ Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Einführung und Änderung von Mitarbeiterbeteiligungsplänen
- ▶ Überprüfung der Nachfolgeplanung und Führungsqualifikationen der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung, der Länderchefs sowie weiterer Personen des ALSO-Konzerns, die zentrale Linien- und/oder Stabsfunktionen ausüben

Der Verwaltungsrat kann dem Vergütungs- und Nominationsausschuss weitere Aufgaben im Bereich Vergütung, Personalwesen und in damit zusammenhängenden Bereichen zuweisen. Die Organisation, Arbeitsweise und Berichterstattung des Vergütungs- und Nominationsausschusses werden in einem Reglement geregelt.

ZUSAMMENSETZUNG DES VERGÜTUNGS- UND NOMINATIONSAUSSCHUSSES

Peter Athanas	Vorsitz
Walter P.J. Droege	Mitglied
Frank Tanski	Mitglied

Stand 31. Dezember 2016

3.4.3

SITZUNGSRHYTHMUS DES VERWALTUNGSRATES UND SEINER AUSSCHÜSSE

Der Verwaltungsrat trifft sich zu halb- bis ganztägigen ordentlichen Sitzungen und in der Regel einmal jährlich zu einer gemeinsamen Strategiesitzung mit der Konzernleitung. In diesen Sitzungen geht es darum, vor dem aktuellen makroökonomischen und unternehmensspezifischen Hintergrund die Positionierung des ALSO-Konzerns zu analysieren, die strategische Ausrichtung zu überprüfen und gegebenenfalls neu festzulegen.

2016 trat der Verwaltungsrat zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen, in denen eine Strategiesitzung und zwei Telefonkonferenzen eingeschlossen sind.

Der VRA tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel alle zwei Monate. Im Berichtsjahr wurden sechs Sitzungen abgehalten, in denen zwei Telefonkonferenzen eingeschlossen sind.

Das Audit-Komitee tagt halb- bis ganztägig, sooft es die Geschäfte erfordern. Das Audit-Komitee hat drei Sitzungen abgehalten, die das Berichtsjahr betroffen haben.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss hat zwei Telefonkonferenzen abgehalten, die das Berichtsjahr betroffen haben.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihren jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Der CEO und der CFO nehmen in der Regel als Gäste an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitung oder weiteren Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

3.5

KOMPETENZREGELUNG

Der Verwaltungsrat übt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht über den Konzern aus. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt insbesondere die Genehmigung bzw. Beschlussfassung über:

- ▶ die Ziele und Strategie des Konzerns
- ▶ den Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden im Zusammenhang mit Hauptrisiken
- ▶ die personelle Besetzung der Konzernleitung
- ▶ die Festlegung der Organisation und Bestimmung derjenigen Personen, die mit der Vertretung der ALSO Holding AG betraut sind
- ▶ die Anträge an die Generalversammlung betreffend die Vergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung
- ▶ die Ausgestaltung der Vorsorge für die Konzernleitungsmitglieder
- ▶ das Budget, die Planungen und Prognosen des Konzerns
- ▶ die konsolidierten Jahres- und Zwischenabschlüsse des Konzerns sowie die Jahresrechnung der ALSO Holding AG
- ▶ das Investitionsbudget des Konzerns
- ▶ Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge überschreiten
- ▶ wesentliche Mergers-&Acquisitions-Transaktionen, Joint Ventures und dergleichen
- ▶ den Geschäfts- sowie Vergütungsbericht

Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung der Konzernleitung übertragen. Die operative Führung umfasst die Verpflichtung zu allen Massnahmen, die insbesondere in personeller, produktrelevanter, marktorientierter, konkurrenzbeachtender und zukunftsorientierter Beziehung notwendig sind.

Die Konzernleitung ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des Verwaltungsrates ergebnisverantwortlich. Die Konzernleitung hat neben der Gesamtverantwortung für das operative Management insbesondere die folgenden Hauptaufgaben:

- ▶ Verfolgung der strategischen Ziele und Durchsetzung dieser Ziele mittels Massnahmenplänen
- ▶ Festlegung der Personal- und Entschädigungspolitik unterhalb der Konzernleitungsstufe
- ▶ Festlegung der Sortimentspolitik sowie der Marketing- und Verkaufspolitik
- ▶ Abschluss und Aufhebung von Verträgen mit Herstellern auf Konzernebene
- ▶ Festlegung der Sourcing-Politik
- ▶ Festlegung der Grundprinzipien des Transfer Pricings
- ▶ Festlegung der Logistikkonzepte und -strukturen
- ▶ Genehmigung des Budgets der Gruppengesellschaften sowie deren Abschlüsse und Investitionen
- ▶ Festlegung der operativen Informations- und Berichtssysteme
- ▶ Festlegung der Kommunikationspolitik und des Erscheinungsbildes
- ▶ Regelung und Führung des Risikomanagements

Der CEO führt den ALSO-Konzern mit den ihm unterstellten Mitgliedern der Konzernleitung. Er leitet die Konzernleitungssitzungen und kontrolliert die Einhaltung ihrer Beschlüsse. Er beurteilt die Leistungen und Ergebnisse der beiden Marktsegmente «Zentraleuropa» und «Nord-/Osteuropa». Darauf basierend nimmt er die wichtigsten Ressourcenallokationen auf die Geschäftssegmente vor – insbesondere in finanzieller und personeller Hinsicht. Der CEO ist für die einheitliche Entwicklung der Gesellschaft im Sinne der festgelegten Geschäftspraktiken und Strategien verantwortlich. Die anderen Mitglieder der Konzernleitung sind für die Umsetzung dieser Massnahmen auf Länderstufe bzw. in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen zuständig.

3.6 INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER KONZERNLEITUNG

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise mittels Rapportierungs- und Überwachungsverfahren. Der ALSO-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management-Informationen-System (MIS). Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch den CEO oder durch ein anderes Mitglied der Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. An diesen Sitzungen können die Mitglieder des Verwaltungsrates von anderen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder vom CEO jede Information über den ALSO-Konzern verlangen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen und die Revisionsgesellschaften unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Zusätzlich nehmen der VRA sowie das Audit-Komitee Kontrollaufgaben gegenüber der Konzernleitung wahr. Diese Aufgaben werden mit dem Verwaltungsrat der ALSO Holding AG abgestimmt.

Der VRA, das Audit-Komitee und der Vergütungs- und Nominationsausschuss werden periodisch mittels der für sie relevanten Berichte der Gruppe informiert. Diese Berichte werden zudem in regelmässigen Sitzungen mit den betroffenen Gremien vertieft diskutiert. Der Verwaltungsrat definiert und evaluiert die für den Konzern wichtigsten Risiken. Diese Evaluation basiert auf einem koordinierten und konsequenten Risikomanagement- und Kontrollansatz. Anhand einer Liste mit den wesentlichen Risiken erarbeitet die Konzernleitung einen Massnahmenkatalog zu Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden. Dieser wird dem Verwaltungsrat zu Beurteilung und Genehmigung präsentiert und von diesem bezüglich der Umsetzung kontrolliert.

Darüber hinaus wird der Verwaltungsrat von der internen Revision des ALSO-Konzerns unterstützt. Die interne Revision hat gegenüber allen Gesellschaften und Stellen des Konzerns ein uneingeschränktes Auskunfts- und Akteneinsichtsrecht. Ferner kann die Konzernleitung im Einvernehmen mit dem Audit-Komitee die interne Revision ausserhalb der geplanten Revisionstätigkeit mit der Durchführung spezieller Untersuchungen beauftragen. Der Leiter der internen Revision reicht dem Audit-Komitee halbjährlich einen Bericht ein.

3.7 MASSNAHMEN GEMÄSS SWISS CODE OF BEST PRACTICE FOR CORPORATE GOVERNANCE

Bei ALSO besteht ein Doppelmandat Verwaltungsratspräsident und CEO. Die Ausgewogenheit der Einflussnahme zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist durch drei eingerichtete Ausschüsse, in denen der Verwaltungsratspräsident keinen Einsitz nimmt, und klare Mehrheitsverhältnisse gewährleistet. Ausserdem wurde 2015 im Rahmen einer Änderung des Organisationsreglements das «Lead Director»-Konzept eingeführt. Der Lead Director ist insbesondere verantwortlich für die Leitung des Verwaltungsrates – fallweise auch nur einzelner Traktanden – bei einem Interessenkonflikt des Präsidenten. Er kann selbstständig Sitzungen einberufen. Als Lead Director amtiert der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Walter P.J. Droege.

Aktuell ist der Verwaltungsrat ausschliesslich männlich besetzt. Für eventuelle Vakanzen wird der Verwaltungsrat die Besetzung mit einem weiblichen Mitglied prüfen.

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine Selbstevaluation seiner Arbeitsweise und Arbeitseffizienz vor.

4. KONZERNLEITUNG

4.1 MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG, TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Die Konzernleitung der ALSO Holding AG setzt sich wie folgt zusammen.

MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

Name	Nationalität	Funktion
Gustavo Möller-Hergt	DE	Chief Executive Officer (CEO)
Ralf Retzko	DE	Chief Financial Officer (CFO)
Ole Eklund	DK	Corporate Vice President Nord-/Osteuropa
Stefan Klinglmair	AT	Corporate Vice President Zentraleuropa

Stand 31. Dezember 2016

4.2 ANZAHL ZULÄSSIGE TÄTIGKEITEN

Gemäss Art. 24 der Statuten darf ein Mitglied der Konzernleitung maximal zehn weitere Tätigkeiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganes bei anderen Rechtseinheiten ausüben, die im Sinne von Art. 12 der VegüV im Handelsregister eingetragen sind oder hierzu verpflichtet wären und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass solche Tätigkeiten nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung von Pflichten gegenüber der Gesellschaft stehen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche Beteiligung hält, gelten als ein Mandat.

4.3 MANAGEMENTVEREINBARUNGEN

ALSO Holding AG hat keine Managementverträge mit Personen ausserhalb des Konzerns für die Delegation der Geschäftsführung abgeschlossen. Die Übertragung der Geschäftsführung an juristische Personen ist gemäss Art. 6 der VegüV nicht zulässig.

5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Für Angaben über die Entschädigungen und Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie Darlehen an dieselben wird auf den Vergütungsbericht ab ► Seite 69 verwiesen.

6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND -VERTRETUNG

Jede Aktie berechtigt unter Vorbehalt des Eintrags im Aktienbuch zu einer Stimme.

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, die selbst nicht Aktionär sein muss, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen (Art. 12 der Statuten). Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter postalisch oder elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, enthält er sich der Stimme (Art. 12 der Statuten).

Die Generalversammlung wählt jährlich den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mit dem Recht zur Substitution. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung (Art. 12 der Statuten).

6.2 STATUARISCHE QUOREN

Soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktien mit der relativen Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen und leere Stimmen werden nicht berücksichtigt. Für Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr ausschlaggebend. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende (Art. 14 der Statuten).

6.3 EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und Art. 700 des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 11 der Statuten). Aktionäre, die zusammen 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können, unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der damit zusammenhängenden Anträge, eine Generalversammlung einberufen.

Die Generalversammlung wird spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Die Aktionäre können überdies schriftlich (mit uneingeschriebenem Brief) oder durch elektronische Mitteilung orientiert werden.

6.4 TRAKTANDIERUNG

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Art. 11 der Statuten können Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals besitzen, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist mindestens sechzig Tage vor der Versammlung schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge einzureichen.

6.5 EINTRAGUNGEN IM AKTIENBUCH

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag so festzulegen, dass dieser möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. nicht mehr als fünf bis zehn Tage vor der Generalversammlung. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

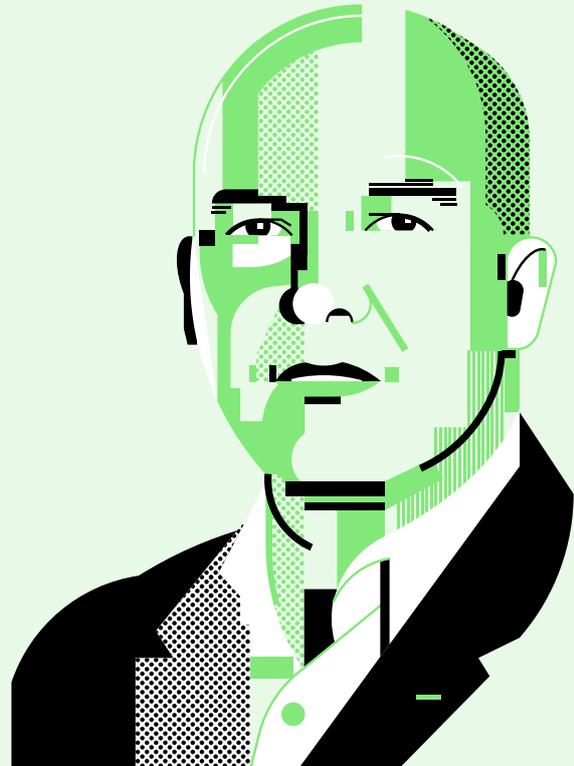
▶ MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN



OLE EKLUND

Konzernleitungsmitglied der ALSO-Gruppe und verantwortlich als Corporate Vice President für Nord-/Osteuropa seit Juli 2015. **VOR DER AKTUELLEN POSITION WAREN DIE BERUFLICHEN STATIONEN** ► Geschäftsführer der ALSO A/S Taastrup, Dänemark, Verkaufsleiter für Skandinavien bei ALSO A/S, Dänemark, davor Geschäftsführer in verschiedenen IT-Unternehmen in Dänemark, unter anderem bei Ingram Micro A/S, Magirus Nordic A/S und Avnet Technology Solutions. **AUSBILDUNG** ► Handelsdiplom in Betriebswirtschaft und Marketing der Copenhagen Business School, Dänemark; Bachelor Erziehungswissenschaften, University College KDAS, Skovlunde, Dänemark. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Präsident des Verwaltungsrates von Prolog Development Center A/S, Kopenhagen, Dänemark und Mitglied des Verwaltungsrates der dänischen IT-Vereinigung, Kopenhagen, Dänemark.



STEFAN KLINGLMAIR

Konzernleitungsmitglied der ALSO-Gruppe und verantwortlich als Corporate Vice President für Zentraleuropa seit Juli 2015. **VOR DER AKTUELLEN POSITION WAREN DIE BERUFLICHEN STATIONEN** ► Geschäftsführer der ALSO Deutschland GmbH, Soest, Deutschland. Davor als Vice President Volume Consumer Distribution, Head of Commercial Distribution, Deputy Head of Finance und zuletzt als Head of Controlling der ALSO Deutschland GmbH, Deutschland. Bei Stadlbauer Marketing + Vertrieb GmbH, Salzburg, Österreich, in verschiedenen Positionen, zunächst als Key Account Manager, danach als Head of Central Order Processing und zuletzt als Head of Controlling. **AUSBILDUNG** ► Diplomabschluss an der Bundeshandelsakademie, Salzburg, Österreich.



GUSTAVO MÖLLER-HERGT

Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014. CEO des ALSO-Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied. **VOR DER AKTUELLEN POSITION WAREN DIE BERUFLICHEN STATIONEN** ► Chief Operating Officer ALSO-Konzern, zuvor Generalbevollmächtigter der Droege Group. CEO und Generalbevollmächtigter und zuvor in verschiedenen Positionen bei der Warsteiner-Gruppe. Aufsichtsrat bei SIAC, Douala, Kamerun, Aufsichtsratsvorsitzender bei CASA Isenbeck, Buenos Aires, Argentinien. **AUSBILDUNG** ► Diplomingenieur-Studium an der Technischen Universität München, Deutschland, Absolvent der Harvard Business School, Boston, USA. Promotion an der Technischen Universität Berlin, Deutschland, wo er über Operations Management doziert. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Mitglied des Beirates der Deutschen Bank, Düsseldorf, Deutschland und Mitglied des Kuratoriums der Bamberger Symphoniker, Bamberg, Deutschland.



RALF RETZKO

CFO des ALSO-Konzerns und Konzernleitungsmitglied seit 2011. **VOR DER AKTUELLEN POSITION WAREN DIE BERUFLICHEN STATIONEN** ► Leiter des Controllings, kaufmännischer Leiter und CFO der Actebis-Gruppe. Davor Zentralcontrolling der Karstadt AG, Essen, Deutschland, und nach dem Studium wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Göttingen, Deutschland. **AUSBILDUNG** ► Studium in Betriebswirtschaft, Mathematik und Wirtschaftsinformatik in Göttingen, Deutschland. Anschließend Promotion im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre.

7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 ANGEBOTSPFLICHT

In Art. 33 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 125 Abs. 3 und Abs. 4 FinfraG (vormals Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel «BEHG») wegbedungen («opting out»).

7.2 KONTROLLWECHSELKLAUSELN

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und/oder der Konzernleitung und/oder weiterer Kadermitglieder.

8. REVISIONSSTELLE

8.1 DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

Die Revisionsstelle wird jährlich für ein Jahr an der Generalversammlung gewählt. PricewaterhouseCoopers AG (PwC) ist seit 2013 Revisionsstelle der ALSO Holding AG. Der leitende Revisor ist seit dem Berichtsjahr 2013 für die Revision des Einzelabschlusses der ALSO Holding AG wie auch der Konzernrechnung des ALSO-Konzerns verantwortlich. Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, spätestens alle sieben Jahre ausgewechselt.

Die wesentlichen Konzerngesellschaften werden von PwC revidiert.

8.2 HONORARE

Das Revisionshonorar für PwC als Revisionsstelle der ALSO Holding AG und der durch PwC geprüften Konzerngesellschaften sowie die Honorare für zusätzliche Dienstleistungen setzen sich wie in der folgenden Tabelle zu sehen zusammen.

HONORARE

CHF 1 000	2016	2015
Revision	806	735
Revisionsnahe Dienstleistungen	81	108
Steuerliche und andere Dienstleistungen	366	125
TOTAL	1 253	968

8.3 INFORMATIONSTRUMENTE DER REVISIONSSTELLE

Die Revisionsstelle stimmt sich im Vorfeld über den Inhalt der Prüfung mit dem Audit-Komitee der ALSO Holding AG ab. Es werden auch spezielle Aufträge des Verwaltungsrates in das Revisionsprogramm eingebaut. Die Ergebnisse der Revision werden in einem umfassenden Bericht zuhanden des Verwaltungsrates festgehalten.

Das Audit-Komitee beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und beurteilt die Prüfstrategie. Der Verwaltungsrat bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen. Kontakte zwischen der Revisionsstelle und den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Konzernleitung und des Audit-Komitees der ALSO Holding AG finden regelmässig statt. Den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2016 betreffend fand eine Sitzung des Gesamtverwaltungsrates mit der Revisionsstelle statt.

Zusätzliche Dienstleistungs- oder Beratungsmandate werden an die Revisionsstelle nur dann übertragen, wenn dies die Unabhängigkeitsrichtlinien der Revisionsstelle zulassen.

9. INFORMATIONSPOLITIK

Eine detaillierte finanzielle Berichterstattung erfolgt in Form des Halbjahres- sowie des Jahresberichts. Die publizierte Rechnungslegung hält sich an die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange und der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der ALSO-Konzern präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Der ALSO-Konzern nimmt die Berichterstattung im Rahmen der Publikationspflicht gemäss Art. 124 FinfraG sowie der Ad-hoc-Publizität gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange wahr. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre unter ► www.also.com/goto/medienmitteilungen abgerufen werden.

FINANZKALENDER

Generalversammlung	21. März 2017
Publikation Halbjahresbericht	27. Juli 2017
Bilanzmedienkonferenz	27. Februar 2018

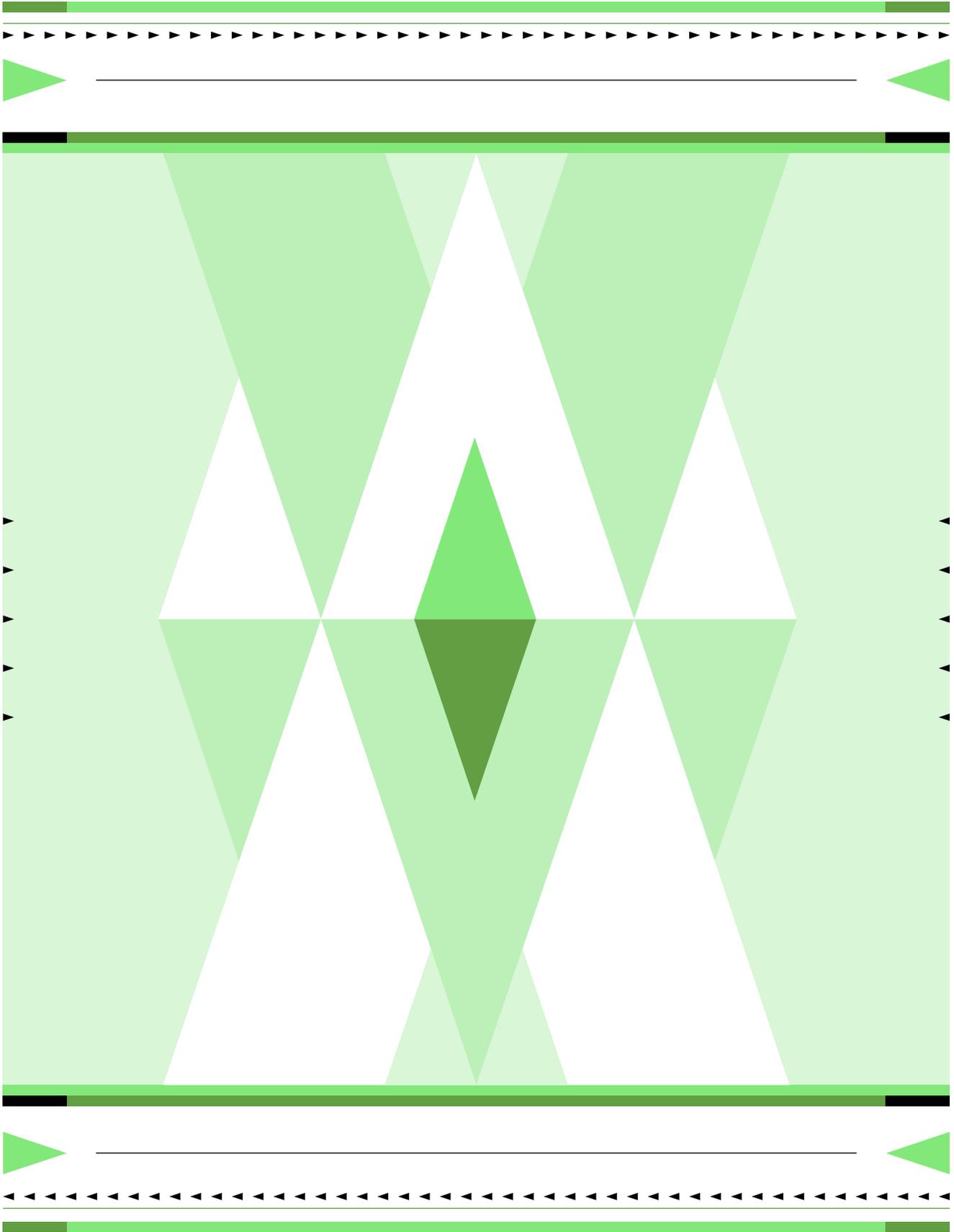
Jeder Interessierte hat die Möglichkeit, sich von der ALSO Holding AG per E-Mail-Verteiler unter ► www.also.com/goto/anmeldung kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Zusätzlich werden nach Bedarf Pressemitteilungen, Präsentationen oder Broschüren publiziert. Diese Dokumente sind sowohl elektronisch unter ► www.also.com als auch in gedruckter Form für alle zugänglich.

10. WESENTLICHE ÄNDERUNGEN SEIT DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Änderungen seit dem Bilanzstichtag aufgetreten.



3
VER
GÜTUNGS
BERICHT



► VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Angaben zur Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Der Bericht wurde gemäss den Bestimmungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) erstellt. Er erfüllt die Anforderungen betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie die im «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» festgelegten Standards von economiesuisse.

Dieser Vergütungsbericht wird der nächsten ordentlichen Generalversammlung der ALSO Holding AG, die am 21. März 2017 stattfinden wird, zu einer Konsultativabstimmung unterbreitet (vgl. Art. 26 Abs. 6 der Statuten).

1. LEITLINIEN

Der Erfolg des ALSO-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualifikation und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Die Vergütungspolitik unterstützt ALSO dabei, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Sie hat ausserdem zum Ziel, die Interessen des Managements mit jenen von ALSO und ihrer Aktionäre in Einklang zu bringen.

Das Vergütungssystem ist so ausgestaltet, dass die Vergütungen leistungsabhängig und marktgerecht sind sowie das unternehmerische Denken und Handeln gefördert wird. Vergütungsscheide sollen fair, transparent und somit für die betroffenen Personen nachvollziehbar sein.

2. ÄNDERUNGEN IM BERICHTSJAHR

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr eine Erweiterung des in Kapitel 3.2 näher erläuterten Long-Term-Incentive beschlossen.

Ernest-W. Droege wurde von der Generalversammlung am 17. März 2016 in den Verwaltungsrat der ALSO Holding AG gewählt. Olaf Berlien stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl und ist zum Datum der Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

3. VERGÜTUNGSSYSTEM

3.1 VERWALTUNGSRAT

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ein fixes Honorar, jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung.

Vorsitzende und Mitglieder von Ausschüssen des Verwaltungsrates erhalten für die Ausübung dieser Funktionen ein zusätzliches fixes Honorar.

3.2 KONZERNLEITUNG

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Vergütung, die aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bestandteilen besteht.

Die fixen Vergütungen setzen sich aus dem Monatssalär, fallweise aus einer Autopauschale, einem Geschäftsfahrzeug oder pauschalen Repräsentationsspesen zusammen. Darüber hinaus können gewisse Sach- und Zusatzleistungen («fringe benefits») ausgerichtet werden.

Die variablen Vergütungen sind vom Geschäftserfolg abhängig und werden in Form eines Zielbonus in bar ausgerichtet. Die variable Vergütung enthält eine kurzfristige und eine langfristige Komponente und setzt sich wie folgt zusammen:

- **Kurzfristige variable Vergütung:** Für den CEO und den CFO bezieht sich diese vollständig auf vom Verwaltungsrat vorgegebene kombinierte Zielwerte zu EBT und EBITDA. Bei Erreichung der Ziele wird der Bonus gemäss einem durch den Verwaltungsrat zum Voraus festgelegten, progressiv gestaffelten Prozentanteil des erreichten EBT berechnet.

Für die weiteren Konzernleitungsmitglieder berechnet sich der Bonus gemäss einem zum Voraus durch den Verwaltungsrat festgelegten fixen Prozentanteil des erreichten EBT.

- **Langfristige variable Vergütung:** Ein Long-Term-Incentive gilt für Mitglieder der Konzernleitung, deren Beitrag einen massgeblichen Einfluss auf die langfristige Entwicklung des Konzerns hat. Der Long-Term-Incentive wurde 2011 mit Mitgliedern der damaligen Konzernleitung vereinbart und 2016 auf die neuen Konzernleitungsmitglieder ausgeweitet. Er ist so konzipiert, dass eine einmalige Sonderprämie ausbezahlt wird, wenn die vom Verwaltungsrat im Hinblick auf eine langfristige Entwicklung definierten finanziellen Zielwerte während zweier aufeinanderfolgender Jahre erfüllt werden. Die Auszahlung erfolgt nur unter der Bedingung, dass der Empfänger zum Zeitpunkt der Zahlung in einem Arbeitsverhältnis mit dem ALSO-Konzern steht.

Im Falle von ausserordentlichen, nicht von der Konzernleitung zu verantwortenden Sondereffekten (z. B. Akquisitionen) kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen eine Anpassung der für die Berechnung der variablen Vergütung zugrunde liegenden Parameter vornehmen.

Der Verwaltungsrat kann in seinem Ermessen einen zusätzlichen Sonderbonus ausrichten, der unter «Bonus bar (brutto)» ausgewiesen wird.

3.3 KAPITALBETEILIGUNGSPLAN

Gemäss Art. 25 der Statuten werden keine Beteiligungspapiere, Wandel- und Optionsrechte an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zugeteilt.

4. ZUSTÄNDIGKEITEN, GENEHMIGUNGS- UND FESTSETZUNGSVERFAHREN

Die Zuständigkeiten für vergütungsbezogene Entscheidungen sind in den Statuten, im Organisationsreglement sowie im Reglement des Vergütungs- und Nominationsausschusses der ALSO Holding AG geregelt.

4.1 VERGÜTUNGS- UND NOMINATIONSAUSSCHUSS

Gemäss Art. 21 der Statuten bereitet der Vergütungs- und Nominationsausschuss alle relevanten Entscheide des Verwaltungsrates im Bereich der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vor und unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zu Art und Höhe der jährlichen Vergütung der

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, den Nebenleistungen und den Bestimmungen der Arbeitsverträge.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss beantragt dem Verwaltungsrat gegebenenfalls auch Änderungen am Vergütungssystem.

4.2 VERWALTUNGSRAT

Die Festlegung der definitiven Vergütung im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung liegt im Ermessen des Verwaltungsrates. Die Festlegung des effektiven Bonus erfolgt, auf Vorschlag des Vergütungs- und Nominationsausschusses, in der Regel jeweils im ersten Quartal des Folgejahres.

4.3 GENERALVERSAMMLUNG

Die ordentliche Generalversammlung genehmigt gemäss Art. 26 Abs. 1 und 2 der Statuten jährlich mit bindender Wirkung die folgenden Vergütungsbeträge für das jeweils laufende Geschäftsjahr:

- Maximalbetrag der fixen Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates
- Maximalbetrag der fixen Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung
- Maximalbetrag der variablen Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung

Die Generalversammlung kann jederzeit bereits genehmigte Vergütungen nachträglich erhöhen.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, kann der Verwaltungsrat an der gleichen oder einer neu einzuberufenden Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen.

Für die Einstellung von neuen Mitgliedern der Konzernleitung, die nach der Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgen, beträgt der Zusatzbetrag gemäss Art. 26 Abs. 4 der Statuten pro neues Mitglied 30 Prozent der für die jeweilige Periode genehmigten Gesamtvergütung. Eine Genehmigung dieser zusätzlichen Vergütung durch die Generalversammlung ist nicht erforderlich.

5. VERGÜTUNGEN FÜR DAS BERICHTSJAHR

5.1

ALLGEMEIN

Die offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- ▶ Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente stellen die für das abgeschlossene Berichtsjahr abgegrenzten variablen Vergütungselemente dar.
- ▶ Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- ▶ Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Entschädigung bis zum Datum des Austritts aus der entsprechenden Funktion plus einer allfälligen Vergütung, die im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit ausgerichtet wurde, gesamthaft offengelegt.
- ▶ Mitgliedern der Konzernleitung kann ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt werden. Diese Leistung wird unter den «Sachleistungen» ausgewiesen.

- ▶ Mitglieder der Konzernleitung können gewisse Vergünstigungen («fringe benefits») beziehen. Sofern diese Vergünstigungen im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamthaft CHF 20 000 nicht übersteigen, werden sie nicht ausgewiesen.
- ▶ Allfällige Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen oder private Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen.
- ▶ Die Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder wurden direkt durch die ALSO Holding AG oder indirekt über Weiterverrechnungen von den Tochtergesellschaften getragen.

5.2

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

An der Generalversammlung vom 17. März 2016 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2016 eine maximale fixe Gesamtvergütung von CHF 0.7 Mio. genehmigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine variable Vergütung.

CHF 1 000	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2016
Gustavo Möller-Hergt, Präsident/Exekutives Mitglied	–	–	–
Walter P.J. Droege, Vizepräsident ^{1), 3), 4)}	140	–	140
Karl Hofstetter	80	5	85
Rudolf Marty ^{2), 5)}	90	4	94
Frank Tanski ^{1), 2), 3)}	95	–	95
Peter Athanas ^{1), 2), 3), 6)}	100	6	106
Ernest-W. Droege ⁷⁾	60	–	60
Olaf Berlien ⁸⁾	20	–	20
GESAMTVERGÜTUNG	585	15	600
Genehmigt an der Generalversammlung			700

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Für seine Vergütung verweisen wir auf den Abschnitt Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

1) Mitglied des Verwaltungsratsausschusses

2) Mitglied des Audit-Komitees

3) Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

4) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses

5) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Audit-Komitees

6) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses

7) Ernest-W. Droege wurde an der Generalversammlung vom 17. März 2016 in den Verwaltungsrat gewählt. Vergütungen ab Generalversammlung 2016.

8) Olaf Berlien trat auf das Datum der Generalversammlung vom 17. März 2016 zurück. Vergütungen bis Generalversammlung 2016.

5.3 VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

An der Generalversammlung vom 17. März 2016 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2016 eine maximale fixe Gesamtvergütung von EUR 1.5 Mio. (CHF 1.6 Mio.) und eine maximale variable Gesamtvergütung von EUR 3.3 Mio. (CHF 3.6 Mio.) genehmigt.

Im Berichtsjahr betrug der Bonus bar für Gustavo Möller-Hergt 74 Prozent (Vorjahr: 72 Prozent) der Gesamtvergütung und für die Mitglieder der Konzernleitung durchschnittlich 65 Prozent (Vorjahr: 64 Prozent).

CHF 1 000	fixe Vergütungen			variable Vergütungen			Total 2016
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Total fixe Vergütungen	Bonus bar (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total variable Vergütungen	
Konzernleitung							
TOTAL	1 104	57	1 161	2 715	314	3 029	4 190
Genehmigt an der Generalversammlung			1 635			3 598	5 233
Höchste Einzelvergütung							
Gustavo Möller-Hergt	338	16	354	1 510	171	1 681	2 035

Umrechnung in CHF mit Durchschnittskursen 2016

6. VERGÜTUNGEN FÜR DAS VORJAHR

6.1

ALLGEMEIN

Die offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Geschäftsjahr 2015 betreffenden Vergütungen. Die Ergänzungen und Einschränkungen in 5.1 gelten auch für die Vergütungen des Vorjahres.

6.2

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

An der Generalversammlung vom 12. März 2015 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2015 eine maximale fixe Gesamtvergütung von CHF 0.7 Mio. genehmigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine variable Vergütung.

CHF 1 000	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2015
Gustavo Möller-Hergt, Präsident/Exekutives Mitglied	–	–	–
Walter P.J. Droege, Vizepräsident ^{1), 3), 4)}	140	–	140
Karl Hofstetter	80	5	85
Rudolf Marty ^{2), 5)}	90	4	94
Frank Tanski ^{1), 2), 3)}	95	–	95
Peter Athanas ^{1), 2), 3), 6)}	100	6	106
Olaf Berlien	80	–	80
GESAMTVERGÜTUNG	585	15	600
Genehmigt an der Generalversammlung			700

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Für seine Vergütung verweisen wir auf den Abschnitt Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

1) Mitglied des Verwaltungsratsausschusses

2) Mitglied des Audit-Komitees

3) Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

4) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses

5) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Audit-Komitees

6) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses

6.3 VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

An der Generalversammlung vom 12. März 2015 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2015 eine maximale fixe Gesamtvergütung von EUR 1.2 Mio. (CHF 1.3 Mio.) und eine maximale variable Gesamtvergütung von EUR 3.0 Mio. (CHF 3.2 Mio.) genehmigt.

CHF 1 000	fixe Vergütungen			variable Vergütungen			Total 2015
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Total fixe Vergütungen	Bonus bar (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total variable Vergütungen	
Konzernleitung ¹⁾							
TOTAL	1 063	46	1 109	2 484	294	2 778	3 887
Genehmigt an der Generalversammlung			1 281			3 204	4 485
Höchste Einzelvergütung							
Gustavo Möller-Hergt	331	16	347	1 295	167	1 462	1 809

Umrechnung in CHF mit Durchschnittskursen 2015

1) Inklusive Abgeltung aller vertraglicher und gesetzlicher Ansprüche von einem ausgeschiedenen Konzernleitungsmitglied

7. VERGÜTUNGEN AN FRÜHERE ORGANMITGLIEDER

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. An ein früheres Mitglied der Konzernleitung wurde eine vereinbarte Vorsorgeleistung von CHF 80 160 ausgerichtet.

Im Vorjahr wurde eine Vorsorgeleistung von CHF 78 215 an ein früheres Mitglied der Konzernleitung ausgerichtet.

8. VERGÜTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN

Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden.

9. DARLEHEN UND KREDITE

9.1 GEGENWÄRTIGE UND FRÜHERE ORGANMITGLIEDER

Gemäss Art. 25 der Statuten gewährt die Gesellschaft keine Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung. Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Darlehen und Kredite von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder sind per 31. Dezember 2016 ausstehend.

9.2 NAHESTEHENDE PERSONEN

Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Darlehen und Kredite von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden oder sind per 31. Dezember 2016 ausstehend.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUM VERGÜTUNGSBERICHT

Wir haben den Vergütungsbericht der ALSO Holding AG ► **Ziff. 5. bis 9. auf den Seiten 71 bis 74** für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

VERANTWORTUNG DES PRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der ALSO Holding AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger **Roger Leu**
Revisionsexperte *Revisionsexperte*
Leitender Revisor

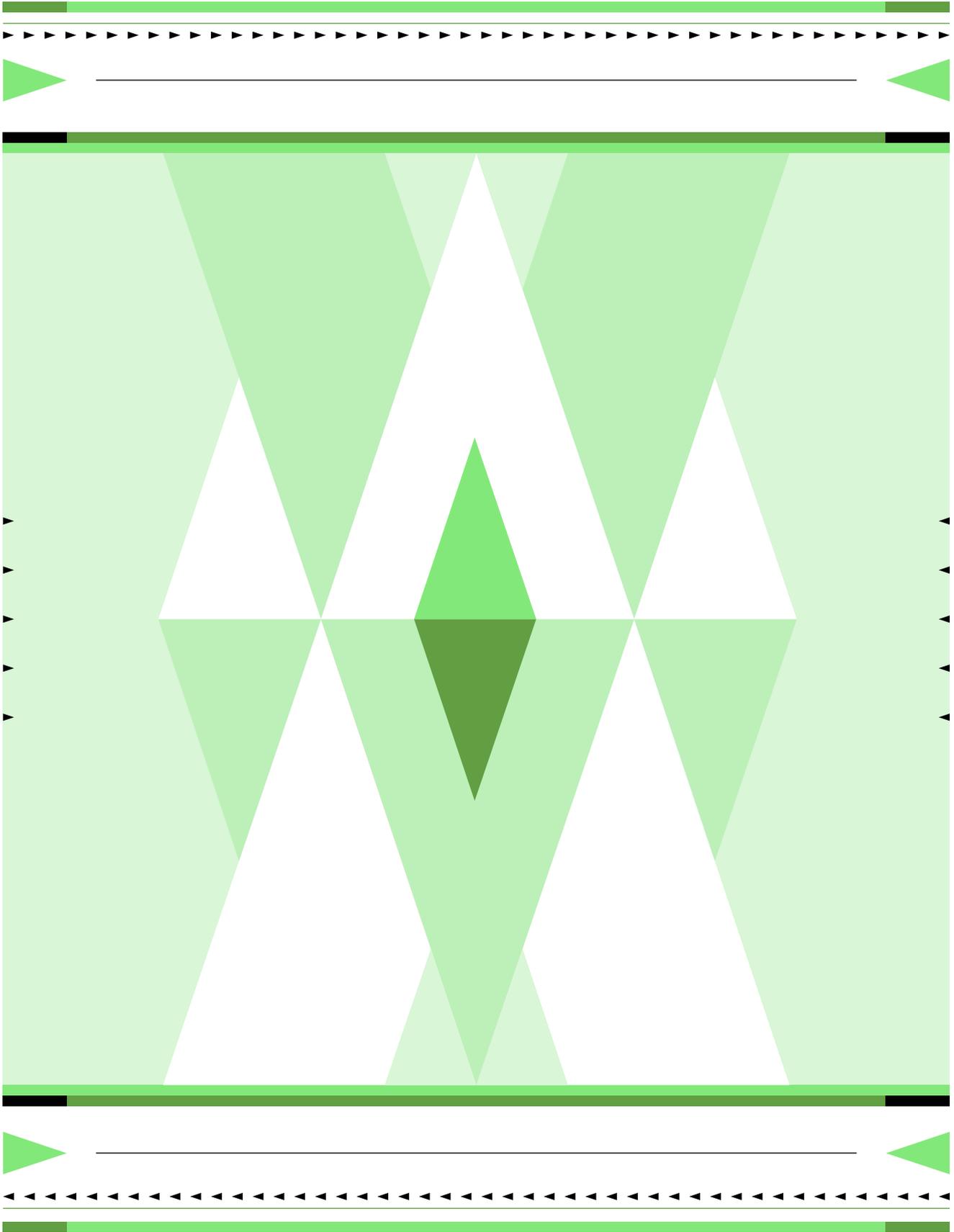
Luzern, 8. Februar 2017



4

FINANZ

BERICHT



GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

EUR 1 000	Anhang	2016		2015	
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG	4.1	7 984 149	100.0 %	7 792 083	100.0 %
Material- und Dienstleistungsaufwand		-7 478 161		-7 284 629	
BRUTTOGEWINN		505 988	6.3 %	507 454	6.5 %
Personalaufwand	4.2	-209 433		-212 227	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.4	-173 048		-174 420	
Sonstige betriebliche Erträge	4.4	22 500		19 190	
EBITDA		146 007	1.8 %	139 997	1.8 %
Abschreibungen/Amortisation	5.5 / 5.6	-17 516		-30 083	
BETRIEBSGEWINN (EBIT)		128 491	1.6 %	109 914	1.4 %
Finanzertrag	4.5	2 553		1 836	
Finanzaufwand	4.5	-17 597		-21 509	
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	5.14	445		522	
GEWINN VOR STEUERN (EBT)		113 892	1.4 %	90 763	1.2 %
Gewinnsteuern	4.6	-30 705		-27 900	
KONZERNGEWINN		83 187	1.0 %	62 863	0.8 %
<i>Positionen ohne spätere erfolgswirksame Umgliederung</i>					
Neubewertung von Vorsorgeplänen		6 060		-4 401	
Steuerliche Effekte	4.6	-733		575	
SUBTOTAL		5 327		-3 826	
<i>Positionen mit möglicher späterer erfolgswirksamer Umgliederung</i>					
Umrechnungsdifferenzen		1 936		1 508	
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen		1 254		438	
Steuerliche Effekte	4.6	-148		342	
SUBTOTAL		3 042		2 288	
SONSTIGES ERGEBNIS		8 369		-1 538	
KONZERNGESAMTERGEBNIS		91 556		61 325	
Vom Konzerngewinn entfallen auf:					
Eigentümer der ALSO Holding AG		83 382		63 143	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-195		-280	
Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf:					
Eigentümer der ALSO Holding AG		91 751		61 605	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-195		-280	
KONZERNGEWINN PRO AKTIE IN EUR*					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.13	6.50		4.93	
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.13	6.50		4.92	

* Entfallen auf Eigentümer der ALSO Holding AG

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERNBILANZ

AKTIVEN

EUR 1 000	Anhang	31.12.2016		31.12.2015	
UMLAUFVERMÖGEN					
Flüssige Mittel	5.1	55 477		40 000	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	5.2	583 508		543 207	
Vorräte	5.3	738 273		714 378	
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	5.4	257 818		205 534	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	101		1 646	
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		1 635 177	86 %	1 504 765	86 %
ANLAGEVERMÖGEN					
Sachanlagen	5.5	85 879		89 115	
Immaterielle Werte	5.6	164 644		156 251	
Finanzanlagen		1 413		196	
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5.14	0		1 291	
Aktive latente Steuern	4.6	7 990		8 139	
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN		259 926	14 %	254 992	14 %
TOTAL AKTIVEN		1 895 103	100 %	1 759 757	100 %

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

PASSIVEN

EUR 1 000	Anhang	31.12.2016		31.12.2015	
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL					
Finanzverbindlichkeiten	5.8	28 786		67 063	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		862 688		765 896	
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.9	195 981		184 072	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	1 170		429	
Steuerverbindlichkeiten		7 274		6 314	
Rückstellungen	5.10	4 459		7 475	
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		1 100 358	58 %	1 031 249	59 %
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL					
Finanzverbindlichkeiten	5.8	192 631		189 229	
Rückstellungen	5.10	4 241		4 182	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	4 603		9 630	
Passive latente Steuern	4.6	6 556		6 305	
Personalvorsorge	4.3	21 533		26 348	
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		229 564	12 %	235 694	13 %
TOTAL FREMDKAPITAL		1 329 922	70 %	1 266 943	72 %
EIGENKAPITAL					
Aktienkapital		9 960		9 960	
Kapitalreserven		161 896		184 231	
Eigene Aktien	5.11	-1 194		-1 194	
Wertschwankungen Cashflow-Absicherungen		-3 777		-4 884	
Umrechnungsdifferenzen		4 806		2 871	
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		-9 886		-15 213	
Gewinnreserven		403 234		317 482	
EIGENKAPITAL ALSO-AKTIONÄRE		565 039	30 %	493 253	28 %
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		142		-439	
TOTAL EIGENKAPITAL		565 181	30 %	492 814	28 %
TOTAL PASSIVEN		1 895 103	100 %	1 759 757	100 %

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERN- EIGENKAPITALNACHWEIS

EUR 1 000	Anhang	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven*	Gewinn- reserven	Eigenkapital ALSO- Aktionäre	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Total
1. JANUAR 2016		9 960	184 231	-1 194	-17 226	317 482	493 253	-439	492 814
Konzerngewinn		0	0	0	0	83 382	83 382	-195	83 187
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	8 369	0	8 369	0	8 369
GESAMTERGEBNIS		0	0	0	8 369	83 382	91 751	-195	91 556
Ausschüttung an Aktionäre	5.13	0	-22 335	0	0	0	-22 335	-22	-22 357
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3	0	0	0	0	-622	-622	622	0
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.7	0	0	0	0	2 992	2 992	176	3 168
31. DEZEMBER 2016		9 960	161 896	-1 194	-8 857	403 234	565 039	142	565 181
1. JANUAR 2015		9 960	203 525	-1 194	-15 688	257 762	454 365	-414	453 951
Konzerngewinn		0	0	0	0	63 143	63 143	-280	62 863
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	-1 538	0	-1 538	0	-1 538
GESAMTERGEBNIS		0	0	0	-1 538	63 143	61 605	-280	61 325
Ausschüttung an Aktionäre	5.13	0	-19 294	0	0	0	-19 294	0	-19 294
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.7	0	0	0	0	-3 423	-3 423	255	-3 168
31. DEZEMBER 2015		9 960	184 231	-1 194	-17 226	317 482	493 253	-439	492 814

* Siehe auch Ziff. 5.12

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERN- GELDFLUSSRECHNUNG

EUR 1 000	2016	2015
KONZERNGEWINN	83 187	62 863
Abschreibungen/Amortisation	17 516	30 083
Veränderung Rückstellungen und Personalvorsorge	-2 529	-2 197
Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen	-23	-22
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	1 951	5 377
SUBTOTAL	100 102	96 104
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	-46 756	111 672
Veränderung Forderungen Factoring	-52 529	24 607
Veränderung Vorräte	-22 322	-48 421
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	1 083	-16 406
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	94 975	-108 448
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	15 413	-19 582
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	89 966	39 526
Nettozahlungsmittelabfluss aus Erwerb von Tochterunternehmen (siehe Ziff. 3)	-3 676	-6 520
Nettozahlungsmittelabfluss aus Dekonsolidierung von Tochterunternehmen (siehe Ziff. 3)	0	-395
Zahlung Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (siehe Ziff. 3)	-3 348	1 000
Dividende von assoziierten Unternehmen	455	422
Zugänge Sachanlagen	-6 801	-9 779
Zugänge immaterielle Werte	-5 828	-3 404
Abgänge Sachanlagen	79	134
Zugänge/Abgänge Finanzanlagen	-309	294
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-19 428	-18 248
Ausschüttung an Aktionäre	-22 335	-19 294
Ausschüttung an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-22	0
Nettozahlungsmittelabfluss aus Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (siehe Ziff. 3)	0	-699
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	23 352	26 513
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-35 608	-12 081
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Factoring	-20 389	0
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-55 002	-5 561
Umrechnungsdifferenzen	-59	127
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	15 477	15 844
FLÜSSIGE MITTEL 1. JANUAR	40 000	24 156
FLÜSSIGE MITTEL 31. DEZEMBER	55 477	40 000
In Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten		
Bezahlte Ertragssteuern	25 965	34 661
Bezahlte Zinsen	14 739	14 793
Erhaltene Zinsen	222	224

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Basis der Geschäftsmodelle von ALSO sind die beiden Kundenkategorien Anbieter und Abnehmer. Die ALSO-Gruppe verfügt über ein Portfolio von über 500 Herstellern der verschiedenen ITK-Produktkategorien in Hardware, Software und IT-Services, darunter alle Weltmarktführer. ALSO bietet den Zugang zu einem breiten Spektrum an Abnehmern, die neben den traditionellen Distributionsleistungen weitere Dienstleistungen, unter anderem in den Bereichen Logistik, Finanzen, IT- und Digital-Services, massgeschneidert abrufen können. Entlang der Wertschöpfungskette bietet ALSO alle Leistungen aus einer Hand.

Auf der Basis eines europäischen B2B-Marktplatzes werden die Kunden in die Lage versetzt, ihre Geschäfte nachhaltig zu gestalten und zu entwickeln.

2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Konzernrechnung des ALSO-Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) sowie den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Sie wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der Konzernabschluss basiert auf dem historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzip mit Ausnahme bestimmter finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten, die zum Marktwert bewertet werden. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 der ALSO Holding AG einschliesslich aller ihrer direkt und indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften wurde in EUR aufgestellt (Berichtswährung), da die Mehrheit der Umsätze im Euroraum generiert wird. Aufgrund der Übersichtlichkeit erfolgen die Zahlenangaben in Tausend Euro (TEUR).

2.2 WICHTIGSTE ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 sind folgende aufgeführte neue und

überarbeitete Standards und Interpretationen in Kraft getreten. Eine Beschreibung der Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung wird nachfolgend dargestellt, sofern diese materielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO haben:

- IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten
- Jährliche Verbesserungen 2012–2014
- Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit (Änderungen an IFRS 11)
- Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (Änderungen an IAS 16 und IAS 38)
- Landwirtschaft: Fruchtragende Pflanzen (Änderungen an IAS 16 und IAS 41)
- Equity-Methode im separaten Abschluss (Änderungen an IAS 27)
- Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28)
- Angabeninitiative (Änderungen an IAS 1)

Aus der Anwendung dieser Neuerungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben.

2.3 VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN

Folgende veröffentlichten, von ALSO aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen werden von ALSO bezüglich eines Einflusses auf die konsolidierte Jahresrechnung laufend analysiert:

- IFRS 9 Finanzinstrumente – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*
- IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*
- IFRS 16 Leasingverhältnisse – *anzuwenden ab 1. Januar 2019*
- Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste (Änderungen an IAS 12) – *anzuwenden ab 1. Januar 2017*
- Angabeninitiative (Änderungen an IAS 7) – *anzuwenden ab 1. Januar 2017*
- Klarstellung des Anwendungsbereichs (Änderungen an IFRS 12) – *anzuwenden ab 1. Januar 2017*
- Streichung befristeter Ausnahmen für Erstanwender (Änderungen an IFRS 1) – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*

- ▶ Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten oder Gemeinschaftsunternehmen zum Fair Value (Änderungen an IAS 28) – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*
- ▶ Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung (Änderungen an IFRS 2) – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*
- ▶ Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge (Änderungen an IFRS 4) – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*
- ▶ IFRIC 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen herausgegeben – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*
- ▶ Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (Änderungen an IAS 40) – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*
- ▶ Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Änderungen an IFRS 10 und IAS 28) – *Erstanwendungszeitpunkt offen*

ALSO hat den Einfluss von IFRS 15 auf die aktuellen Geschäftsmodelle analysiert und erwartet aus der erstmaligen Anwendung zurzeit keine wesentlichen Auswirkungen.

Aus der Anwendung der übrigen Neuerungen werden sich aus heutiger Sicht mit Ausnahme von IFRS 16 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben. ALSO wendet die Neuerungen zu dem im Standard aufgeführten Datum folgenden Geschäftsjahr erstmals an.

2.4

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung erfordert Annahmen und Schätzwerte des Managements, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch könnten die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen. Nachstehend sind die wesentlichen Positionen aufgeführt, deren Höhe und Ausweis massgeblich von Annahmen und Schätzungen abhängig sind:

LIEFERANTENBONI

Die Berechnung der Bonusguthaben gegenüber Lieferanten beinhaltet Schätzungen, die auf verschiedenen Faktoren wie Verkaufsvolumen, Mengen, Lagerhöhe und anderen qualitativen und quantitativen Zielen basieren. Im Wesentlichen hängt die Höhe der verbuchten Boni von der Erreichung der vereinbarten Ziele ab. Die Bonusmodelle variieren zwischen den Herstellern.

WERTHALTIGKEIT GOODWILL

ALSO überprüft jährlich mindestens einmal die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills. Dies bedingt eine Beurteilung des Nutzwerts einer bzw. einer Gruppe von zugrunde liegenden cash-generierenden Einheiten. Die geschätzten Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttogewinn-Marge, Betriebsaufwand sowie Investitionen, Marktbedingungen, Bilanzstruktur und andere wirtschaftliche Faktoren sowie aus externen Daten abgeleitete Parameter (z. B. Diskontsätze) basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet
▶ *siehe Ziff. 5.7.*

LATENTE STEUERFORDERUNGEN

Die Bestimmung von aktiven latenten Steuern basiert auf Schätzungen. Die hierfür erstellten Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Auslegungen bestehender Steuergesetze und Verordnungen sowie veränderte Steuersätze ▶ *siehe Ziff. 4.6.*

VERKAUF VON FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG

ALSO verkauft in diversen Ländern Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringpartner. Die Beurteilung, ob aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung der Factoringprogramme ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet, und die damit verbundene Ausbuchung der Forderungen, haben wesentlichen Einfluss auf das Bilanzbild von ALSO ▶ *siehe Ziff. 6.8.*

PERSONALVORSORGE

In diversen Ländern bestehen leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Die Höhe der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, die von den effektiven zukünftigen Entwicklungen abweichen können. Die Bestimmung des Diskontsatzes, der zukünftigen Lohn- und Pensionsentwicklungen sowie der Lebenserwartung sind wesentliche Bestandteile der versicherungsmathematischen Bewertung.

2.5

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31. Dezember der ALSO Holding AG, Emmen, Schweiz, und jener Gesellschaften, über die ALSO die Kontrolle hat. ALSO kontrolliert eine Tochtergesellschaft, wenn ALSO den Risiken der Gesellschaft ausgesetzt ist, das Recht auf veränderliche Renditen besitzt, sowie über die Möglichkeit verfügt, auf diese Renditen durch Machtausübung Einfluss zu nehmen. ALSO kontrolliert in diesem Sinne die SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, obwohl weniger als die Hälfte der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten werden. Mit Eröffnung eines

Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung hat ALSO per 1. August 2015 die Kontrolle über die ALSO Logistics Services GmbH verloren. Die Leitung der ALSO Logistics Services GmbH unterliegt nun dem Insolvenzverwalter. ALSO hat gegenüber diesem keine Weisungsrechte. Trotz eines Stimmanteils von 100 % an der ALSO Logistics Services GmbH hat ALSO somit keine Kontrolle über die Gesellschaft. ALSO kann jedoch als Mitglied des

Gläubigerausschusses massgeblichen Einfluss auf die ALSO Logistics Services GmbH nehmen.

Tochtergesellschaften werden vollständig ab dem Zeitpunkt konsolidiert, wenn ALSO die Kontrolle über die Gesellschaft erlangt, und scheiden erst aus dem Konsolidierungskreis, wenn diese Kontrolle erlischt. Die Liste der Konzerngesellschaften ist ► unter Ziff. 6.5 aufgeführt.

ÄNDERUNGEN 2016

Folgende Gesellschaften wurden im 2016 durch den ALSO-Konzern erworben und sind seitdem Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Slowenien	Ljubljana	ALSO d.o.o.	100.00 %
Lettland	Riga	ALSO Cloud Latvia SIA	100.00 %
Schweiz	Stans	Bachmann Mobile Kommunikation AG	100.00 %

ÄNDERUNGEN 2015

Folgende Gesellschaften wurden im 2015 durch den ALSO-Konzern erworben und sind seitdem Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Polen	Warschau	ALSO Polska sp. z o.o.	99.99 %
	Goleniow	MLS sp. z o.o.	100.00 %
	Goleniow	Blue Bridge sp. z o.o.	100.00 %
	Stettin	iTerra sp. z o.o.	100.00 %

2.6 KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bilanzierungs- sowie Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Dritttaktionäre (Anteile ohne beherrschenden Einfluss) am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne aus konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, die noch nicht an Dritte weiterveräußert sind, werden eliminiert.

2.7 AKQUISITIONEN

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Übersteigt die für den Erwerb eines Unternehmens übertragene Gegenleistung den zugrunde

liegenden beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens, entsteht dabei Goodwill. Dieser wird jenen Gesellschaftseinheiten zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Akquisitionskosten werden als Aufwand erfasst und als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Übernehmende die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum Verkehrswert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Eventualverbindlichkeiten, die mit der Akquisition übernommen werden und deren Verkehrswerte zuverlässig ermittelt werden können, werden in der Übernahmebilanz zum Marktwert passiviert.

Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen auf den Zeitpunkt des Kontrollabgangs im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum Verkehrswert (Fair Value) am jeweiligen Erwerbzeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust, bezogen auf den zuvor erworbenen Anteil, erfolgswirksam erfasst.

Falls der Konzern im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen mit Verkaufsoptionen, die von den Eigentümern von nicht beherrschenden Anteilen gehalten werden, kein Eigentum erlangt, werden den nicht beherrschenden Anteilen weiterhin Gewinnanteile zugewiesen. Diese werden jeweils am Ende der Berichtsperiode als Finanzverbindlichkeit erfasst, als ob die Akquisition an diesem Tag stattgefunden hätte. Ein allfälliger Überschuss über den umklassierten Betrag sowie sämtliche Veränderungen des Barwerts der Finanzverbindlichkeit werden in den Gewinnreserven erfasst.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

2.8

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Unternehmen, die von ALSO massgeblich beeinflusst, aber nicht kontrolliert werden, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein massgeblicher Einfluss wird generell angenommen, wenn ALSO zwischen 20 % und 50 % an dem Unternehmen hält. Bei einer Bilanzierung nach der Equity-Methode werden zum Erwerbzeitpunkt die Anschaffungskosten der Beteiligung erfasst. In der Folgebewertung wird der Buchwert durch die anteiligen Gewinne am Unternehmen erhöht bzw. durch die anteiligen Verluste oder erhaltene Dividendenzahlungen reduziert. Sobald die anteiligen Verluste am Unternehmen die Höhe des Buchwerts erreichen oder übersteigen verzichtet ALSO auf eine weitere anteilige Erfassung der Verluste. Für weitere anteilige Verluste werden Rückstellungen erfasst, sofern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung für ALSO besteht.

Der Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen setzt sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem Goodwill zusammen.

ALSO überprüft an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

2.9

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährung werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in die jeweilige Funktionalwährung umgerechnet. Alle Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Diese werden erst bei Verlust der Kontrolle an der Gesellschaft oder bei Rückzahlung des Darlehens in das Finanzergebnis umgegliedert.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften, die eine von der Konzernberichtswährung abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in die Konzernberichtswährung (EUR) umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Gesamtergebnisrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden im sonstigen Ergebnis verbucht und bei einem allfälligen Verlust der Kontrolle der jeweiligen Tochtergesellschaft in das Finanzergebnis umgegliedert.

UMRECHNUNGSKURSE (IN EURO)

		Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
		2016	2015	2016	2015
USA	USD	1.0541	1.0887	1.1069	1.1095
Schweiz	CHF	1.0739	1.0835	1.0902	1.0679
Norwegen	NOK	9.0863	9.6030	9.2906	8.9496
Dänemark	DKK	7.4344	7.4626	7.4452	7.4587
Schweden	SEK	9.5525	9.1895	9.4689	9.3535
Polen	PLN	4.4103	4.2639	4.3632	4.1841

2.10 NETTOERLÖS AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG

Der Erlös aus Lieferung und Leistung setzt sich aus der Rechnungsstellung der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen.

Eine Erfassung des Warenumsatzes erfolgt nur dann, wenn sichergestellt ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus der Transaktion ALSO zufließt und dieser verlässlich geschätzt werden kann. Zeitpunkt der Erfassung ist die Auslieferung der Waren, wobei der Übergang von Nutzen und Gefahren auf den Käufer ausschlaggebend ist.

Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rabatten und Preisnachlässen für Kunden werden zum Zeitpunkt der diesbezüglichen Umsatzerfassung oder bei nachträglicher Anspruchsgewährung als Reduktion des Umsatzes verbucht. Sie errechnen sich aufgrund der spezifischen Bedingungen der jeweiligen Vereinbarungen und der zugrunde liegenden Umsätze. Die Dienstleistungserträge werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde und es wahrscheinlich ist, dass ALSO ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

2.11 PERSONALAUFWAND/-VORSORGE

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten (Löhne, Gehälter und Boni) auch die Personalnebenkosten und die Sozialabgaben. Dienstaltersgeschenke werden über die zugrunde liegende Dienstzeit des Mitarbeitenden ebenfalls dem Personalaufwand belastet und entsprechend zurückgestellt.

Die Gesellschaften des ALSO-Konzerns unterhalten verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gegebenheiten.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen das Unternehmen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit entrichtet und weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet ist.

Im Falle von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten sowie die Rückstellungen durch versicherungsmathematische Gutachten nach der «Projected-unit-credit»-Methode bestimmt. Bei Plänen, die einen höheren Leistungszuwachs (Backloading) in späteren Jahren gewähren, erfolgt die Zuordnung der erwerblichen Leistungen auf Basis der

Nettoverpflichtung (ohne künftige arbeitnehmerfinanzierte Leistungskomponente). Die Verpflichtungen sind durch Aktiven gedeckt, die getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden (ausgesonderte Vorsorgeeinrichtung) oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften eingehen.

Überschüsse bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden nur bis zur Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen unter Berücksichtigung der Obergrenze für den Vermögenswert (Asset Ceiling) erfasst. Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus drei Teilen zusammen:

- Dem Dienstzeitaufwand, der Teil des Personalaufwands darstellt und aus dem laufenden Dienstzeitaufwand, dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand sowie den Gewinnen/Verlusten aus Abgeltungen eines Plans besteht.
- Dem Nettozinserfolg, der Teil des Finanzergebnisses darstellt und die Verzinsung der Nettovorsorgeverpflichtung bzw. des Nettovorsorgevermögens durch Anwendung des Diskontsatzes per Jahresanfang bedeutet.
- Der Neubewertung von Vorsorgeplänen, die sich aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten zusammensetzt, die im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden. Diese Neubewertung der Vorsorgepläne wird zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgliedert.

2.12

KAPITALBETEILIGUNGSPLÄNE

Bis zum 8. Februar 2011 hat der ALSO-Konzern damaligen Konzernleitungsmitgliedern Aktien und Optionen der ALSO Holding AG zugeteilt.

Im Rahmen des Aktienplans gingen die zugeteilten Aktien ins Eigentum der Begünstigten über mit sämtlichen damit verbundenen Rechten; sie unterlagen einer Wartefrist von drei Jahren, während der nicht über die Aktien verfügt werden kann.

Im Rahmen des Optionsplans haben die Begünstigten auf jährlicher Basis Optionsrechte für den Bezug von Aktien der ALSO Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis erhalten. Die Optionsrechte konnten erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden. Eine Auszahlung in bar ist ausgeschlossen.

Der mittels Hull-White-Modell ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan ► siehe Ziff. 6.6 wurde

über die Wartefrist von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

2.13

FINANZIELLE AKTIVEN

Unter finanzielle Aktiven fallen insbesondere Forderungen aus Lieferung und Leistung, aktive Abgrenzungen und sonstige Forderungen sowie Finanzanlagen.

Es werden folgende Kategorien von finanziellen Aktiven unterschieden:

- «Darlehen und Forderungen»: nicht derivative finanzielle Aktiven mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind.
- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Dazu zählen finanzielle Aktiven mit kurzfristiger Verkaufsabsicht sowie Derivate. Ferner können dieser Kategorie auch gewisse Finanzinstrumente freiwillig zugeordnet werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden den «zur Veräusserung verfügbaren» finanziellen Vermögenswerten zugeordnet.

Die Kategorisierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Kategorisierung zu jedem Stichtag. Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt – mit Ausnahme der zu «erfolgswirksam zum Verkehrswert» gehaltenen Finanzinstrumente – zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Aktiven in Abhängigkeit ihrer Kategorie wie folgt bewertet:

- «Darlehen und Forderungen»: zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (gleichmässige Verteilung der Geldflüsse auf die Laufzeit bei einer Barwertdifferenz von Null).
- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: zum Verkehrswert. Sofern nicht unmittelbar verfügbar, ist der Verkehrswert unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle zu berechnen. Alle Wertänderungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) oder Materialaufwand der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

- «Zur Veräußerung verfügbar»: zum Verkehrswert. Alle nicht realisierten Wertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, mit Ausnahme von Zinsen, die basierend auf der Effektivzinsmethode berechnet wurden, sowie Fremdwährungsschwankungen auf Fremdkapitalinstrumenten. Bei Verkauf, Wertminderung oder anderweitigem Abgang werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste ins Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der laufenden Berichtsperiode übertragen
► siehe Ziff. 2.14.

Am Bilanzstichtag oder bei Anzeichen von Wertminderungen werden die Buchwerte finanzieller Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zu Verkehrswerten bewertet sind, daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners) auf eine Wertminderung hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand, der sich durch Vergleich Buchwert versus Verkehrswert begründet, wird erfolgswirksam erfasst.

2.14 SICHERUNGSGESCHÄFTE (HEDGE ACCOUNTING)

Zur Absicherung der aus operativen Geschäften, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt ALSO derivative Finanzinstrumente ein. Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts von Derivaten ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Sicherungsbeziehung die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt.

ALSO setzt derivative Instrumente ein, um vorhergesehene Transaktionen oder feste Verpflichtungen abzusichern. Qualifiziert das verwendete derivative Instrument (Zinssatzswaps) beim Vertragsabschluss als Sicherungsgeschäft (cash flow hedge), werden Wertschwankungen des wirksamen Teils dieser Derivate über das sonstige Ergebnis verbucht. Der in diesem Sinne unwirksame Teil wird erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit bzw. des Aufwands oder Ertrags werden die im sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen in das entsprechende Grundgeschäft einbezogen.

Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist die gewinnneutrale Kompensation der Veränderungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments. Um die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, müssen Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. ALSO dokumentiert deshalb sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der

Absicherung ihre Einschätzungen, ob die Sicherungsbeziehung hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus der Änderung des Verkehrswerts oder der Cashflows durch die Änderung des Verkehrswerts des Sicherungsinstruments als in hohem Masse wirksam eingeschätzt wird.

Insbesondere Devisentermingeschäfte, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, erfüllen die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht. Änderungen der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente werden je nach wirtschaftlichem Hintergrund entweder im Warenerfolg (Währungsabsicherung) oder im Finanzerfolg (Zinsabsicherung) in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

2.15 FLÜSSIGE MITTEL

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit bis maximal drei Monate.

2.16 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zu Nominalwerten sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet, wenn Anzeichen bestehen, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann (Insolvenz usw.). Neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungsströmen werden auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt.

Die Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferung und Leistung erfolgt indirekt über ein separates Wertberichtigungskonto. Die in der Berichtsperiode der Gesamtergebnisrechnung belastete Wertberichtigung wird in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Kann eine Forderung aus Lieferung und Leistung nicht mehr eingetrieben werden, wird die Forderung sowie gegebenenfalls die vorgenommene Wertberichtigung ausgebucht. Falls eine spätere Zahlung erfolgt, wird diese wiederum den sonstigen betrieblichen Erträgen gutgeschrieben.

2.17 VORRÄTE

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs und diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Der Vorratsbestand wird

nach der Methode der gewichteten Durchschnittseinkaufspreise bewertet. Bei schwer verkäuflichen Vorräten und bei Vorräten mit tieferen Marktpreisen werden Wertberichtigungen bis zum Nettoveräusserungswert vorgenommen. Unverkäufliche Vorräte werden vollständig wertberichtigt.

2.18 SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu historischen Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (d. h. Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden zusätzlich aktiviert. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Wesentliche Investitionen werden in ihre unterschiedlichen Teile gesplittet, falls die Nutzungsdauer der Komponenten unterschiedlich ist.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen; Abschreibungsmethode, geschätzter Restwert und Nutzungsdauer werden jährlich überprüft.

► Grundstücke	keine planmässige Abschreibung
► Gebäude	Nutzungsdauer 25 Jahre
► Betriebsausstattung	Nutzungsdauer 2–15 Jahre
► Übrige Sachanlagen	Nutzungsdauer 4–10 Jahre

2.19 ANLAGEVERMÖGEN AUS FINANZLEASING

Leasingverhältnisse werden als Finanzleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf ALSO übertragen werden. Im Falle von Finanzleasing werden Anlageobjekte zum Verkehrswert oder tieferen Nettobarwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert. Anlagevermögen unter Finanzleasing wird über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die ausstehenden Leasingverbindlichkeiten aus Finanzleasing sind unter den kurzfristigen sowie langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken des Vermögenswerts nicht übertragen werden, werden als operative Leasingverhältnisse klassifiziert und die Zahlungen in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

2.20 IMMATERIELLE WERTE

Als immaterielle Werte werden Goodwill, selbstgeschaffene Software sowie von Dritten übernommene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte, Kundenlisten, Marken sowie Software bilanziert. Alle immateriellen Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen.

Der Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich und zusätzlich bei Vorliegen eines entsprechenden Anhaltspunktes auf Wertminderung unterjährig getestet.

Wesentliche Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden zusätzlich aktiviert.

Mit Ausnahme von Goodwill sind keine immateriellen Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert.

► Software	Nutzungsdauer 3–7 Jahre
► Kundenstamm	Nutzungsdauer 3–5 Jahre
► Übrige immaterielle Werte	Nutzungsdauer 3 Jahre

2.21 IMPAIRMENT

Der Goodwill wird jährlich einem Impairment-Test unterzogen ► siehe Ziff. 5.7. Eine allfällige Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der Cash Generating Unit (CGU oder Gruppe von CGUs) bestimmt, der (denen) der Goodwill zugeordnet wurde. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Bei der Ermittlung des Nutzwerts werden die zukünftigen Geldflüsse aufgrund von Budgets über drei Jahre detailliert geschätzt. Für den Zeitraum danach wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows verwendet. Die Zahlungsströme werden anschliessend mit einem angemessenen Diskontierungssatz abgezinst. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Goodwill erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Die Werthaltigkeit des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts vorgenommen. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Verkehrswert eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzwert. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar scheint. Diese Abschreibung (Impairment) wird im Anlagespiegel gesondert ausgewiesen. Eine Wertaufholung ist möglich, falls zu einem späteren Zeitpunkt ein Impairment-Test bestätigt, dass der Wertverlust nicht mehr gegeben ist.

2.22 FACTORING

Der ALSO-Konzern hat einen Teil seiner Forderungen aus Lieferung und Leistung an finanzierende Unternehmen (Factor) verkauft bzw. abgetreten. Verkaufte Forderungen werden nur dann ausgebucht, wenn die wesentlichen Teile der im Forderungsbestand enthaltenen Risiken auf den Forderungskäufer übertragen werden. Durch bestehende vertragliche Vereinbarungen wurde im Rahmen des Factorings das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Kunden (Delkredere) zu wesentlichen Teilen sowie teilweise auch vollständig auf den Forderungskäufer übertragen. Das Zinsrisiko verbleibt beim ALSO-Konzern bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Forderungen spätestens beim Forderungskäufer eingehen oder bis zum vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt. Sperrbehalte insbesondere für Veritäts- und Erlösschmälerungsrisiken werden unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Verbleibende Delkredere-, Zins- sowie Währungsrisiken werden unter den Forderungen aus Lieferung und Leistung als anhaltendes Engagement bilanziert. Diesem verbleibenden Engagement steht eine korrespondierende Verbindlichkeit gegenüber, die darüber hinaus das Risiko der Inanspruchnahme daraus berücksichtigt.

Die Zahlung des Kaufpreises durch den Forderungskäufer erfolgt entweder bei Zahlungseingang beim Forderungskäufer oder gegen Verzinsung auf Anforderung von ALSO. Der noch ausstehende Teil der Kaufpreisforderung ist unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Zinsaufwendungen und Verwaltungsgebühren, die aus dem Verkauf der Forderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst.

2.23 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverhältnissen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Passiven werden in zwei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung erfolgt entweder in die Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert» oder zu den «sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten»:

- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Bilanzierung und in der Folge mit dem Verkehrswert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei diesen Verbindlichkeiten nicht bilanziert, sondern erfolgswirksam erfasst. Derivate mit negativem Wiederbeschaffungswert werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet.
- «Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten»: Unter die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden. Die Bewertung der Finanzverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Finanzielle Garantien und Bürgschaften werden als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen und erst als Rückstellung bilanziert, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird.

2.24 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen sind Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Sie werden gebildet, wenn der ALSO-Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Auf die durch die ALSO veräußerten Waren bestehen Garantie- bzw. Gewährleistungsverpflichtungen, die sich aus rechtlichen bzw. faktischen Regelungen ergeben. Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der Dienstleistung gebildet. Die Höhe der notwendigen Rückstellung wird auf Grundlage von

Erfahrungswerten und der Abschätzung zukünftiger Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmt. Die resultierenden Aufwendungen beschränken sich im Wesentlichen auf logistische Prozesse zur Weiterleitung der defekten Produkte an die Hersteller. Die Reparatur bzw. Ersatzlieferung erfolgt vom Hersteller.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden nur bei Vorliegen eines detaillierten Restrukturierungsplans und der Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile an alle beteiligten Parteien gebildet.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, abgezinst.

2.25 STEUERN

Die Ertragsteuern werden periodengerecht abgegrenzt und als Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragsteuerlichen Unterschiede zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven (Comprehensive-Liability-Methode). Bei dieser Methode werden für temporäre, steuerbare Abweichungen latente Steuern gebildet. Die latenten Steuern werden jährlich an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und abziehbare temporäre Differenzen werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die entsprechenden aktiven latenten Steuern zu decken ► siehe Ziff. 4.6.

Für Steuern, die bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, in denen mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

2.26 EIGENKAPITAL

Eigenkapital wird gegliedert in Aktienkapital, Kapitalreserven, eigene Aktien, Wertschwankungen auf Cashflow-Absicherungen, Umrechnungsdifferenzen, Neubewertung von Vorsorgeplänen, Gewinnreserven sowie Anteile ohne beherrschenden Einfluss.

Das Aktienkapital stellt das Nominalkapital der ALSO Holding AG dar. In den Kapitalreserven sind alle der Gesellschaft von aussen zugeführten Beträge des Eigenkapitals, die nicht Aktienkapital sind, dargestellt. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste

aus dem Verkauf von eigenen Aktien in den Kapitalreserven erfasst. In der Wertschwankungsreserve werden Marktwertänderungen von Cashflow-Absicherungen erfasst. In der Neubewertung von Vorsorgeplänen werden alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen erfasst. Unter Umrechnungsdifferenzen werden alle Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst, die sich aus der Umrechnung von Abschlüssen solcher Konzernunternehmen ergeben, deren funktionale Währung nicht der Berichtswährung entspricht. Die Gewinnreserve ist der durch die Gewinnverwendungsbeschlüsse der einbezogenen Gesellschaften verbleibende Gewinn/Verlust, der auf die neue Rechnung vorgetragen wird.

Das Aktienkapital und die Kapitalreserven werden zu historischen Umrechnungskursen bewertet, Dividenden und Ausschüttungen zum jeweiligen Transaktionskurs.

Dividenden und Ausschüttungen an Aktionäre werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

3. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

AKQUISITION BACHMANN MOBILE KOMMUNIKATION AG

Am 1. August 2016 hat der ALSO-Konzern 70 % der Stimmanteile an der Bachmann Mobile Kommunikation AG erworben und somit seinen Stimmanteil von bisher 30 % auf 100 % erhöht. Die Bachmann Mobile Kommunikation AG mit Sitz in Stans, Schweiz, ist ein führender Schweizer Anbieter von Repair- und Logistikdienstleistungen im Bereich After Sales-Service in der Unterhaltungselektronik- und Mobilfunkindustrie. Ziel der Akquisition ist die Erweiterung des Solution- und Service-Angebots durch End-to-End-Lösungen.

Die Gegenleistung für die 70 % der Stimmanteile betrug TEUR 6 562 bestehend aus einer direkten Kaufpreiszahlung von TEUR 4 989 und einer Call-Option von TEUR 1 573.

Bis am 1. August 2016 wurde die Beteiligung an der Bachmann Mobile Kommunikation AG nach der Equity-Methode bilanziert. Infolge der Übernahme der restlichen 70 % der Stimmanteile wurde der Buchwert der bisherigen 30 % der Stimmanteile von TEUR 1 287 neu bewertet. Die Differenz von TEUR 1 471 zum Fair Value von TEUR 2 758 ist unter dem Finanzertrag verbucht.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 1 328 identifiziert. Es resultierte ein Goodwill von TEUR 7 992. Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus der Erweiterung des Solution- und Service-Angebots.

Es wurden Zahlungsmittel im Umfang von TEUR 1 313 erworben. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung beträgt TEUR 3 779 und besteht aus dem Bruttobetrag von TEUR 3 962 und einer Wertberichtigung von TEUR 183.

Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten erfasst.

Der Goodwill von total TEUR 7 992 ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die per 1. August 2016 durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch.

Bachmann Mobile Kommunikation AG hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 13 604 zu den Umsatzerlösen und TEUR 341 zum Konzerngewinn der ALSO beigetragen.

Der direkte Kaufpreis von TEUR 4 989 wurde bis zum 31. Dezember 2016 voll ausbezahlt.

AKQUISITION MINDERHEITSBETEILIGUNG AN DER MEDIUM GMBH

ALSO hat am 8. Juni 2016 die verbleibenden 20 % am Kapital der MEDIUM GmbH erworben. Aus der Transaktion resultierte ein Ertrag von TEUR 153. Zudem wurden TEUR 622 von den Minderheiten in die Gewinnreserven umgegliedert.

ERFOLGSABHÄNGIGE KAUFPREISZAHLUNG NRS

2016 wurde eine erfolgsabhängige Kaufpreiszahlung im Umfang von TEUR 1 348 für die Akquisition der NRS aus dem Jahr 2012 fällig. Dieser Betrag war in der Kaufpreisallokation per 31. Dezember 2012 bereits berücksichtigt.

AUSWIRKUNGEN AKQUISITIONEN

Hätten die Akquisitionen zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte sich der Nettoerlös der ALSO auf TEUR 8 000 657 und der Konzerngewinn auf TEUR 84 290 belaufen.

AKTIVEN UND PASSIVEN AUS UNTERNEHMENSERWERB

EUR 1 000	Marktwert zum Erwerbszeitpunkt Bachmann Mobile Kommunikation AG*
UMLAUFVERMÖGEN	
Flüssige Mittel	1 313
Forderungen aus Lieferung und Leistung	3 779
Vorräte	971
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	263
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	6 326
ANLAGEVERMÖGEN	
Sachanlagen	250
Immaterielle Werte	346
Aktive latente Steuern	92
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	688
TOTAL AKTIVEN	7 014
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	
Finanzverbindlichkeiten	2 001
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1 818
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	589
Steuerverbindlichkeiten	510
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	4 918
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	
Passive latente Steuern	45
Personalvorsorge	723
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	768
TOTAL FREMDKAPITAL	5 686
Total Nettoaktiven	1 328
Goodwill	7 992
GEGENLEISTUNG	9 320
AUFGLIEDERUNG DES ZAHLUNGSMITTEL-ABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENS-ERWERBS	
Erworbenene Zahlungsmittel	1 313
Abfluss von Zahlungsmitteln	-4 989
TATSÄCHLICHER ZAHLUNGSMITTELABFLUSS	-3 676

* Es handelt sich um provisorische Werte

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE 2015

AKQUISITION PC FACTORY-GRUPPE

Am 31. Oktober 2015 hat der ALSO-Konzern, über seine Tochtergesellschaft ALSO Polska sp. z o.o., die Aktiven und Passiven der PC Factory-Gruppe übernommen. Die ALSO Polska sp. z o.o mit Sitz in Warschau, Polen, ist im Distributionsgeschäft tätig und erbringt umfassende Serviceleistungen im Bereich Lagerhaltung, Logistik und Merchandising für namhafte Hersteller. Ziel der Akquisition ist die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und eine schnellere Marktbearbeitung.

Die per 31. Dezember 2015 provisorische Kaufpreisallokation wurde im 2016 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

2016 wurde ein Teil des Kaufpreises im Umfang von TEUR 2 000 ausbezahlt. Dieser Betrag war in der Kaufpreisallokation per 31. Dezember 2015 bereits berücksichtigt.

ÜBRIGE AKQUISITIONEN

ALSO hat im Jahr 2015 einige Aktiven und Passiven eines Unternehmens übernommen, das im Printing-Bereich tätig ist. Dies hatte jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO.

DEKONSOLIDIERUNG DER ALSO LOGISTICS SERVICES GMBH

Am 1. August 2015 hat der ALSO-Konzern die Kontrolle über 100 % der Stimmanteile an der ALSO Logistics Services GmbH verloren. ALSO hat jedoch weiterhin einen massgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft und bilanziert diese daher at equity. Aus der Dekonsolidierung der ALSO Logistics Services GmbH und der damit verbunden Wertberichtigung auf Darlehen resultierte 2015 ein Verlust von TEUR 4 566, der unter dem sonstigen Finanzaufwand verbucht ist ► [siehe Ziff. 4.5.](#)

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN GESAMTERGEBNISRECHNUNG

4.1 SEGMENTINFORMATIONEN

EUR 1 000	Zentraleuropa		Nord-/Osteuropa		Überleitung		Konzern	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Nettoerlös Waren mit Dritten	4 766 749	4 844 649	3 098 786	2 830 904	0	0	7 865 535	7 675 553
Nettoerlös Dienstleistungen mit Dritten	115 185	113 473	3 187	2 932	242	125	118 614	116 530
Nettoerlös mit anderen Segmenten	110 452	136 250	235 008	89 478	-345 460	-225 728	0	0
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG	4 992 386	5 094 372	3 336 981	2 923 314	-345 218	-225 603	7 984 149	7 792 083
EBITDA	108 856	94 616	34 092	44 178	3 059	1 203	146 007	139 997
<i>in % Nettoerlös</i>	2.2 %	1.9 %	1.0 %	1.5 %			1.8 %	1.8 %
Abschreibungen/Amortisation	-10 803	-21 996	-3 874	-4 434	-2 839	-3 653	-17 516	-30 083
BETRIEBSGEWINN (EBIT)	98 053	72 620	30 218	39 744	220	-2 450	128 491	109 914
<i>in % Nettoerlös</i>	2.0 %	1.4 %	0.9 %	1.4 %			1.6 %	1.4 %
Finanzergebnis	-7 399	-9 463	-6 991	-4 353	-209	-5 335	-14 599	-19 151
GEWINN VOR STEUERN (EBT)	90 654	63 157	23 227	35 391	11	-7 785	113 892	90 763
<i>in % Nettoerlös</i>	1.8 %	1.2 %	0.7 %	1.2 %			1.4 %	1.2 %
SEGMENTAKTIVEN	1 309 974	1 239 269	731 174	672 543	-146 045	-152 055	1 895 103	1 759 757
SEGMENTFREMDKAPITAL	985 704	925 064	550 172	483 785	-205 954	-141 906	1 329 922	1 266 943
INVESTITIONEN								
in Sachanlagen	3 427	4 158	3 023	5 410	1 073	779	7 523	10 347
in immaterielle Werte	1 644	1 786	36	253	4 148	1 365	5 828	3 404
Durchschnittlicher Personalbestand	2 218	2 491	1 163	1 020	143	138	3 524	3 649
Jahresend-Personalbestand	2 303	2 224	1 216	1 126	148	138	3 667	3 488

Diese Definitionen gelten für den Personalbestand:

- Durchschnittlicher Personalbestand: durchschnittliche Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte
- Jahresend-Personalbestand: Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte

Die ALSO International B.V. und die ALSO Nederland B.V. sind neu dem Segment Nord-/Osteuropa zugeteilt, bisher dem Segment Zentraleuropa. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Berichterstattung über operative Segmente erfolgt in Anwendung des Management Approach. Die Ergebnisse werden regelmäßig durch den «Chief Operating Decision Maker» (CODM), Gustavo Möller-Hergt, CEO, beurteilt. Die Ressourcenallokation erfolgt auf dieser Beurteilung.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf die konsolidierten Zahlen beinhaltet zentrale Aktivitäten der Holdinggesellschaften in der Schweiz, Finnland und Deutschland (Headquarter-Aktivitäten), die nicht den Segmenten zugeordnet werden. Die Zuteilung des Nettoerlöses erfolgt nach dem Standort der Rechnungsstellung. Interner Umsatz sowie Aktiven und Passiven (hauptsächlich Forderungen und Verbindlichkeiten) zwischen den Segmenten werden in der Überleitungsspalte eliminiert. Die Aktiven und das Fremdkapital beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt den Segmenten zurechenbar sind.

Der Gewinn vor Steuern beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, die in den operativen Segmenten direkt anfallen. Darin enthalten sind zudem zentral anfallende Aufwendungen, die den operativen Segmenten verrechnet werden. Das EBT ist die wichtigste Steuerungsgrösse der ALSO.

Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

DETAILS ZUR ÜBERLEITUNG

EUR 1 000	2016	2015
Aktionärskosten/Mark-up Management Fees/sonstige zentrale Kosten	3 059	1 203
TOTAL STUFE EBITDA	3 059	1 203
Abschreibungen/Amortisation	-2 839	-3 653
Finanzergebnis	-209	-5 335
TOTAL STUFE EBT	11	-7 785

Für das Finanzergebnis 2015 ► [verweisen wir auf Ziff. 3.](#)

GEOGRAFISCHE INFORMATIONEN

EUR 1 000	Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	Anlagevermögen*
SCHWEIZ		
2016	851 288	68 427
2015	802 300	62 984
DEUTSCHLAND		
2016	3 312 469	130 439
2015	3 467 121	130 071
NIEDERLANDE		
2016	1 040 067	4 362
2015	1 039 123	4 634
ANDERE		
2016	2 780 325	47 295
2015	2 483 539	47 677
KONZERN		
2016	7 984 149	250 523
2015	7 792 083	245 366

* Ohne latente Steuerforderungen, derivative Finanzinstrumente und Finanzanlagen

KUNDEN GRÖßER 10 % DES KONZERNUMSATZES

Der ALSO-Konzern erzielte mit einem Kunden innerhalb des Segments Zentraleuropa einen Umsatz von EUR 733 Mio. (Vorjahr: EUR 849 Mio.).

4.2**PERSONALAUFWAND**

EUR 1 000	2016	2015
Löhne und Gehälter	-176 580	-180 062
Sozialabgaben/Vorsorgeaufwand	-32 853	-32 165
TOTAL PERSONALAUFWAND	-209 433	-212 227

4.3**VORSORGEINRICHTUNGEN**

Die Personalvorsorgeeinrichtungen des ALSO-Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Leistungsorientierte Pläne bestehen in Deutschland, den Niederlanden, in Österreich und der Schweiz. Der Vorsorgeplan der Schweiz (Pensionskasse der ALSO) deckt 81.9 % (Vorjahr: 86.9 %) der Planaktiven und 80.7 % (Vorjahr: 86.8 %) des Barwerts der erwarteten Ansprüche des ALSO-Konzerns ab.

LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGEINRICHTUNGEN

EUR 1 000	2016			2015		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Planaktiven zu Marktwerten	58 574	12 975	71 549	53 609	8 054	61 663
Barwert erwarteter Ansprüche	-75 148	-17 934	-93 082	-76 369	-11 642	-88 011
davon fondsfinanziert	-75 148	-17 821	-92 969	-76 369	-11 580	-87 949
davon rückstellungsfinanziert	0	-67	-67	0	-62	-62
FINANZIELLE UNTERDECKUNG	-16 574	-4 959	-21 533	-22 760	-3 588	-26 348
Davon ausgewiesen in der Bilanz als:						
Personalvorsorge in den Passiven	-16 574	-4 959	-21 533	-22 760	-3 588	-26 348

LEISTUNGSORIENTIERTER VORSORGEPLAN SCHWEIZ

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Vorsorgeeinrichtungen unterstehen einer Aufsicht sowie einer staatlichen Oberaufsicht. Das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung (Stiftungsrat) setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die verschiedenen Leistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitgeber und Arbeitnehmer beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können verschiedene Massnahmen wie zum Beispiel eine Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Der Arbeitgeber kann zudem unter bestimmten Bedingungen zu zusätzlichen Sanierungsbeiträgen verpflichtet werden. Das BVG regelt, wie Arbeitnehmer und Arbeitgeber allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen.

Der Schweizer Vorsorgeplan «Pensionskasse der ALSO» ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische (vor allem Lebenserwartung) und finanzielle (vor allem Diskontsatz und Rendite auf dem Planvermögen) Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Jährlich wird dazu sowohl ein Gutachten nach den Vorgaben der IFRS erstellt sowie ein versicherungstechnisches Gutachten nach den Vorgaben des BVG.

Die Verantwortung für die Vermögensanlage trägt der Stiftungsrat. Er legt bei Bedarf, insbesondere bei wesentlichen Marktveränderungen oder veränderten Strukturen der Planteilnehmer, mindestens aber jährlich die Anlagestrategie fest, dies unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit der Stiftung. Die Anlagestrategie wird in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgehalten (Anlagepolitik).

Der Stiftungsrat delegiert die Umsetzung der Anlagestrategie und die Verwaltung des Planvermögens an einen externen Vermögensverwalter. Der Stiftungsrat überprüft mehrmals im Jahr die Einhaltung der Anlagestrategie und die Entwicklung des Planvermögens.

NETTO-VORSORGEAUFWAND FÜR LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGE EINRICHTUNGEN

EUR 1 000	2016			2015		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Dienstaufwand der laufenden Periode	-3 821	-655	-4 476	-4 114	-514	-4 628
Nachzuerrechnender Dienstzeitertrag	1 645	51	1 696	2 929	23	2 952
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-207	-85	-292	-214	-65	-279
NETTO-VORSORGEAUFWAND	-2 383	-689	-3 072	-1 399	-556	-1 955

Im 2016 reduzierte die Pensionskasse der ALSO den Umwandlungssatz. Daraus resultierte ein nachzuerrechnender Dienstzeitertrag von TEUR 1 645.

Im 2015 reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeitenden, die bei der Pensionskasse der ALSO gemäss BVG versichert sind, signifikant. Daraus resultierte ein nachzuerrechnender Dienstzeitertrag von TEUR 2 929.

NEUBEWERTUNG PERSONALVORSORGE

EUR 1 000	2016			2015		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste:						
Änderungen von demografischen Annahmen	5 430	434	5 864	0	0	0
Änderungen von finanziellen Annahmen	-1 402	-1 785	-3 187	-2 036	-267	-2 303
Ertrag Planvermögen (exkl. Zinsertrag)	2 663	720	3 383	-2 045	-53	-2 098
Auswirkungen Veränderung Asset Ceiling	0	0	0	0	0	0
TOTAL IM ÜBRIGEN GESAMTERGEBNIS ERFASSTE NEUBEWERTUNGEN	6 691	-631	6 060	-4 081	-320	-4 401

VERÄNDERUNG PLANAKTIVEN ZU MARKTWERTEN

EUR 1 000	2016			2015		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
1. JANUAR	53 609	8 054	61 663	49 863	6 865	56 728
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	2 327	2 327	0	0	0
Zinsertrag	540	160	700	685	139	824
Ertrag der Planaktiven (exkl. Zinsertrag)	2 663	720	3 383	-2 045	-53	-2 098
Arbeitnehmerbeiträge	1 465	180	1 645	1 668	137	1 805
Arbeitgeberbeiträge	1 989	699	2 688	2 275	591	2 866
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-2 236	734	-1 502	-4 334	0	-4 334
Umrechnungsdifferenzen	544	101	645	5 497	375	5 872
31. DEZEMBER	58 574	12 975	71 549	53 609	8 054	61 663

VERÄNDERUNG BARWERT ERWARTETER ANSPRÜCHE

EUR 1 000	2016			2015		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
1. JANUAR	76 369	11 642	88 011	67 527	10 098	77 625
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	3 050	3 050	0	0	0
Dienstaufwand	3 821	655	4 476	4 114	514	4 628
Nachzuverrechnender Dienstzeitertrag	-1 645	-51	-1 696	-2 929	-23	-2 952
Zinsaufwand	747	245	992	899	204	1 103
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-4 028	1 351	-2 677	2 036	267	2 303
Arbeitnehmerbeiträge	1 465	180	1 645	1 668	137	1 805
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-2 236	715	-1 521	-4 334	-42	-4 376
Umrechnungsdifferenzen	655	147	802	7 388	487	7 875
31. DEZEMBER	75 148	17 934	93 082	76 369	11 642	88 011

ANLAGESTRUKTUR DER NETTOAKTIVEN

	2016			2015		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne*	Total*	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne*	Total*
Flüssige Mittel	5.2 %	0.0 %	4.5 %	6.2 %	0.0 %	5.4 %
Eigenkapitalinstrumente	31.3 %	0.0 %	27.0 %	30.4 %	0.0 %	26.4 %
Schuldinstrumente	36.2 %	0.0 %	31.2 %	34.8 %	0.0 %	30.3 %
Immobilien	15.4 %	0.0 %	13.3 %	15.5 %	0.0 %	13.5 %
Sonstige Vermögenswerte	11.9 %	100.0 %	24.0 %	13.1 %	100.0 %	24.4 %
TOTAL	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %

* Gewichtete Werte

Die Vorsorgepläne der ALSO halten keine Investitionen in Finanzinstrumente oder Immobilien, die vom ALSO-Konzern gehalten oder genutzt werden.

Flüssige Mittel sind bei Finanzinstituten angelegt, die mindestens ein A-Rating aufweisen.

Eigenkapitalinstrumente stellen Investitionen in Aktienfonds dar, die über einen notierten Marktpreis (Level 1 der Fair-Value-Klassierung) verfügen. Es werden keine Investitionen in direkte Anlagen getätigt. Es sind zudem keine Aktien der ALSO Holding AG im Vermögen enthalten.

Investitionen in Schuldinstrumente werden ausschliesslich über Fonds getätigt, die über einen notierten Marktpreis (Level 1 der Fair-Value-Klassierung) verfügen. Es bestehen keine direkten Investitionen.

Investitionen in Immobilien werden ausschliesslich über Immobilienfonds getätigt. Es werden keine Immobilien direkt gehalten. Die Immobilienfonds verfügen über einen aktiven Markt (Level 2 der Fair-Value-Klassierung).

Sonstige Vermögenswerte umfassen zu einem wesentlichen Teil Investitionen in Hedge Funds und Private Equity sowie Rückdeckungsversicherungen.

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

	2016			2015		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne*	Total*	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne*	Total*
Diskontsatz	0.7 %	1.0 %	0.7 %	1.0 %	1.9 %	1.1 %
Lohnentwicklung	1.0 %	0.7 %	0.9 %	1.5 %	0.8 %	1.4 %
Rentenentwicklung	0.0 %	0.3 %	0.1 %	0.0 %	0.4 %	0.1 %
Sterbetafel	BVG 2015	n/a	BVG 2015	BVG 2010	n/a	BVG 2010

* Gewichtete Werte

Der Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird jährlich von unabhängigen Aktuarien mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Dafür sind versicherungsmathematische Annahmen notwendig.

**SENSITIVITÄTEN DER WESENTLICHEN
VERSICHERUNGSMATHEMATISCHEN ANNAHMEN**

Als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen wurden der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Folgende Auswirkungen auf die DBO sind zu erwarten:

- Eine Zunahme/Abnahme des Diskontsatzes um 0.25 Prozentpunkte würde zu einer Abnahme/Zunahme der DBO um 5 % führen.
- Eine Zunahme/Abnahme der erwarteten Lohnentwicklung um 0.25 Prozentpunkte würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um 1 % führen.

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf per Ende des Berichtsjahres realistisch möglichen Änderungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungstechnischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

NETTO-VORSORGEAUFWAND FÜR BEITRAGSPRIMATSPÄNE

EUR 1 000	2016	2015
Arbeitgeberbeiträge	1 503	1 433

4.4

**SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN/
ERTRÄGE****SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN** ▼

EUR 1 000	2016	2015
Leasingaufwand	-20 156	-19 585
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-15 395	-14 833
Marketing- und Verwaltungsaufwand	-98 269	-101 014
Versicherungs-, Beratungs- und übriger Betriebsaufwand	-39 228	-38 988
TOTAL SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	-173 048	-174 420

**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE** ▼

EUR 1 000	2016	2015
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	22	33
Übriger Betriebsertrag	22 478	19 157
TOTAL SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	22 500	19 190



Der übrige Betriebsertrag umfasst Zuwendungen von Lieferanten, Versicherungsleistungen sowie aktivierte Eigenleistungen.

4.5

FINANZERGEBNIS**FINANZERTRAG** ▼

EUR 1 000	2016	2015
Zinsertrag	549	570
Fremdwährungsgewinne, netto	18	133
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten (Ziff. 6.2)	239	0
Wertanpassungen Call-Optionen (Ziff. 6.2)	0	843
Negativer Goodwill aus Akquisitionen	0	102
Sonstiger Finanzertrag	1 747	188
TOTAL FINANZERTRAG	2 553	1 836



Für den sonstigen Finanzertrag 2016 ► [verweisen wir auf Ziff. 3.](#)

FINANZAUFWAND

EUR 1 000	2016	2015
Zinsaufwand	-12 198	-13 594
Factoringgebühren	-2 766	-2 190
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-292	-279
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten (Ziff. 6.2)	0	-110
Sonstiger Finanzaufwand	-2 341	-5 336
TOTAL FINANZAUFWAND	-17 597	-21 509
FINANZERGEBNIS	-15 044	-19 673

Für den sonstigen Finanzaufwand 2015 ► [verweisen wir auf Ziff. 3.](#)

FREMDWÄHRUNGSDIFFERENZEN

EUR 1 000	2016	2015
Fremdwährungsdifferenzen im Finanzergebnis	18	133
Fremdwährungsdifferenzen im Bruttogewinn verbucht	1 354	-3 591
TOTAL FREMDWÄHRUNGSDIFFERENZEN	1 372	-3 458

4.6 GEWINNSTEUER

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz:

GEWINNSTEUERAUFWAND

EUR 1 000	2016	2015
Gewinnsteuern der Berichtsperiode	-30 955	-30 155
Gewinnsteuern Vorperioden	-83	-1 450
TOTAL LAUFENDE GEWINNSTEUER	-31 038	-31 605
Veränderung latenter Steuersatz	-108	-332
Veränderungen temporärer Differenzen	441	4 037
TOTAL LATENTE STEUERN	333	3 705
TOTAL GEWINNSTEUERAUFWAND	-30 705	-27 900

ANALYSE DER STEUERBELASTUNG

EUR 1 000	2016	2015
KONZERNGEWINN VOR STEUERN (EBT)	113 892	90 763
Erwarteter Steuersatz (gewichtet)	25.9 %	26.1 %
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	-29 495	-23 689
Verwendung bisher nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	2 366	2 557
Nicht aktivierte steuerliche Verluste	-1 397	-1 395
Steuerbefreite Erträge	887	455
Nicht abziehbare Aufwendungen	-2 797	-5 564
Veränderung latenter Steuersatz	-108	-332
Steuereffekt aus früheren Perioden	55	127
Quellensteuer auf Konzerndividenden	-150	-89
Übrige Einflüsse	-66	30
EFFEKTIVER GEWINNSTEUERAUFWAND	-30 705	-27 900
Effektiver Gewinnsteuersatz	27.0 %	30.7 %

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten. Der Rückgang des effektiven Steuersatzes von 30.7 % im 2015 auf 27.0 % im 2016 ist in erster Linie auf steuerlich nicht abziehbare Aufwendungen im Zusammenhang mit der ALSO Logistics Services GmbH im 2015 zurückzuführen.

Im 2016 gab es in den für ALSO relevanten Steuerhoheiten keine wesentlichen Veränderungen der anwendbaren Gewinnsteuersätze.

STEUEREFFEKTE IM SONSTIGEN ERGEBNIS

EUR 1 000	2016	2015
<i>Steuereffekt auf Positionen ohne spätere erfolgswirksame Umgliederung</i>		
Neubewertung von Vorsorgeplänen	-733	575
SUBTOTAL	-733	575
<i>Steuereffekt auf Positionen mit möglicher späterer erfolgswirksamer Umgliederung</i>		
Fremdwährungsanpassung auf Darlehen in ausl. Konzerngesellschaften	-1	325
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	-147	17
SUBTOTAL	-148	342
TOTAL STEUEREFFEKT IM SONSTIGEN ERGEBNIS	-881	917

LATENTE STEUERN

EUR 1 000	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern		Erfasst in den Gewinnsteuern	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
<i>Zeitliche Differenzen</i>						
Umlaufvermögen	633	955	4 047	3 731	-453	-116
Sachanlagen	223	225	3 273	3 580	316	-80
Immaterielle Anlagen	1 137	1 268	1 915	2 063	54	3 392
Aktivierete Verlustvorträge	4 057	3 098	0	0	844	153
Rückstellungen und Personalvorsorge	3 923	4 457	506	463	38	15
Verbindlichkeiten	2 166	3 098	964	1 430	-466	13
Übrige zeitliche Differenzen	0	0	0	0	0	328
TOTAL	12 139	13 101	10 705	11 267	333	3 705
Saldierung	-4 149	-4 962	-4 149	-4 962	0	0
TOTAL BUCHWERT LATENTE STEUERN	7 990	8 139	6 556	6 305	333	3 705

NACHWEIS NETTO LATENTE STEUERN

EUR 1 000	2016	2015
1. JANUAR	1 834	-2 144
Zugang aus Unternehmenserwerb	47	632
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-548	4 622
Umrechnungsdifferenzen	101	-1 276
31. DEZEMBER	1 434	1 834

STEUERLICHE VERLUSTVORTÄGE

EUR 1 000	2016	2015
TOTAL STEUERLICHE VERLUSTVORTÄGE	99 690	100 257
Davon unter latenten Steuerforderungen berücksichtigte Verlustvorträge	-17 522	-12 772
TOTAL UNBERÜCKSICHTIGTE STEUERLICHE VERLUSTVORTÄGE	82 168	87 485
Steuereffekt auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	17 931	19 328
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge verfallen:		
in zwei bis fünf Jahren (gewichteter Steuersatz 2016: 19.7 %; Vorjahr: 20.0 %)	23 282	9 382
in sechs bis zehn Jahren (gewichteter Steuersatz 2016: 20.1 %; Vorjahr: 20.0 %)	19 426	27 428
Unbegrenzt vortragsfähig (gewichteter Steuersatz 2016: 23.9 %; Vorjahr: 23.6 %)	39 460	50 675

Die bestehenden Verlustvorträge per 31. Dezember 2016 und 2015 stammen im Wesentlichen aus Norwegen, Schweden, Finnland und Deutschland.

2016 hat ALSO ein latentes Steuerguthaben im Umfang von TEUR 1 148 in Schweden aktiviert. Dieses basiert auf steuerlichen Verlusten, die vor 2011 entstanden sind. ALSO erachtet es als hinreichend wahrscheinlich, dass in Zukunft steuerbare Gewinne im Umfang des latenten Steuerguthabens anfallen werden

Für steuerliche Verlustvorträge im Umfang von TEUR 82 168 wurden keine latenten Steuerguthaben ausgewiesen, da diese nicht mit steuerbarem Gewinn im Konzern verrechnet werden können und zudem in Gesellschaften bestehen, in denen es nicht hinreichend wahrscheinlich ist, dass der zukünftige steuerbare Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren.

Per 31. Dezember 2016 bestehen keine latenten Steuerverbindlichkeiten für thesaurierte Gewinne von TEUR 37 072 (Vorjahr: TEUR 35 735) bei Tochtergesellschaften, die bei einer Dividendenzahlung zur Besteuerung kommen. Für diese thesaurierten Gewinne sind in absehbarer Zukunft keine Dividendenausschüttungen geplant.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDierten BILANZ PER 31. DEZEMBER

5.1 FLÜSSIGE MITTEL

EUR 1 000	2016	2015
Kasse, Post- und Bankguthaben	55 477	40 000
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL	55 477	40 000

5.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG

EUR 1 000	2016	2015
Forderungen aus Lieferung und Leistung (brutto)	583 057	545 505
Zugang aus Unternehmenserwerb	3 962	0
Wertberichtigungen	-3 511	-2 298
TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG	583 508	543 207

▼

EUR 1 000	2016	2015
Forderungen überfällig, aber nicht wertberichtigt		
< 90 Tage	29 836	29 257
90 bis 180 Tage	808	1 614
> 180 Tage bis 1 Jahr	611	569
> 1 Jahr	120	25
TOTAL FORDERUNGEN ÜBERFÄLLIG, ABER NICHT WERTBERICHTIGT	31 375	31 465

Hinsichtlich des in Zahlungsverzug befindlichen, nicht wertberichtigten Bestandes der Forderungen aus Lieferung und Leistung deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Bis zum Erstellungsdatum der Konzernrechnung sind von diesen Forderungen wesentliche Teile bezahlt.

ALSO hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringgesellschaften verkauft bzw. abgetreten. ► [siehe hierzu die Offenlegung unter Ziff. 6.8.](#)

▼

EUR 1 000	2016	2015
STAND WERTBERICHTIGUNGEN AM 1. JANUAR	2 298	2 281
Zugang aus Unternehmenserwerb	183	0
Umrechnungsdifferenzen	-28	12
Bildung	2 320	1 105
Auflösung	-772	-416
Verbrauch	-490	-684
STAND WERTBERICHTIGUNGEN AM 31. DEZEMBER	3 511	2 298
Aufwendungen für Ausbuchung von Forderungen aus Lieferung und Leistung	-1 816	-2 123
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferung und Leistung	275	252

▲

5.3

VORRÄTE

EUR 1 000	2016	2015
Vorräte	745 716	722 622
Anzahlungen an Lieferanten	3 282	1 032
Wertberichtigungen	-10 725	-9 276
TOTAL VORRÄTE	738 273	714 378

Für einen Grossteil der Handelsware liegen zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller vor. Die ALSO-Gesellschaften kaufen die Ware hauptsächlich in Landeswährung ein. Erkennbare Minderwerte infolge geringerem Lagerumschlags, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurden Waren im Umfang von TEUR 7 421 048 (Vorjahr: TEUR 7 232 623) als Warenaufwand in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Darin enthalten sind Veränderungen von Lagerwertberichtigungen von gesamt TEUR 705, die als Ertrag erfasst wurden. Im Vorjahr wurden TEUR 976 als Ertrag erfasst.

5.4

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

EUR 1 000	2016	2015
Diverse Steuerguthaben	5 007	14 096
Forderungen an Factoringgesellschaften	211 159	158 259
Übrige Forderungen	33 446	29 043
SONSTIGE FORDERUNGEN	249 612	201 398
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 206	4 136
TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN	257 818	205 534

Die Forderungen an Factoringgesellschaften ► siehe Ziff. 6.8 enthalten Sperrreinhalte aus laufenden Debitorenverkäufen von TEUR 105 138 (Vorjahr: TEUR 96 996) sowie im Rahmen von Kreditlinien abrufbare Forderungen in Höhe von TEUR 106 021 (Vorjahr: TEUR 61 263).

Die übrigen Forderungen enthalten hauptsächlich Ansprüche an Lieferanten.

5.5 SACHANLAGEN

EUR 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
1. JANUAR 2016	64 982	12 889	11 244	89 115
Zugänge	291	3 218	4 014	7 523
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	0	250	250
Abgänge	0	-15	-180	-195
Umgliederungen	-2	-681	683	0
Abschreibungen	-2 420	-4 219	-3 793	-10 432
Umrechnungsdifferenzen	140	-568	46	-382
31. DEZEMBER 2016	62 991	10 624	12 264	85 879
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2016				
Anschaffungskosten	76 530	32 800	32 850	142 180
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-13 539	-22 176	-20 586	-56 301
31. DEZEMBER 2016	62 991	10 624	12 264	85 879
Davon Finanzleasing	0	1 456	0	1 456
1. JANUAR 2015	53 952	21 627	10 072	85 651
Zugänge	854	5 432	4 061	10 347
Zugang aus Unternehmenserwerb	4 047	1 264	336	5 647
Abgänge	0	-5 817	-449	-6 266
Umgliederungen	4 653	-4 891	238	0
Abschreibungen	-2 301	-4 860	-3 543	-10 704
Umrechnungsdifferenzen	3 777	134	529	4 440
31. DEZEMBER 2015	64 982	12 889	11 244	89 115
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2015				
Anschaffungskosten	76 168	39 217	29 884	145 269
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-11 186	-26 328	-18 640	-56 154
31. DEZEMBER 2015	64 982	12 889	11 244	89 115
Davon Finanzleasing	0	1 943	0	1 943

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet operativ genutzte Grundstücke und Gebäude.

Die Abgänge im 2015 sind hauptsächlich auf die Dekonsolidierung der ALSO Logistics Services GmbH zurückzuführen.

Die Gewinne aus Verkauf Sachanlagen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten und betragen TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 33).

5.6

IMMATERIELLE WERTE

EUR 1 000	Goodwill	Kundenstamm	Übrige immaterielle Werte	Total
1. JANUAR 2016	140 878	4 351	11 022	156 251
Zugänge	0	0	5 828	5 828
Zugang aus Unternehmenserwerb	7 992	346	0	8 338
Abgänge	0	0	0	0
Amortisation	0	-2 474	-4 610	-7 084
Umrechnungsdifferenzen	788	-24	547	1 311
31. DEZEMBER 2016	149 658	2 199	12 787	164 644
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2016				
Anschaffungskosten	149 658	5 917	34 059	189 634
Kumulierte Amortisation/Impairment	0	-3 718	-21 272	-24 990
31. DEZEMBER 2016	149 658	2 199	12 787	164 644
1. JANUAR 2015	139 633	16 662	11 710	168 005
Zugänge	0	0	3 404	3 404
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	1 170	876	2 046
Abgänge	0	0	-374	-374
Amortisation	0	-14 424	-4 955	-19 379
Umrechnungsdifferenzen	1 245	943	361	2 549
31. DEZEMBER 2015	140 878	4 351	11 022	156 251
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2015				
Anschaffungskosten	140 878	72 977	30 554	244 409
Kumulierte Amortisation/Impairment	0	-68 626	-19 532	-88 158
31. DEZEMBER 2015	140 878	4 351	11 022	156 251

Der Zugang des Goodwills im Jahr 2016 ist auf den Unternehmenserwerb der Bachmann Mobile Kommunikation AG zurückzuführen.

Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aktiviert. Die verbleibende durchschnittliche Abschreibungsdauer für den Kundenstamm beträgt zwei Jahre. Die übrigen immateriellen Werte beinhalten im Wesentlichen Software und Lizenzen.

Der Buchwert des Kundenstammes, der anlässlich des Zusammenschlusses von ALSO und Actebis im Jahr 2011 identifiziert wurde, wurde im Januar 2016 letztmalig abgeschrieben.

5.7

IMPAIRMENT-TEST

EUR 1 000	2016	2015
Buchwert Goodwill Zentraleuropa	133 018	124 807
Buchwert Goodwill Nord-/Osteuropa	16 640	16 071
TOTAL GOODWILL	149 658	140 878
Diskontsatz Goodwill Zentraleuropa (nach Steuern)	6.1 %	7.0 %
Diskontsatz Goodwill Nord-/Osteuropa (nach Steuern)	6.3 %	7.1 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Zentraleuropa	1.0 %	1.0 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Nord-/Osteuropa	1.0 %	1.0 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Zentraleuropa (Residualwert)	1.7 %	1.7 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Nord-/Osteuropa (Residualwert)	1.2 %	1.2 %

Der Goodwill wird auf zwei Gruppen von cash-generierenden Einheiten anhand von Nutzwertberechnungen überwacht und auf Werthaltigkeit überprüft. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienen Planungsannahmen über drei Jahre plus Residualwert, die vom Management genehmigt wurden. Die angewandten Diskontsätze und das durchschnittliche Umsatzwachstum können obiger Tabelle entnommen werden.

Die Kalkulation des Nutzwerts der Gruppe von cash-generierenden Gesellschaftseinheiten ist auf Annahmen in den Bereichen der Bilanzstruktur, Bruttomarge und Kostenstruktur sensitiv. Die Bilanzstruktur und die Bruttomarge wurden aufgrund historisch erzielter Werte unter Berücksichtigung von strategischen und wirtschaftlichen Veränderungen geplant. Die Kostenstruktur lehnt sich an die erwartete Bruttomarge an.

Der Nutzwert liegt deutlich über den ausgewiesenen Nettoaktiven. Auch bei einer wesentlichen Veränderung der verwendeten Basisdaten, z. B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge oder bei Veränderung der Bilanz- und Kostenstruktur, würde kein Impairment des Goodwills resultieren.

5.8

**KURZ- UND LANGFRISTIGE
FINANZVERBINDLICHKEITEN**

EUR 1 000	2016		2015	
	Buchwerte	Zinssatz	Buchwerte	Zinssatz
KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN				
Bankverbindlichkeiten	20 628	0.4 bis 1.3 %	33 802	0.5 bis 1.7 %
Finanzleasing	611	2.0 bis 3.0 %	882	2.0 bis 3.0 %
Verbindlichkeiten aus Factoring	4 685	0.5 bis 0.5 %	25 651	1.0 bis 1.4 %
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	2 763		6 444	
Darlehen Dritte	99		284	
TOTAL KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	28 786		67 063	
LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN				
Bankverbindlichkeiten	59 613	0.7 bis 3.0 %	60 900	0.7 bis 5.3 %
Schuldscheindarlehen	130 222	2.1 bis 2.8 %	126 096	2.1 bis 3.0 %
Finanzleasing	1 003	2.0 bis 3.0 %	1 202	2.0 bis 3.0 %
Darlehen Dritte	1 793		1 031	
TOTAL LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	192 631		189 229	
TOTAL FINANZVERBINDLICHKEITEN	221 417		256 292	

COVENANTS

Gewisse Finanzverbindlichkeiten unterliegen Covenant-Klauseln, wobei vereinbarte Finanzkennzahlen erreicht werden müssen. Alle abgeschlossenen Covenant-Vereinbarungen sind per Bilanzstichtag eingehalten.

5.9 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

EUR 1 000	2016	2015
PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	47 343	43 027
Diverse Steuerverbindlichkeiten	91 951	77 616
Verbindlichkeiten aus Factoring (anhaltendes Engagement)	47 667	53 482
Abgegrenzte Zinsen für Factoring	621	669
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	8 201	9 059
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (Ziff. 6.6)	198	219
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	148 638	141 045
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	195 981	184 072

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden bzw. Aufwendungen, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

Für die Verbindlichkeiten aus Factoring ► [verweisen wir auf Ziff. 6.8.](#)

5.10 RÜCKSTELLUNGEN

EUR 1 000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Rechtsstreitigkeiten	Restrukturierungs- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
1. JANUAR 2016	3 399	700	14	7 544	11 657
Bildung	2 696	390	0	1 766	4 852
Verwendung	-2 823	-21	-14	-4 674	-7 532
Auflösung	0	0	0	-231	-231
Umrechnungsdifferenzen	2	0	0	-48	-46
31. DEZEMBER 2016	3 274	1 069	0	4 357	8 700
Kurzfristige Rückstellungen	2 531	1 069	0	859	4 459
Langfristige Rückstellungen	743	0	0	3 498	4 241
TOTAL 2016	3 274	1 069	0	4 357	8 700
1. JANUAR 2015	3 964	1 325	69	5 833	11 191
Bildung	2 544	167	0	3 186	5 897
Zugang aus Unternehmenserwerb	99	0	0	1 438	1 537
Verwendung	-3 224	-444	-55	-2 672	-6 395
Auflösung	0	-348	0	-249	-597
Umrechnungsdifferenzen	16	0	0	8	24
31. DEZEMBER 2015	3 399	700	14	7 544	11 657
Kurzfristige Rückstellungen	2 823	694	14	3 944	7 475
Langfristige Rückstellungen	576	6	0	3 600	4 182
TOTAL 2015	3 399	700	14	7 544	11 657

Für das Risiko von bisher noch nicht aufgetretenen, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwarteten Aufwendungen besteht eine Garantierückstellung im Umfang von TEUR 3 274. Es wird erwartet, dass der grösste Teil der Rückstellung im nächsten Geschäftsjahr verbraucht wird, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten beinhalten Schadensansprüche sowie Verfahrenskosten für diverse schwebende Gerichtsverfahren. Für einen wesentlichen Teil der Rechtsstreitigkeiten wird eine Einigung im nächsten Geschäftsjahr erwartet.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Jubiläums- und andere Personalzulagen sowie Rückstellungen für weitere diverse Risiken. Die Verwendung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

Die Bildung 2015 und 2016 sowie die Verwendung der übrigen Rückstellungen im 2016 ist im Wesentlichen auf Kosten im Zusammenhang mit der ALSO Logistics Services GmbH zurückzuführen.

Die Verwendung der übrigen Rückstellungen im 2015 ist im Wesentlichen auf das Ergebnis von Steuerprüfungen zurückzuführen. Die entsprechende Rückstellung wurde 2014 gebildet.

5.11**EIGENKAPITAL**

Per 31. Dezember 2016 beträgt die Anzahl ausstehender Namensaktien 12 848 962 à CHF 1.00 Nennwert pro Aktie. Das Aktienkapital ist gegenüber 2015 unverändert.

Es besteht ein genehmigtes und bedingtes Kapital von je 2 500 000 Aktien à CHF 1.00 Nennwert pro Aktie.

EIGENE AKTIEN

	Anzahl	Wert EUR 1 000
1. JANUAR 2016	28 089	1 194
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
31. DEZEMBER 2016	28 089	1 194
1. JANUAR 2015	28 089	1 194
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
31. DEZEMBER 2015	28 089	1 194

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

	31.12.2016	31.12.2015
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland)*/**	51.30 %	51.30 %
Schindler Pars International Ltd., Hergiswil (Schweiz)**/**	7.60 %	27.97 %
Bestinver Gestion, S.G.I.I.C., S.A. Madrid (Spanien)	5.96 %	5.97 %
SaraSelect, c/o J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	4.00 %	3.00 %
LB(Swiss) Investment AG, Zürich (Schweiz)	3.93 %	3.18 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

* In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege durch die Droege International Group AG

** Traten bis zum 15. September 2016 als Aktionärsgruppe auf

*** Zu 100% gehalten von Schindler Holding AG

VINKULIERUNGSBESTIMMUNGEN

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) im Aktienbuch verweigern, sofern der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

GEWINNRESERVEN

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- die Spezialreserven der ALSO Holding AG nach einem entsprechenden Generalversammlungsbeschluss,
- die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft.

OPTING-OUT

Es besteht eine Opting-out-Klausel in den Statuten.

5.12

ÜBRIGE RESERVEN

EUR 1 000	Wertschwankungen Cashflow-Absicherungen	Umrechnungs- differenzen	Neubewertung von Vorsorgeplänen	Total übrige Reserven
1. JANUAR 2016	-4 884	2 871	-15 213	-17 226
Konzerngewinn	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	1 107	1 935	5 327	8 369
GESAMTERGEBNIS	1 107	1 935	5 327	8 369
Ausschüttung an Aktionäre	0	0	0	0
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
31. DEZEMBER 2016	-3 777	4 806	-9 886	-8 857
1. JANUAR 2015	-5 339	1 038	-11 387	-15 688
Konzerngewinn	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	455	1 833	-3 826	-1 538
GESAMTERGEBNIS	455	1 833	-3 826	-1 538
Ausschüttung an Aktionäre	0	0	0	0
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
31. DEZEMBER 2015	-4 884	2 871	-15 213	-17 226

5.13

KONZERNGEWINN PRO AKTIE/DIVIDENDE PRO AKTIE

		2016	2015
KONZERNGEWINN	EUR	83 382 000	63 143 000
Aktienbestand (gewichtet)	Stück	12 848 962	12 848 962
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Stück	- 28 089	- 28 089
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12 820 873	12 820 873
UNVERWÄSSERTER KONZERNGEWINN PRO TITEL	EUR	6.50	4.93
VERWÄSSERTER KONZERNGEWINN	EUR	83 382 000	63 143 000
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12 820 873	12 820 873
Anpassung Verwässerung aus Optionen	Stück	590	461
Verwässerte Aktien	Stück	12 821 463	12 821 334
VERWÄSSERTER KONZERNGEWINN PRO TITEL	EUR	6.50	4.92

Die Gesellschaft hält 28 089 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben werden diese Aktien vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben berücksichtigen das Optionenprogramm.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 21. März 2017, für das Geschäftsjahr 2016 eine Ausschüttung von TCHF 28 847 (CHF 2.25 je Namenaktie) vorzunehmen. Im Vorjahr wurde eine Ausschüttung von TCHF 24 360 (CHF 1.90 je Namenaktie) beschlossen.

5.14 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

EUR 1 000	2016	2015
1. JANUAR	1 291	1 083
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	445	522
Dividende von assoziierten Unternehmen	- 455	- 422
Abgang	- 1 287	0
Umrechnungsdifferenzen	6	108
31. DEZEMBER	0	1 291

Für den Abgang der Beteiligung an assoziierten Unternehmen
► [verweisen wir auf Ziff. 3.](#)

6. WEITERE ANGABEN ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

6.1 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Bei der ALSO Deutschland GmbH lagen Klagen im Zusammenhang mit behaupteten MP3-Patentrechtsverletzungen eines Klägers vor. Diese bezogen sich auf unterschiedliche Produkte und Hersteller. Nach den geltenden patentrechtlichen Vorschriften bestand eine Gesamtschuld der ALSO Deutschland GmbH. 2016 konnte sich nun auch der letzte der involvierten Hersteller mit den Patentinhabern einigen und sämtliche Klagen gegen die ALSO Deutschland GmbH wurden zurückgenommen. Es entstanden keine negativen Implikationen für ALSO.

Bei der ALSO Deutschland GmbH liegt eine Antragschrift auf Auskunft und Zahlung von Urheberrechtsabgaben auf externe Festplatten im Zusammenhang mit einem am 3. November 2011 veröffentlichten Tarif in Deutschland vor. Für diese Geräte-kategorie wurde erstmalig ein Tarif veröffentlicht. Dieser bezieht sich auf unterschiedliche Produkte und Hersteller. Der Tarif wurde rückwirkend zum 1. Januar 2008 erhoben und betrifft verschiedene Produktarten. Die Abgabenhöhe reicht von EUR 5.00 für einfache externe Festplatten bis EUR 34.00 für Multimediafestplatten. Der Antrag wurde von der zuständigen Schiedsstelle

beschieden. Der Einigungsvorschlag sieht für den Zeitraum 2008 bis 2010 deutlich niedrigere Tarife vor. Der Einigungsvorschlag wurde von keiner der Streitparteien angenommen. Rechtsmittel wurden eingelegt und das Verfahren wird nun beim OLG München fortgeführt. Der aktuelle Verfahrensstand lässt daher keine andere Bewertung als im Vorjahr zu.

Nach der überwiegenden Meinung der Hersteller, Distributoren, des Bitkom und deren Rechtsgutachter ist es unwahrscheinlich, dass der Tarif mit Rückwirkung rechtsgültig erhoben werden kann. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für eine wirksame, rückwirkende Veröffentlichung fehlen. Die Haftung der ALSO Deutschland GmbH für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 3. November 2011 wurde deshalb bilanziell nicht berücksichtigt. Sollten wider Erwarten die Tarife rückwirkend Anwendung finden, hätte dies einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALSO-Konzerns.

Strittig ist ebenfalls die Höhe der Tarife nach Veröffentlichung ab 2011. Die ALSO Deutschland GmbH hat für diesen Zeitraum die veröffentlichten Tarife bilanziell berücksichtigt.

Die ALSO Deutschland GmbH hat im Berichtsjahr die bisher nur eingeschränkt mögliche Zuordnung der einzelnen Artikel zu Produktarten mit zusätzlichen Informationen der betroffenen Hersteller vornehmen können und damit die bisherigen

Unsicherheiten bezüglich der Produktklassifizierungen für die im Zeitraum 1. Januar 2008 bis 3. November 2011 verkauften externen Festplatten reduziert.

Um langjährige Rechtsverfahren zu vermeiden, halten wir es eher für möglich, dass sich wie zuvor in ähnlich gelagerten Fällen die Hersteller, Distributoren sowie Bitkom (Branchenverband) mit den Verwertungsgesellschaften im Sinne einer Gesamtlösung

für den Rückwirkungszeitraum und den Zeitraum nach Veröffentlichung auf Tarife einigen. Sollte es zu einer solchen Einigung kommen, variiert auf Basis der bisherigen Erhebungen unter Berücksichtigung der bereits bilanziell berücksichtigten Beträge der Einfluss einer Einigung auf Konzerngewinn und Eigenkapital des ALSO-Konzerns je nach getroffenen Annahmen zwischen einem Ertrag von EUR 3 Mio. und einem Aufwand von EUR 12 Mio.

6.2 FINANZINSTRUMENTE

ABSICHERUNGSGESCHÄFTE

EUR 1 000	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswert		Risiko	Absicherungs- instrument
		positiv	negativ		
Cashflow-Absicherungen	243 000	0	4 394	Zinsen	Zinssatzswap
TOTAL 31. DEZEMBER 2016	243 000	0	4 394		
Cashflow-Absicherungen	159 000	0	5 243	Zinsen	Zinssatzswap
TOTAL 31. DEZEMBER 2015	159 000	0	5 243		

2016 sowie 2015 wurden aufgrund von negativen Leitzinsen diverse Cashflow-Absicherungen (Zinssatzswaps) ineffektiv bzw. mussten neu strukturiert werden. Aufgrund dieser Ineffektivität bzw. Neustrukturierung wurden Bewertungsänderungen seit Eintritt der Ineffektivität bzw. Neustrukturierung der betroffenen Cashflow-Absicherungen direkt im Finanzergebnis erfasst. Dies führte zu einem Finanzertrag von TEUR 1 034 (Vorjahr: TEUR 566). Zudem wurden Umgliederungen dieser Absicherungsgeschäfte von TEUR 959 (Vorjahr: TEUR 657) aus dem Eigenkapital in den Finanzaufwand vorgenommen.

Für weitere Angaben zu den Absicherungsgeschäften ► [verweisen wir auch auf Ziff. 6.7.](#)

KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN 2016

EUR 1 000	Darlehen und Forderungen	Erfolgswirksam zum Verkehrswert	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Hedge Accounting	Keine Finanzinstrumente	Buchwert 31.12.16
FINANZIELLE AKTIVEN						
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)	583 508					583 508
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)	244 605				13 213	257 818
Finanzanlagen	1 413					1 413
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		101				101
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)		2 763	218 654			221 417
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			862 688			862 688
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.9)			56 687		139 294	195 981
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		822		348		1 170
Langfristige derivative Finanzinstrumente		557		4 046		4 603

Der Nettogewinn 2016 aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet werden (hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Optionen und Kaufpreisverbindlichkeiten), beträgt TEUR 5 682.

Der Buchwert der Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert.

KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN 2015

EUR 1 000	Darlehen und Forderungen	Erfolgswirksam zum Verkehrswert	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Hedge Accounting	Keine Finanzinstrumente	Buchwert 31.12.15
FINANZIELLE AKTIVEN						
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)	543 207					543 207
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)	187 302				18 232	205 534
Finanzanlagen	196					196
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		1 646				1 646
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)		6 444	249 848			256 292
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			765 896			765 896
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.9)			63 429		120 643	184 072
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		429				429
Langfristige derivative Finanzinstrumente		4 387		5 243		9 630

Der Nettogewinn 2015 aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet werden (hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Optionen und Kaufpreisverbindlichkeiten), beträgt TEUR 3 439.

Der Buchwert der Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert.

MARKTWERTHIERARCHIE

ALSO wendet folgende Bewertungshierarchie zur Bestimmung des Marktwerts von Finanzinstrumenten an:

- Level 1: Kotierter, unveränderter Marktpreis in aktiven Märkten.
- Level 2: Bewertungstechniken, bei denen alle Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, indirekt oder direkt verfügbar sind.
- Level 3: Bewertungstechniken mit Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, die nicht öffentlich zugänglich sind.

MARKTWERT DER FINANZINSTRUMENTE ZU VERKEHRSWERTEN BILANZIERT 2016

EUR 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert 31.12.16
FINANZIELLE AKTIVEN				
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		101		101
<i>Devisentermingeschäft</i>		101		101
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften			-2 763	-2 763
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		-1 170		-1 170
<i>Devisentermingeschäft</i>		-822		-822
<i>Zinssatzswaps</i>		-348		-348
Langfristige derivative Finanzinstrumente		-4 603		-4 603
<i>Zinssatzswaps</i>		-4 603		-4 603
TOTAL FINANZINSTRUMENTE LEVEL 3			-2 763	

MARKTWERT DER FINANZINSTRUMENTE ZU VERKEHRSWERTEN BILANZIERT 2015

EUR 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert 31.12.15
FINANZIELLE AKTIVEN				
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		77	1 569	1 646
<i>Devisentermingeschäft</i>		77		77
<i>Call-Optionen</i>			1 569	1 569
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften			-6 444	-6 444
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		-276	-153	-429
<i>Devisentermingeschäft</i>		-276		-276
<i>Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>			-153	-153
Langfristige derivative Finanzinstrumente		-6 462	-3 168	-9 630
<i>Zinssatzswaps</i>		-6 462		-6 462
<i>Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>			-3 168	-3 168
TOTAL FINANZINSTRUMENTE LEVEL 3			-8 196	

ÜBERLEITUNG DER FINANZINSTRUMENTE AUS LEVEL 3

EUR 1 000	2016	2015
1. JANUAR	-8 196	-848
Erfassung Kaufpreisverbindlichkeit	0	-4 827
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten über Finanzergebnis	239	-110
Wertanpassungen Call-Optionen über Finanzergebnis	0	843
Ausübung Call-Optionen	-1 573	0
Wertanpassungen / Erfassung Put-Optionen über Eigenkapital	3 168	-3 168
Wertanpassungen Put-Optionen über Personalaufwand	153	0
Zahlungen Kaufpreisverbindlichkeiten	3 348	0
Umrechnungsdifferenzen	98	-86
31. DEZEMBER	-2 763	-8 196

In 2016 bzw. 2015 wurden keine Finanzinstrumente zwischen Level 1 und Level 2 transferiert. Zudem gab es keine Transfers in oder aus Level 3.

**BEWERTUNGSTECHNIK DER FINANZINSTRUMENTE
AUS LEVEL 2**

Devisentermingeschäfte werden aufgrund von beobachtbaren «forward rates» und «spot rates» bewertet und mit dem positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswert bilanziert. Die Zinssatzswaps werden aufgrund des Nettobarwerts von beobachtbaren «forward rates» bewertet und mit dem positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswert bilanziert.

**BEWERTUNGSTECHNIK DER FINANZINSTRUMENTE
AUS LEVEL 3**

Der Marktwert von Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Kauf von Tochtergesellschaften, von Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss sowie von Call-Optionen wird aufgrund von vertraglich vereinbarten Bewertungsverfahren berechnet. Diese Berechnungen basieren auf den zukünftigen erwarteten operativen Ergebnissen von Tochtergesellschaften und sind daher von Annahmen abhängig, die weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar sind. Die zukünftigen erwarteten Ergebnisse basieren auf einer mittelfristigen Planung, die einen Zeitraum von drei Jahren abdeckt. Diese Planung wird durch das Management von ALSO überprüft.

Eine Veränderung bei den unterlegten zukünftig erwarteten Ergebnissen hätte folgenden Einfluss auf den Marktwert:

SENSITIVITÄT DER FINANZINSTRUMENTE AUS LEVEL 3

EUR 1 000	2016	2015
5 % Erhöhung der erwarteten zukünftigen Ergebnisse	0	-233
5 % Reduktion der erwarteten zukünftigen Ergebnisse	0	208

6.3 ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN

EUR 1 000	2016	2015
Vorräte	21 003	35 411
Sachanlagen	23 861	24 842
TOTAL BELASTETE AKTIVEN	44 864	60 253

Die obigen Sachanlagen wurden zur Sicherung bestehender Hypothekendarlehen in der Schweiz, in Österreich und Polen verpfändet. Die Vorräte wurden für Herstellerverbindlichkeiten in Finnland verpfändet.

6.4 MIET- UND LEASINGZAHLUNGEN

ZAHLUNGEN FÜR VERTRÄGE MIT FESTER LAUFZEIT (OPERATIVES LEASING)

EUR 1 000	2016	2015
Fällig im 1. Jahr	22 828	21 450
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	48 203	48 352
Fällig ab 6. Jahr und später	22 603	30 522

Für einige Gebäude des ALSO-Konzerns, die gemietet sind, bestehen Mietverlängerungsoptionen.

ZAHLUNGEN FÜR VERTRÄGE MIT FESTER LAUFZEIT (FINANZLEASING)

EUR 1 000	2016	2015
Fällig im 1. Jahr	659	925
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	1 034	1 242
	1 693	2 167
Abzüglich Zinsanteil	- 79	- 83
TOTAL FINANZSCHULDEN AUS FINANZLEASING (ZIFF. 5.8)	1614	2084
Davon kurzfristig	611	882
Davon langfristig	1 003	1 202



Die Finanzleasings umfassen im Wesentlichen EDV-Systeme und Drucker in Deutschland und der Schweiz.

ZAHLUNGSEINGÄNGE ALS LEASINGGEBER

EUR 1 000	2016	2015
Fällig im 1. Jahr	477	533
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	1 184	1 625
Fällig ab 6. Jahr und später	190	223



Einzelne Unternehmen des ALSO-Konzerns vermieten Büro- und Lagerräume mit unbefristeter Laufzeit. Sie können mit einer Frist von zwei bzw. 15 Monaten gekündigt werden.

6.5 BETEILIGUNGEN

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote* 31.12.16	Beteiligungs- quote* 31.12.15	Grundkapital in Tausend	Währung	Code	
Schweiz	Emmen	ALSO Holding AG			12 849	CHF	S	
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100 %	100 %	100	CHF	D	
	Thun	NRS Printing Solutions AG	100 %	100 %	100	CHF	S	
	Emmen	Quatec AG	100 %	100 %	100	CHF	S	
	Stans	Bachmann Mobile Kommunikation AG	100 %	30 %	100	CHF	S	
Dänemark	Tåstrup	ALSO A/S	100 %	100 %	39 000	DKK	D	
Deutsch- land	Soest	ALSO Deutschland GmbH	100 %	100 %	20 000	EUR	D	
	Osnabrück	NT plus GmbH	100 %	100 %	12 500	EUR	D	
	Osnabrück	SEAMCOM GmbH & Co. KG	100 %	100 %	203	EUR	D	
	Osnabrück	SEAMCOM Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	26	EUR	S	
	Straubing	ALSO MPS GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S	
	Berlin	druckerfachmann.de GmbH	100 %	100 %	200	EUR	S	
	Berlin	LumIT GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	
	Soest	ALSO IS GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S	
	Soest	ALSO IH GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	
	Soest	Impaso Online Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	
	Staufenberg	Fulfilment Plus GmbH	100 %	100 %	50	EUR	S	
		Pullach i. Isartal	SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG **	0 %	0 %	9	EUR	S
		Soest	MEDIUM GmbH	100 %	80 %	25	EUR	D
		Frankfurt am Main	Pestinger GmbH	74.8 %	74.8 %	26	EUR	D
		Stuttgart	Beamer & more GmbH	51 %	51 %	25	EUR	D
		Berlin	ALSO Enterprise Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
		Berlin	ALSO bringback GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Berlin	Webinstore AG	99.99 %	99.99 %	500	EUR	S	
	Soest	ALSO Mobility Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	
	Soest	ALSO Logistics Services GmbH i. L. ***	100 %	100 %	25	EUR	S	
Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100 %	100 %	10 000	EUR	S	
	Tampere	ALSO Finland Oy	100 %	100 %	841	EUR	D	
	Helsinki	ALSO Cloud Oy	100 %	100 %	11	EUR	S	
	Helsinki	ALSO Cloud Solutions Oy	100 %	100 %	3	EUR	S	
Frankreich	Gennevilliers	ALSO France S.A.S.	100 %	100 %	14 500	EUR	D	
	Gennevilliers	LAFI Logiciels Application Formation Information S.A.S	100 %	100 %	400	EUR	S	
Niederlande	Nieuwegein	ALSO Nederland B.V.	100 %	100 %	1 000	EUR	D	

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungsquote* 31.12.16	Beteiligungsquote* 31.12.15	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
	Nijmegen	ALSO Digital Holding B.V.	51 %	51 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO Digital B.V.	100 %	100 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO International B.V. (vormals Alpha International B.V.)	100 %	100 %	18	EUR	D
Norwegen	Sandefjord	ALSO AS	100 %	100 %	11 063	NOK	D
Estland	Tallinn	ALSO Eesti OÜ	100 %	100 %	192	EUR	D
Lettland	Mārupe	SIA «ALSO Latvia»	100 %	100 %	1 210	EUR	D
	Riga	ALSO Cloud Latvia SIA	100 %	–	100	EUR	S
Litauen	Kaunas	UAB «ALSO Lietuva»	100 %	100 %	1 883	EUR	D
Österreich	Gross-Enzersdorf	ALSO Austria GmbH	100 %	100 %	100	EUR	D
Polen	Warschau	ALSO Polska sp. z o.o.	99.99 %	99.99 %	41 705	PLN	D
	Goleniow	MLS sp. z o.o.	100 %	100 %	5 000	PLN	D
	Goleniow	Blue Bridge sp. z o.o.	100 %	100 %	100	PLN	S
	Stettin	iTerra sp. z o.o.	100 %	100 %	3 250	PLN	D
Schweden	Malmö	ALSO Sweden AB	100 %	100 %	1 000	SEK	D
Slowenien	Ljubljana	ALSO d.o.o.	100 %	–	8	EUR	S

Codes: D = Distribution, S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

* Die Beteiligungsquote entspricht dem Stimmanteil, den die ALSO Holding AG an der Gesellschaft direkt oder indirekt hält

** Betreffend Konsolidierung der SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG verweisen wir auf Ziff. 2.5

*** Betreffend Konsolidierung der ALSO Logistics Services GmbH verweisen wir auf Ziff. 2.5

6.6

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die per Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind ungesichert. 2016 mussten keine Wertberichtigungen auf Forderungen gebildet werden. 2015 musste auf Forderungen gegenüber der ALSO Logistics Services GmbH Wertberichtigungen in der Höhe von TEUR 13 631 gebildet werden. Es bestehen keine Garantien, Bürgschaften oder andere Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nahestehenden Unternehmen und Personen. Folgende Transaktionen und deren Volumen haben mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden:

TRANSAKTIONEN MIT HAUPTAKTIONÄREN UND NAHESTEHENDEN

EUR 1 000	2016	2015
Nettoerlös Droege-Konzern	82	9 618
Sonstige betriebliche Aufwendungen Droege-Konzern	-3 197	-6 132
Forderungen aus Lieferung und Leistung Droege-Konzern	14	15
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Droege-Konzern (Ziff. 5.9)	-198	-219

Am 24. März 2016 wurde die an der Generalversammlung vom 17. März 2016 beschlossene Ausschüttung von TEUR 11 484 an Droege überwiesen.

VERBINDLICHKEITEN MIT ALSO-PENSIONS-KASSE

EUR 1 000	2016	2015
ALSO Holding AG	-13	-15
ALSO Schweiz AG	-233	-266

VERGÜTUNGEN AN KEY MANAGEMENT

EUR 1 000	2016	2015
Lohnbezüge*	4 132	3 946
Beiträge an Pensionspläne	234	228
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	0	0
Abgangsentschädigungen	0	0
Mitarbeiteraktien/-optionen	0	0
TOTAL VERGÜTUNGEN	4 366	4 174

* Fixe Vergütungen (Lohn, Spesen), Boni, Verwaltungsrathonorare, Arbeitgeberbeiträge, Sozialversicherungen und andere nicht monetäre Bezüge/Ermässigungen

OPTIONSBEDINGUNGEN

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	Ausübungspreis CHF*	Dannzumaliger Marktwert CHF*	Bestand 31.12.16 Anzahl
2011	Aktien	1. Mai 2014 bis 30. April 2020	45.40	16.88	1 506
TOTAL					1 506

* Aus Gründen der Vergleichbarkeit wird auf eine Umrechnung in Euro verzichtet

Im Berichtsjahr wurden 2 201 Optionen ausgeübt. Per 31. Dezember 2016 sind insgesamt 1 506 Optionen ausübbar. Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des «Hull-White-Modells», das die Effekte der Sperrfrist sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Der Fair Value der Optionen wurde erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Period) dem Personalaufwand belastet, letztmalig 2013.

6.7**FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT****GRUNDSÄTZE DES RISIKOMANAGEMENTS**

ALSO unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze. Neben diesen Marktrisiken bestehen auch Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich als Sicherungsinstrumente genutzt, d. h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Zur Minderung des Ausfallrisikos werden die wesentlichen Sicherungsgeschäfte nur mit führenden Finanzinstituten abgeschlossen.

In regelmässigen Abständen wird die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems durch den Verwaltungsrat überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden. Darüber hinaus erlauben monatliche interne Berichte über die finanzielle Lage des Unternehmens, allfällige Risiken aus dem laufenden Geschäft möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Dafür passen Accounting und Controlling ihre Reportingsysteme laufend an sich ändernde Bedingungen an. Die Bewirtschaftung

der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Das Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat und Konzernleitung.

KREDITRISIKEN

Das Kreditrisiko beinhaltet die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, der dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken.

ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft und aus ihren Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings sowie aufgrund von öffentlich zugänglicher Ad-hoc-Meldungen über die Finanzinstitute.

KREDITQUALITÄT PER 31. DEZEMBER 2016

EUR 1 000	AA-	A+	A	BBB+	BBB	kein Rating	Gesamt
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	2 553	739	3 162	37 106	5 717	6 200	55 477
Forderungen aus Factoring (Ziff. 5.4)	12 891	0	139 493	10 856	13 512	34 407	211 159
	6 %	0 %	54 %	18 %	7 %	15 %	100 %

In der Kategorie «kein Rating» sind Forderungen aus Factoring von TEUR 21 471 mit einem Aa3 Rating bzw. TEUR 12 222 mit einem Rating von Baa1 von Moody's enthalten.

KREDITQUALITÄT PER 31. DEZEMBER 2015

EUR 1 000	AA-	A+	A	BBB+	BBB	kein Rating	Gesamt
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	928	102	6 031	29 762	1 986	1 191	40 000
Forderungen aus Factoring (Ziff. 5.4)	23 183	69 102	33 570	2 257	9 195	20 952	158 259
	12 %	35 %	20 %	16 %	6 %	11 %	100 %

In der Kategorie «kein Rating» sind Forderungen aus Factoring von TEUR 20 952 mit einem Rating A1 von Moody's enthalten.

Die Kreditqualität der Finanzinstitute wird anhand öffentlicher Ratings von Standard & Poor's dargestellt. Der Ratingcode ist ein Buchstabenschlüssel, der das Ausfallrisiko eines Schuldners (Land, Unternehmen) darstellt und somit eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Jedem Ratingcode kann eine eigenständige, statistisch ermittelte und validierbare Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden.

- AAA Ausfallrisiko ist fast null.
- AA Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko.
- A Die Anlage ist sicher, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen.
- BBB Die Anlage ist ausreichend sicher, aber anfälliger bei einer Verschlechterung der Gesamtwirtschaft als obige Kategorien.
- < BBB Mehrheitlich Anlagen, bei denen kein öffentliches Rating vorhanden ist.

Das Rating kann durch ein Plus (+) oder Minus (–) innerhalb der Rating-Gruppe an das obere bzw. untere Ende verschoben werden.

Per Stichtag besteht kein Wertberichtigungsbedarf für flüssige Mittel oder Forderungen aus Factoring.

Im operativen Bereich begrenzt ALSO ihr Kreditausfallrisiko, indem die Kunden einer laufenden Bonitätskontrolle unterzogen

und darauf basierend Kreditlinien zugeteilt werden. Die operativen Konzerngesellschaften haben ihre offenen Forderungen aus Lieferung und Leistung mittels Kreditversicherungen im Wesentlichen versichert. Die Kreditversicherungen decken in der Regel Ausfälle in der Höhe von 85–95 % der versicherten Beträge ab. Das verbleibende Kreditausfallrisiko für Forderungen aus Lieferung und Leistung wird von ALSO deshalb als begrenzt eingestuft, insbesondere da dieses durch die grosse Anzahl von Kunden sowie die breite geografische Streuung minimiert ist. Zudem werden zur weiteren Reduktion von Ausfallrisiken gewisse Forderungen vollständig verkauft.

Aus diesem Verkauf bestehen Forderungen an Factoringgesellschaften im Umfang von TEUR 211 159 (Vorjahr: TEUR 158 259) ► **siehe Ziff. 5.4**, die sich auf mehrere Factoringpartner verteilen. Die grösste Forderung an einen einzelnen Factoringpartner beträgt dabei TEUR 86 294 (Vorjahr: TEUR 54 300). Während den langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Factoringgesellschaften waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko der Forderungen an Factoringpartner ist nicht mittels Kreditversicherungen versichert. Das Ausfallrisiko wird von ALSO durch eine regelmässige Evaluation der Factoringpartner begrenzt.

Auf Forderungen, die nicht verkauft wurden und die einen Zahlungsverzug aufweisen, werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Diese werden auf Basis aktueller Erfahrungswerte angepasst. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als gering eingestuft werden kann ► **siehe auch Ziff. 5.2**.

Das maximale Kreditrisiko (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven ausgewiesen. ALSO hat keine finanziellen Garantien für Dritte gewährt.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht die Liquidität mittels kurzfristiger Cashflow-Planungen auf Tagesbasis. Zudem stellen weitreichende Planungen sicher, dass auch mittel- und langfristig ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Das Ziel der ALSO ist es, die Liquidität entsprechend der notwendigen Fristigkeit zu beschaffen. Da der Hauptteil des Finanzbedarfs zur Deckung der operativen Geschäftstätigkeit benötigt

wird, die grosse saisonale Schwankungen aufweist, überwiegen im Jahresdurchschnitt die kurzfristigen Finanzierungen. In erster Linie werden die benötigten Finanzmittel durch den Verkauf von bestehenden Forderungen an Factoringgesellschaften beschafft und mit kurzfristig verfügbaren Bankkrediten ergänzt. Per Bilanzstichtag betragen die verfügbaren, nicht genutzten Bankkreditlinien EUR 334 Mio. (Vorjahr: EUR 321 Mio.).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns auf, gegliedert nach Fälligkeiten. Die Angaben erfolgen auf der Basis der vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen. Bei den derivativen Finanzinstrumenten sind Terminkäufe und -verkäufe von Fremdwährungen nicht enthalten. Die Termingeschäfte führen zu keinem Abfluss von liquiden Mitteln und stellen daher kein Liquiditätsrisiko für ALSO dar.

FÄLLIGKEIT DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN 2016

EUR 1 000	Buchwert 31.12.16	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	862 688	862 688	862 688	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	56 687	56 687	56 687	0	0
Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Darlehen Dritte	212 355	223 065	24 569	197 004	1 492
Verbindlichkeiten aus Factoring	4 685	4 688	4 688	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	2 763	2 763	2 763	0	0
Finanzleasing	1 614	1 693	659	1 034	0
TOTAL	1 140 792	1 151 584	952 054	198 038	1 492
DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE					
Zinssatzswaps netto		4 738	2 513	2 225	0

FÄLLIGKEIT DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN 2015

EUR 1 000	Buchwert 31.12.15	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	765 896	765 896	765 896	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	63 429	63 429	63 429	0	0
Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Darlehen Dritte	222 113	236 683	37 883	146 691	52 109
Verbindlichkeiten aus Factoring	25 651	25 774	25 774	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	6 444	6 444	6 444	0	0
Finanzleasing	2 084	2 167	925	1 242	0
TOTAL	1 085 617	1 100 393	900 351	147 933	52 109

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Put-Optionen	3 321	3 606	153	3 453	0
Zinssatzswaps netto		6 681	2 439	4 128	114

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2016 bzw. 2015 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2016 bzw. 2015 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet, unabhängig davon, dass der Hauptteil von diesen Finanzverbindlichkeiten revolving ist.

ZINSSATZRISIKEN

Die Zinssatzrisiken der ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in EUR, CHF und DKK.

Das Zinsmanagement erfolgt zentral. Zinssatzrisiken aus kurzfristigen Verbindlichkeiten werden nur teilweise abgesichert, womit ein wesentlicher Anteil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten Zinssatzschwankungen ausgesetzt bleibt.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom zentralen Treasury empfohlenen und vom Management freigegebenen Bandbreiten einzuhalten. Da ALSO sowohl über fix als auch über variabel verzinsliche Finanzinstrumente verfügt, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

SENSITIVITÄTSANALYSE

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf variablen, ungesicherten Zinsaufwendungen und Zinserträgen sowie auf das Eigenkapital dar, sofern alle anderen Parameter konstant bleiben.

Die Veränderung des Zinsniveaus hat Einfluss auf die Bewertung und die Effektivität der Absicherungsinstrumente und hat somit einen Einfluss auf das Eigenkapital und das Finanzergebnis. Wäre das Marktzinssniveau zum 31. Dezember 2016 bzw. 2015 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen, hätte das folgenden Einfluss gehabt:

ZINSSATZSENSITIVITÄT 2016

EUR 1 000	Einfluss auf das Finanzergebnis	Einfluss auf das Eigenkapital
Marktzinsniveau +100 bps	-3 292	2 919
Marktzinsniveau -100 bps	-619	-2 919

ZINSSATZSENSITIVITÄT 2015

EUR 1 000	Einfluss auf das Finanzergebnis	Einfluss auf das Eigenkapital
Marktzinsniveau +100 bps	-4 834	+4 232
Marktzinsniveau -100 bps	-3 048	-1 959

Da sich das Marktzinsniveau 2016 leicht negativ bzw. 2015 bei nahezu 0 Prozent befunden hat, würden die Finanzierungskosten bei einer Reduktion von -100 bps nicht weiter sinken. Die von ALSO verwendeten Absicherungsinstrumente, die nach IFRS ineffektiv sind (► siehe Ziff. 6.2) würden sogar zusätzlich das Finanzergebnis belasten. Es handelt sich hierbei um einen rein bewertungstechnischen Effekt, der zu keinem Mittelabfluss für ALSO führt.

Diese Berechnung beruht auf der Annahme, dass der zum jeweiligen Stichtag in Anspruch genommene Betrag im Wesentlichen dem durchschnittlich über das Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Betrag entspricht.

WECHSELKURSRISIKEN

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse der operativen Gesellschaften erfolgt in Währungen, die nicht der Funktionalwährung dieser Tochtergesellschaften entsprechen. ALSO ist deshalb Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nicht abgesichert.

Im Einkaufsbereich erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in EUR (sofern nicht Funktionalwährung) und USD. Zur Sicherung dieses Wechselkursrisikos sichert das zentrale Treasury Einkaufsvolumen der operativen Gesellschaften ausserhalb der Funktionalwährung ab.

Aus konzerninternen Darlehen zwischen Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Funktionalwährungen ergeben sich Fremdwährungsrisiken. ALSO sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt. Ebenfalls werden transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkuliert.

Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko, sodass für den Konzern daraus kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen ungesicherten Nettoexposures des Konzerns per Ende 2016 bzw. Ende 2015. Dies reflektiert in der Regel die offenen Risiken während des Jahres.

UNGESICHERTES NETTOEXPOSURE

EUR 1 000	EUR/USD	EUR/SEK	EUR/CHF	EUR/GBP	EUR/PLN
31. Dezember 2016	35 687	9 488	10 006	4 536	8 502
31. Dezember 2015	19 527	15 869	8 680	1 076	6 418

SENSITIVITÄTSANALYSEN

Wäre am 31. Dezember 2016 bzw. 2015 der EUR gegenüber sämtlichen Währungen, zu denen offene Posten zum Bilanzstichtag bestehen, je 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre die Gesamtergebnisrechnung bzw. das Eigenkapital (netto nach Steuern) um TEUR 5 136 höher bzw. niedriger gewesen (Vorjahr: TEUR 3 652). Den ausgewiesenen Nettoexposures stehen im Wesentlichen Lagerbestände gegenüber, die in Fremdwährungen gehalten werden. Diese Lagerbestände werden innerhalb eines kurzen Zeitraums veräußert und würden somit die oben ausgewiesenen Effekte auf die Gesamtergebnisrechnung grösstenteils kompensieren.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht Euro ist, sind in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt.

KAPITALMANAGEMENT

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der ALSO ist es, eine geeignete Eigenkapitalbasis aufrechtzuerhalten, um das Investoren-, Kunden- und Marktvertrauen beizubehalten und zukünftige Entwicklungen des Kerngeschäfts zu unterstützen. Der interne Zielwert des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme wurde mit 25–35 % definiert.

Das Kapitalmanagement dient dem Erhalt einer optimalen gruppenweiten Kapitalstruktur, die ALSO einerseits eine ausreichende finanzielle Flexibilität bei bestmöglichen Finanzierungskosten verschafft, andererseits ein hohes Bonitätsrating aufrechterhält.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Eigenkapitalstruktur dienen die Dividendenpolitik, Kapitalrückzahlungen und, falls notwendig, Kapitalerhöhungen.

Die Kapitalstruktur wird auf der Basis der Nettofinanzschulden und des ausgewiesenen Eigenkapitals überwacht. Nettofinanzschulden sind die mit den flüssigen Mitteln saldierten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten.

EUR 1 000	31.12.2016		31.12.2015	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	28 786		67 063	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	192 631		189 229	
TOTAL FINANZVERBINDLICHKEITEN (ZIFF. 5.8)	221 417		256 292	
./. Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	–55 477		–40 000	
Nettofinanzschulden	165 940	9 %	216 292	12 %
Ausgewiesenes Eigenkapital	565 181	30 %	492 814	28 %
Eigenkapital und Nettofinanzschulden	731 121	39 %	709 106	40 %
BILANZSUMME	1 895 103	100 %	1 759 757	100 %

6.8

FACTORING

ALSO hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringgesellschaften verkauft bzw. abgetreten. Diese Transaktionen mindern den Forderungsbestand des Konzerns, sofern ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet.

AUS DER BILANZ VOLLSTÄNDIG AUSGEBUCHTE FORDERUNGEN

Gehen beim Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung alle wesentlichen Chancen und Risiken auf die Factoringgesellschaft über, werden nach IAS 39 diese Forderungen vollständig ausgebucht und eine entsprechende Forderung gegenüber der Factoringgesellschaft eingebucht ► [siehe Ziff. 5.4](#).

Aufgrund der vertraglichen Ausgestaltungen der Factoringprogramme ist ALSO auch nach dem Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung gewissen Restrisiken ausgesetzt. ALSO ist verpflichtet, für den Zeitraum zwischen Fälligkeit und Bezahlung der verkauften Forderungen einen Zins an die Factoringgesellschaft zu entrichten (Zinsrisiko für Spätzahlungen).

RESTRISIKO VOLLSTÄNDIG AUSGEBUCHTER FORDERUNGEN

EUR 1 000	Buchwert-/Fair-Value-Verlustrisiko	Theoretisches maximales Verlustrisiko
Zinsrisiko für Spätzahlungen	92	1 367
TOTAL 31. DEZEMBER 2016	92	1 367
Zinsrisiko für Spätzahlungen	88	1 472
TOTAL 31. DEZEMBER 2015	88	1 472

Aufgrund der laufenden Bonitätskontrollen, der grossen Anzahl von Kunden und deren historischem Zahlungsverhalten geht ALSO davon aus, dass Zinsen für Spätzahlungen im Umfang von TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 88) auf den per 31. Dezember 2016 verkauften Forderungen anfallen werden. Entsprechend wurde dieser Betrag per 31. Dezember 2016 bzw. 2015 abgegrenzt.

Sollte der theoretische Fall eintreten, dass die Bezahlung sämtlicher veräusserteter Forderungen ausbleiben würde, müsste ALSO für den Zeitraum ab Fälligkeit der verkauften Forderungen bis zu einem vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt einen Zins an die Factoringgesellschaft entrichten. Dieses theoretische maximale Verlustrisiko beträgt per 31. Dezember 2016 TEUR 1 367 (Vorjahr: TEUR 1 472).

AUS DER BILANZ NICHT VOLLSTÄNDIG AUSGEBUCHTE FORDERUNGEN

In gewissen Vereinbarungen kann weder von einem vollständigen Übergang noch von einem vollständigen Verbleib der Chancen und Risiken aus den Forderungen ausgegangen werden. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erfolgt die Ausbuchung der Forderungen aus Lieferung und Leistung nicht vollständig, sondern es verbleibt ein Restbetrag bilanziert. Dieser Restbetrag stellt nach IAS 39 ein sogenanntes anhaltendes Engagement dar.

In den Forderungen aus Lieferung und Leistung von TEUR 583 508 (Vorjahr: TEUR 543 207) ► [siehe Ziff. 5.2](#) ist daher ein anhaltendes Engagement in der Höhe von TEUR 47 453 (Vorjahr: TEUR 53 275) enthalten. Dieses setzt sich aus dem verbleibenden Zinsrisiko für Spätzahlungen TEUR 1 233 (Vorjahr: TEUR 1 134),

dem verbleibenden Delkredererisiko TEUR 37 907 (Vorjahr: TEUR 38 440) sowie dem verbleibenden Währungsrisiko TEUR 8 314 (Vorjahr: TEUR 13 701) zusammen.

Es besteht eine korrespondierende Verpflichtung aufgrund des anhaltenden Engagements im Umfang von TEUR 47 453 (Vorjahr: TEUR 53 275), die in den passiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ist. Zudem besteht eine Abgrenzung im Umfang von TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 119) für den Fair Value der verbleibenden Risiken des anhaltenden Engagements. Lediglich die Veränderung des tatsächlichen Delkredererisikos und Zinsrisikos wird erfolgswirksam verbucht.

NETTOVERPFLICHTUNG 2016

EUR 1 000	Buchwert/Fair Value
Aktivum aus anhaltendem Engagement	47 453
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement	47 575
NETTOVERPFLICHTUNG 31. DEZEMBER 2016	-122

NETTOVERPFLICHTUNG 2015

EUR 1 000	Buchwert/Fair Value
Aktivum aus anhaltendem Engagement	53 275
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement	53 394
NETTOVERPFLICHTUNG 31. DEZEMBER 2015	-119

Der Bruttobetrag dieser verkauften Forderungen, mit anhaltendem Engagement beträgt per Bilanzstichtag TEUR 470 548 (Vorjahr: TEUR 429 768).

VERBINDLICHKEITEN AUS FACTORING 2016

EUR 1 000	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbindlichkeiten aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen	92	0	92
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen	122	47 453	47 575
31. DEZEMBER 2016 (ZIFF. 5.9)	214	47 453	47 667

VERBINDLICHKEITEN AUS FACTORING 2015

EUR 1 000	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbindlichkeiten aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen	88	0	88
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen	119	53 275	53 394
31. DEZEMBER 2015 (ZIFF. 5.9)	207	53 275	53 482

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Zinsen für Spätzahlungen im Umfang von TEUR 223 als Finanzaufwand verbucht (Vorjahr: TEUR 354). Diese Zinsen betreffen das anhaltende Engagement für sowohl die vollständig als auch die nicht vollständig ausgebuchten Forderungen.

6.9**EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode eingetreten.

6.10**GENEHMIGUNG DES ALSO-KONZERNABSCHLUSSES**

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 8. Februar 2017 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 21. März 2017 zur Genehmigung vorgelegt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG ZUR KONZERNRECHNUNG 2016

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Konzernrechnung der ALSO Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

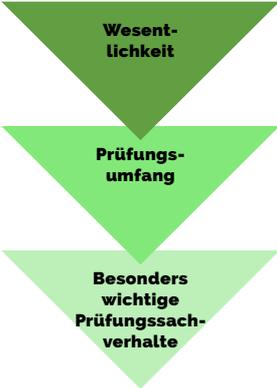
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (► **Seiten 79 bis 137**) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

UNSER PRÜFUNGSANSATZ

Überblick	Wesentlichkeit: EUR 5 500 000
	<p>Wir haben bei zehn Konzerngesellschaften in sieben Ländern Prüfungen («Full Scope Audit») durchgeführt. Unsere Prüfungen decken 85 % der Nettoerlöse, 82 % der Aktiven und 80 % des Gewinns des Konzerns ab.</p> <p>Zusätzlich wurde bei acht Konzerngesellschaften in acht Ländern eine prüferische Durchsicht («Review») durchgeführt, die weitere 13 % der Nettoerlöse, 13 % der Aktiven und 13 % des Gewinns des Konzerns abdecken.</p> <hr/> <p>Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:</p> <p>WERTHALTIGKEITSÜBERPRÜFUNG VON GOODWILL</p>

UMFANG DER PRÜFUNG

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und Dritten festgelegt. Alle wesentlichen Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern sowie eine Hinterfragung der Risikobeurteilung.

WESENTLICHKEIT

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	EUR 5 500 000
Herleitung	5 % vom Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über EUR 550 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

WERTHALTIGKEITSÜBERPRÜFUNG VON GOODWILL

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwill haben wir aus zwei Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt:</p> <p>Goodwill stellt in der Bilanz einen wesentlichen Betrag dar. Er beträgt gesamthaft EUR 149.6 Millionen, wovon EUR 133.0 Millionen auf die cash-generierende Einheit Zentraleuropa und EUR 16.6 Millionen auf die cash-generierende Einheit Nord-/Osteuropa entfallen.</p> <p>Zudem bestehen beträchtliche Ermessensspielräume bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit den künftigen Geschäftsergebnissen und den angewandten Diskontsätzen auf den prognostizierten Cashflows.</p> <p><i>Wir verweisen auf ► Seite 85 (Wesentliche Annahmen und Schätzungen), ► Seiten 91 bis 92 (Rechnungslegungsgrundsätze zu immateriellen Werten und Impairment) und ► Seite 112 (Anhang der Konzernrechnung).</i></p>	<p>Wir beurteilten den vom Konzern erstellten Impairment-Test und haben hierfür die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bei den prognostizierten Cashflows beurteilten wir den Budgetierungsprozess, insbesondere ob die Konzernleitung und der Verwaltungsrat diesen Prozess überwachten und die verwendeten Annahmen hinterfragten. ► Wir prüften, ob die für den Impairment-Test verwendeten Werte im Einklang mit dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget standen. ► Die verwendeten länderspezifischen Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit der Konzernleitung besprochen. ► Wir verglichen die Annahmen betreffend Umsätzen und Ergebnissen des Vorjahres mit denjenigen des Berichtsjahres mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen in den budgetierten Umsätzen und Ergebnissen zu identifizieren. ► Die Prognosen zu Investitionen und zur Veränderung des Nettoumlaufvermögens haben wir auf ihre Angemessenheit hin beurteilt. ► Die verwendeten Diskontsätze je cash-generierender Einheit (CGU) haben wir mit den Kapitalkosten der CGU's verglichen. ► Zudem überprüften wir anhand von Sensitivitätsanalysen, ob bei einer wesentlichen Veränderung der wichtigsten Annahmen (jeweils für Diskontsatz, EBITDA-Marge und langfristiges Umsatzwachstum) eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills resultiert. ► Wir besprachen die Ergebnisse dieser Überprüfungen mit der Konzernleitung in Bezug auf den vorhandenen „Headroom“ bis der Goodwill wertbeeinträchtigt wäre und die Wahrscheinlichkeit einer solchen Veränderung der Annahmen. <p>Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen das Risiko einer fehlenden Werthaltigkeit des Goodwills adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>

ÜBRIGE INFORMATIONEN IM GESCHÄFTSBERICHT

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der ALSO Holding AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATES FÜR DIE KONZERNRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: ► <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Luzern, 8. Februar 2017

ERFOLGSRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG

▼

CHF 1 000	2016	2015
Dienstleistungsertrag	19 411	17 240
Beteiligungsertrag	50 592	23 786
Sonstige betriebliche Erträge	1	37
Dienstleistungsaufwand	-8 981	-7 478
Personalaufwand	-6 353	-7 130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5 990	-5 572
Abschreibungen	-1	-199
Finanzertrag	7 689	7 832
Finanzaufwand	-5 511	-12 029
Direkte Steuern	-381	-53
JAHRESGEWINN	50 476	16 434

▲

BILANZ DER ALSO HOLDING AG

AKTIVEN

CHF 1 000	31.12.2016	31.12.2015
Flüssige Mittel	20	16
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	0	24
gegenüber Konzerngesellschaften	147 859	121 450
Aktive Rechnungsabgrenzungen	297	309
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	148 176	121 799
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	148 058	149 240
Beteiligungen	513 623	513 505
Immaterielle Werte	0	689
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	661 681	663 434
TOTAL AKTIVEN	809 857	785 233

PASSIVEN

CHF 1 000	31.12.2016	31.12.2015
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	154	2 649
gegenüber Konzerngesellschaften (verzinslich)	58 590	61 653
Passive Rechnungsabgrenzungen	13 973	13 126
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	72 717	77 428
Bankverbindlichkeiten (verzinslich)	139 845	136 626
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	139 845	136 626
TOTAL FREMDKAPITAL	212 562	214 054
Aktienkapital	12 849	12 849
Gesetzliche Kapitalreserven		
Reserve aus Kapitaleinlagen	259 225	283 585
Agio-Reserve	8 618	8 618
Gesetzliche Gewinnreserven		
Allgemeine Reserven	1 100	1 100
Spezialreserve	90 000	90 000
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	176 567	160 133
Jahresgewinn	50 476	16 434
Eigene Aktien	-1 540	-1 540
TOTAL EIGENKAPITAL	597 295	571 179
TOTAL PASSIVEN	809 857	785 233

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG

ALLGEMEIN

Die Jahresrechnung der ALSO Holding AG mit Sitz in Emmen, Schweiz, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Aktiven werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet. Beteiligungen werden aufgrund ihrer Gleichartigkeit üblicherweise als Gruppen zusammengefasst und einmal im Jahr auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Immaterielle Werte werden über fünf Jahre abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus Verkäufen von eigenen Aktien inklusive Transaktionskosten werden direkt in der Agio-Reserve verbucht. Passiven werden zum Nominalwert bewertet.

Alle in Fremdwährungen gehaltenen kurzfristigen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Für langfristig gehaltene Aktiven und Passiven gilt das Imparitätsprinzip. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Derivate mit positiven Wiederbeschaffungswerten werden zum Anschaffungswert aktiviert. Derivate mit negativen Wiederbeschaffungswerten werden zum Marktwert passiviert.

KAPITAL

	Total CHF 31.12.2016	Anzahl Namenaktien	Nominal pro Aktie CHF
Ordentliches Kapital	12 848 962	12 848 962	1.00
Genehmigtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00
Bedingtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00

Das Kapital ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

EIGENE AKTIEN

	Datum	Anzahl	Wert TCHF	Kurs CHF
1. JANUAR 2015		28 089	1 456	51.85
Zugänge		–		
Verkäufe		–		
Neubewertung	31.12.15		84	
31. DEZEMBER 2015		28 089	1 540	68.80
Zugänge		–		
Verkäufe		–		
Neubewertung	31.12.16		–	
31. DEZEMBER 2016		28 089	1 540	89.90

Die eigenen Aktien wurden 2015 auf die historischen Anschaffungskosten aufgewertet um den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts zu entsprechen. Die Aufwertung erfolgte über das Finanzergebnis.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

	31.12.2016	31.12.2015
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) */**	51.30 %	51.30 %
Schindler Pars International Ltd., Hergiswil (Schweiz) **/**	7.60 %	27.97 %
Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	5.96 %	5.97 %
SaraSelect, c/o Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	4.00 %	3.00 %
LB(Swiss) Investment AG, Zürich (Schweiz)	3.93 %	3.18 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

* In Mehrheitsbeteiligung von Walter P.J. Droege durch die Droege International Group AG

** Traten bis zum 15. September 2016 als Aktionärsgruppe auf

*** Zu 100% gehalten von Schindler Holding AG

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

	31.12.2016	31.12.2015
CHF 1000		
Bedingte Verpflichtungen zugunster Dritter	575 997	554 120
Patronatserklärungen	p. m.	p. m.
TOTAL	575 997	554 120

Die Eventualverbindlichkeiten der ALSO Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

	31.12.2016	31.12.2015
CHF 1 000		
Pensionskasse der ALSO	14	16
TOTAL	14	16

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN

Im 2016 betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 12 (Vorjahr: 13).

ANGABEN ZU DIREKT UND INDIREKT GEHALTENEN BETEILIGUNGEN

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote* 31.12.16	Beteiligungs- quote* 31.12.15	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Schweiz	Emmen	ALSO Holding AG			12 849	CHF	S
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100 %	100 %	100	CHF	D
	Thun	NRS Printing Solutions AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Emmen	Quatec AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Stans	Bachmann Mobile Kommunikation AG	100 %	30 %	100	CHF	S
Dänemark	Tåstrup	ALSO A/S	100 %	100 %	39 000	DKK	D
Deutsch- land	Soest	ALSO Deutschland GmbH	100 %	100 %	20 000	EUR	D
	Osnabrück	NT plus GmbH	100 %	100 %	12 500	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM GmbH & Co. KG	100 %	100 %	203	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	26	EUR	S
	Straubing	ALSO MPS GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann.de GmbH	100 %	100 %	200	EUR	S
	Berlin	LumIT GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	ALSO IS GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Soest	ALSO IH GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	Impaso Online Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Staufenberg	Fulfilment Plus GmbH	100 %	100 %	50	EUR	S
	Pullach i. Isartal	SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	0 %	0 %	9	EUR	S
	Soest	MEDIUM GmbH	100 %	80 %	25	EUR	D
	Frankfurt am Main	Pestinger GmbH	74.8 %	74.8 %	26	EUR	D
	Stuttgart	Beamer & more GmbH	51 %	51 %	25	EUR	D
	Berlin	ALSO Enterprise Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
Berlin	ALSO bringback GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	
Berlin	Webinstore AG	99.99 %	99.99 %	500	EUR	S	
Soest	ALSO Mobility Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	
Soest	ALSO Logistics Services GmbH i. L.	100 %	100 %	25	EUR	S	
Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100 %	100 %	10 000	EUR	S
	Tampere	ALSO Finland Oy	100 %	100 %	841	EUR	D
	Helsinki	ALSO Cloud Oy	100 %	100 %	11	EUR	S
	Helsinki	ALSO Cloud Solutions Oy	100 %	100 %	3	EUR	S
Frankreich	Gennevilliers	ALSO France S.A.S.	100 %	100 %	14 500	EUR	D
	Gennevilliers	LAFI Logiciels Application Formation Information S.A.S	100 %	100 %	400	EUR	S
Niederlande	Nieuwegein	ALSO Nederland B.V.	100 %	100 %	1 000	EUR	D
	Nijmegen	ALSO Digital Holding B.V.	51 %	51 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO Digital B.V.	100 %	100 %	18	EUR	S

ANGABEN ZU DIREKT UND INDIREKT GEHALTENEN BETEILIGUNGEN

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote* 31.12.16	Beteiligungs- quote* 31.12.15	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
	Nijmegen	ALSO International B.V. (vormals Alpha International B.V.)	100 %	100 %	18	EUR	D
Norwegen	Sandefjord	ALSO AS	100 %	100 %	11 063	NOK	D
Estland	Tallinn	ALSO Eesti OÜ	100 %	100 %	192	EUR	D
Lettland	Mārupe	SIA «ALSO Latvia»	100 %	100 %	1 210	EUR	D
	Riga	ALSO Cloud Latvia SIA	100 %	–	100	EUR	S
Litauen	Kaunas	UAB «ALSO Lietuva»	100 %	100 %	1 883	EUR	D
Österreich	Gross-Enzersdorf	ALSO Austria GmbH	100 %	100 %	100	EUR	D
Polen	Warschau	ALSO Polska sp. z o.o.	99.99 %	99.99 %	41 705	PLN	D
	Goleniow	MLS sp. z o.o.	100 %	100 %	5 000	PLN	D
	Goleniow	Blue Bridge sp. z o.o.	100 %	100 %	100	PLN	S
	Stettin	iTerra sp. z o.o.	100 %	100 %	3 250	PLN	D
Schweden	Malmö	ALSO Sweden AB	100 %	100 %	1 000	SEK	D
Slowenien	Ljubljana	ALSO d.o.o.	100 %	–	8	EUR	S

Codes: D = Distribution, S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

* Die Beteiligungsquote entspricht dem Stimmanteil, den die ALSO Holding AG an der Gesellschaft direkt oder indirekt hält

BETEILIGUNGEN, WANDEL- UND OPTIONSRECHTE

Gemäss Art. 25 der Statuten werden keine Beteiligungspapiere, Wandel- und Optionsrechte an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zugeteilt.

Die bestehenden Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie deren nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

VERWALTUNGSRAT 2016

	31.12.2016	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Gustavo Möller-Hergt, Präsident/Exekutives Mitglied	–	–
Walter P.J. Droege, Vizepräsident	6 592 032	–
Karl Hofstetter	2 000	–
Rudolf Marty	10	–
Frank Tanski	–	–
Peter Athanas	–	–
Ernest-W. Droege	–	–
TOTAL	6 594 042	–

VERWALTUNGSRAT 2015

	31.12.2015	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Gustavo Möller-Hergt, Präsident/Exekutives Mitglied	–	–
Walter P.J. Droege, Vizepräsident	6 592 032	–
Karl Hofstetter	2 000	–
Rudolf Marty	10	–
Frank Tanski	–	–
Peter Athanas	–	–
Olaf Berlien	–	–
TOTAL	6 594 042	–

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

KONZERNLEITUNG

Die Mitglieder der Konzernleitung hielten weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN, GELDFLUSSRECHNUNG UND LAGEBERICHT

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die ALSO Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Die Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 8. Februar 2017 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 21. März 2017 zur Genehmigung vorgelegt.

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode eingetreten.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES AN DIE GENERALVERSAMMLUNG VOM 21. MÄRZ 2017

CHF 1 000	2016	2015
GEWINNVORTRAG 1. JANUAR	176 567	160 133
Gewinn des Geschäftsjahres	50 476	16 434
Auflösung von «Reserven aus Kapitaleinlagen»	28 847	24 360
TOTAL ZUR VERFÜGUNG DER GENERALVERSAMMLUNG	255 890	200 927
TOTAL AUSSCHÜTTUNG, VOLLSTÄNDIG AUS «RESERVEN AUS KAPITALEINLAGEN»	–28 847	–24 360
Vortrag auf neue Rechnung	227 043	176 567

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Jahresrechnung der ALSO Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

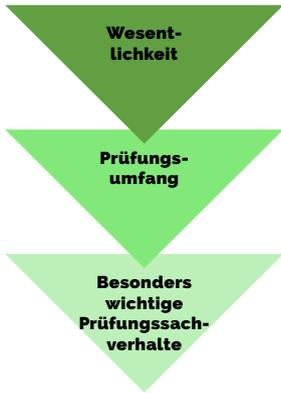
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (► **Seiten 142 bis 148**) zum 31. Dezember 2016 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

UNSER PRÜFUNGSANSATZ

Überblick	Wesentlichkeit: CHF 2 900 000
	<p>Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.</p> <p>Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:</p> <p>WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN</p>

UMFANG DER PRÜFUNG

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

WESENTLICHKEIT

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 2 900 000
Herleitung	0.5% vom Eigenkapital
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine relevante und allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holding Gesellschaft darstellt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 290 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

BERICHTERSTATTUNG ÜBER BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE AUFGRUND RUNDSCHREIBEN 1/2015 DER EIDGENÖSSISCHEN REVISIONSAUFSICHTSBEHÖRDE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir aus zwei Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt:</p> <p>Die Beteiligungen stellen mit CHF 513.6 Millionen die betragsmässig grösste Position der Vermögenswerte dar. Eine Wertberichtigung dieser Position hätte wesentliche Auswirkungen auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Die Beurteilung der Werthaltigkeit ist abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der entsprechenden Beteiligungsgesellschaften.</p> <p>Zudem bestehen bei der Festlegung der Annahmen über die zukünftigen Ergebnisse beträchtliche Ermessensspielräume.</p> <p><i>Wir verweisen auf ► Seite 144 (Grundlagen der Erstellung des Abschlusses).</i></p>	<p>Wir beurteilten die von der Gesellschaft durchgeführte Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Beteiligungen und haben hierfür die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bei den prognostizierten Cashflows beurteilten wir den Budgetierungsprozess, insbesondere ob die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat diesen Prozess überwachten und die verwendeten Annahmen hinterfragten. ► Wir prüften, ob die für die Werthaltigkeitsprüfung verwendeten Werte im Einklang mit dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget standen. ► Die verwendeten länderspezifischen Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit der Geschäftsleitung besprochen. ► Wir verglichen die Annahmen betreffend Umsätzen und Ergebnissen des Vorjahres mit denjenigen des Berichtsjahres mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen in den budgetierten Umsätzen und Ergebnissen zu identifizieren. ► Die Prognosen zu Investitionen und zur Veränderung des Nettoumlaufvermögens haben wir auf ihre Angemessenheit hin beurteilt. ► Die verwendeten Diskontsätze haben wir mit den entsprechenden Kapitalkosten verglichen. ► Zudem überprüften wir anhand von Sensitivitätsanalysen, ob bei einer wesentlichen Veränderung der wichtigsten Annahmen (jeweils für Diskontsatz, EBITDA-Marge und langfristiges Umsatzwachstum) eine Wertbeeinträchtigung der Beteiligungen resultiert. ► Wir besprachen die Ergebnisse dieser Überprüfungen mit der Geschäftsleitung in Bezug auf den vorhandenen «Headroom» bis die Beteiligungsbuchwerte in ihrem Wert beeinträchtigt wären und die Wahrscheinlichkeit einer solchen Veränderung der Annahmen. <p>Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen das Risiko einer fehlenden Werthaltigkeit der Beteiligungen adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATES FÜR DIE JAHRESRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: ► <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Luzern, 8. Februar 2017

IMPRESSUM

FÜR WEITERE INFORMATIONEN WENDEN SIE SICH BITTE AN

ALSO Holding AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel. +41 41 266 18 00
Fax +41 41 266 18 70
WWW.ALSO.COM

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

GESAMTVERANTWORTUNG / KONZEPT UND TEXT

ALSO Holding AG, Emmen, Schweiz

DESIGN UND REALISATION

Strichpunkt, Stuttgart/Berlin, Deutschland

ILLUSTRATIONEN

Aleksandar Savić

DRUCK

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Belm

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 10886-1701-1002



FINANZ / KALENDER

21.
MÄR
GENERAL-
VERSAMMLUNG

27.
JUL
PUBLIKATION
HALBJAHRESBERICHT

27.
FEB 18
BILANZMEDIEN-
KONFERENZ

ALSO Holding AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel. +41 41 266 1800
Fax +41 41 266 1870

MEHR UNTER
WWW.ALSO.COM

